

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

548 (23.11.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Kudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Alfred Meißner und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Hüllings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 548.

Karlsruhe, Samstag den 23. November 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

William Bryan als amerikanischer Staatssekretär?

— Karlsruhe, 23. Nov. Wie uns aus Washington gemeldet wird, wollen seit der Wahl Gouverneur Woodrow Wilson zum Präsidenten der Vereinigten Staaten die Gerüchte, die sich mit dem ewigen Präsidentschaftskandidaten William Jennings Bryan befaßten, kein Ende nehmen. Vor kurzem ging durch die englische Presse die Nachricht, daß Bryan schließlich als Botschafter der Vereinigten Staaten am Hofe von St. James landen werde. In den Vereinigten Staaten selbst hat sich aber während der letzten Tage das Gerücht verdichtet, daß der so vielfach erfolgreiche Kandidat der Demokraten nunmehr das Portefeuille eines Staatssekretärs im Kabinett des neuen Präsidenten Wilson annehmen werde. Ferner wird behauptet, daß Bryan den Präsidenten nach Kräften bei der Bildung seines Kabinetts unterstützen werde, ungefähr in gleichem Maße, wie Knox dem Präsidenten Taft bei der Wahl der Kabinettsmitglieder behilflich war.

Wie dem auch immer sei, wohlunterrichtete Politiker in den Vereinigten Staaten vertreten die Ansicht, daß Dr. Wilson durch Ernennung Bryans zum Staatssekretär eine Schuld abtrage. Sollte — was allerdings noch keinesfalls gewiss ist, angenommen, daß die Authentizität der ganzen Kombination stichhaltig ist — Bryan das ihm angebotene Portefeuille eines Staatssekretärs annehmen, dann könnte eine Einigung zwischen den beiden Gruppen im demokratischen Lager zustande kommen. Bryan selbst wäre der bestgeeignete Mann, um die Reibungen, die sich zwischen dem radikalen und konservativen Flügel der demokratischen Partei geltend machen, ein für allemal zu beseitigen.

Die New Yorker „Sun“ geht, nach telegraphischen Mitteilungen, schon ausführlich auf das Gerücht ein, in dessen Mittelpunkt William J. Bryan steht, und nennt Bryan einen Politiker, der am besten für Fragen der inneren Politik geeignet wäre. Besonders Gewicht legt das genannte Organ auf die Tatsache, daß Bryan seinerzeit den San-Rauncocofischen Vertrag als eine unerträgliche Verletzung amerikanischer Rechte gebrandmarkt habe. Ferner habe Bryan den Burenkrieg in scharfen Worten verurteilt. Bei verschiedenen anderen Gelegenheiten führt die „Sun“ aus, habe Bryan eine derartige Unwissenheit in allen Fragen, die auswärtige Politik betreffen, an den Tag gelegt, daß selbst die Erfahrungen, die er auf seiner Weltreise im Jahre 1906 gesammelt haben mag, nicht danach angetan sein können, die großen Lücken auszufüllen.

Frankreich und die albanische Frage.

(Von unserm Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 22. Nov. Zur Zeit, da die Türkei mehrere Expeditionen gegen die aufständischen Albanesen ausenden möchte, bezweifelte in Paris niemand das Vorhandensein dieser eigentümlichen Völkerschaft, die ebenjowenig den Griechen als den Serben verwandt ist. Heute hat sich das ganz

geändert. „Was ist Albanien?“ fragt der „Temps“ und gelangt beinahe zu der Antwort, daß Albanien überhaupt nicht existiere, und daß es daher ein Unsinn sei, die Formel aufzustellen, daß Albanien den Albanesen gehöre. Die ethnische Einheit Albanien sei ein Mythos, denn die Albanesen besäßen weder einen einzigen Typus, noch eine einzige Sprache, noch eine einzige Religion.

Mit der gleichen Sicherheit hat der „Temps“ früher behauptet, die Jungtürken hätten einen großen Fehler begangen, als sie auch Albanien den gleichen Gesetzen unterwerfen wollten wie die übrige Türkei, und ihren Nachfolgern in Konstantinopel wurde eifrig zugeredet, die Schulbildung in albanesischer Sprache nicht zu verdrängen, sondern zu begünstigen. Heute schreibt der gleiche „Temps“ verachtungsvoll: „Der albanische Wortschatz ist zum Teil serbisch, denn die Führer werden auch hier Wozjoden genannt. Sie wenden nicht einmal alle das gleiche Alphabet an, denn die einen ziehen das türkische, die andern das lateinische und die dritten das griechische Alphabet vor. Es ist übertrieben, von einer Nationalität zu sprechen, wenn es sich um eine Bevölkerung handelt, die zugleich Muhamedaner, Katholiken und Orthodoxe umfaßt. Alle diese Merkmale haben den unparteiischen Historikern der Türkei gestattet, das Vorhandensein einer albanesischen Nationalität zu leugnen.“

Der Schluss des „Temps“ geht natürlich dahin, daß man in Oesterreich vollkommen unrecht habe, das Nationalitätsprinzip für die Albanesen anzurufen, während man das gleiche Prinzip weder für Kroaten noch für Trient noch für Siebenbürgen gelten lasse. „Ein autonomes Albanien“, so behauptet der „Temps“, „ist nach dem Sinne Oesterreichs ein Albanien, das durch eine äußerst rührige friedliche Durchdringung österreichisch geworden ist.“ Nur der Verzichtung wegen will der „Temps“ eine kugelschranke Autonomie für Albanien zugeben, sofern dadurch Serbien nicht ganz vom Adriatischen Meer ausgeschlossen würde. Er hofft, daß Italien diese Notwendigkeit anerkennt und ihr auch in Wien zum Siege verhelfen wird.

Die französische Presse will dabei durchaus nicht daran glauben, daß zwischen Italien und Oesterreich ein vollkommenes Einverständnis über die Zukunft Albanien bestehe. Der „Temps“ und das „Journal des Débats“, die sonst nicht immer harmonisieren, begegnen sich in dem Veruche, Italien vor Oesterreich zu warnen, damit die Unabhängigkeit Albanien nicht zur Errichtung eines österreichischen Vasallenstaates führe. Der „Temps“ häuft noch eine Menge historischer Tatsachen an, aus denen hervorgehen soll, daß Oesterreich von jeher nicht nur den serbischen, sondern auch den italienischen Einfluß in Albanien offen und insgesam bekämpft habe. Das Blatt gelangt zu folgender Schlussbetrachtung:

„Das alles zeigt, daß Italien heute, wenn es sich mit Oesterreich gegen Serbien verbindet, die Politik, die es seit 15 Jahren übt, verleugnet. Es kommt uns zwar als Franzosen nicht zu, diese Aenderung zu beurteilen, aber wir dürfen sie konstatieren. Erklärt sie sich daraus, daß Italien ein autonomes Albanien, wie es Oesterreich verlangt, einem Albanien vorzieht, das zwischen Serbien, Griechenland und Montenegro verteilt würde? Dann mögen doch die Italiener sehen, von wo Ismail Kemal ausgegangen ist, um die

albanesische Autonomie zu proklamieren. Er hat seine Instruktionen in Wien geholt, und schon daraus geht hervor, daß es sich nicht darum handelt, ob Albanien geteilt wird oder die Autonomie erhält, sondern darum, ob Albanien slavisch oder österreichisch werden soll.“

Das „Journal des Débats“ begründet die Gründe etwas besser, warum auch Italien mit seinen ausgesprochenen Mittelmeer-Interessen die Autonomie Albanien wünscht. Es ist auch überzeugt, daß es in der Lage sein wird, zu verhindern, daß diese Autonomie allein oder vorwiegend den österreichischen Interessen dienen würde, aber auch dieses Blatt warnt Italien vor dem aus Wien kommenden angeblichen Befreier Albanien, Ismail Kemal. Italien habe im Gegenteil ein Interesse daran, die Serben gegen ungebührliche Forderungen Oesterreichs in Schutz zu nehmen, weil es dadurch seine Freundschaft mit Rußland befördern könne. Aber es ist kaum zu glauben, daß sich Italien durch diese schönen Ratschläge in seiner Haltung irre machen läßt, alles zu tun, was es ihm nicht durch Aufteilung Albanien ein gefährlicherer Nachbarstaat am Adriatischen Meer erwachse.

Die Krankheit des Zarewitsch.

— Petersburg, 22. Nov. Der „Rossischen Zeitung“ wird von hier gemeldet: „Die Krankheit des Zarewitsch, die, wie ich aus unbedingter sicherer Quelle erfahre, in tuberkulöser Coxitis und Hämophilie besteht, schließt die Hoffnung auf eine sichere Heilung aus. Jedenfalls wird der Zarewitsch jede physische und geistige Anstrengung vermeiden müssen, wodurch sein Bildungsgang geföhrt wird. Die Thronfolgefrage bildet daher in Zarstoffs Selen den Gegenstand eingehender Besprechungen. Eine Entscheidung ist indes noch nicht erfolgt.“

Die „Rossische Zeitung“ bemerkt dazu: „Wenn die unferne Korrespondenten mitgeteilte Diagnose unanfechtbar zutrifft, leidet der Zarewitsch an zwei an sich voneinander unabhängigen Krankheiten, Knochentuberkulose und Hämophilie. Bei einem Knaben von acht Jahren würde nach dem heutigen Stande der Tuberkulosetherapie die tuberkulöse Coxitis, das ist die tuberkulöse Entzündung der das Hüftgelenk bildenden Knochen, durchaus nicht unbedingt hoffnungslos sein. Im Gegenteil versteht man es heute, wie die Erfahrungen in den Seehospitälern, in der Cecilienheilstätte in Hohenlyden und besonders von Koller in Leysin in der französischen Schweiz zeigen, die Gelenktuberkulose besonders bei Kindern mit gutem Erfolg zu völliger Heilung zu bringen. Die dabei in Anwendung kommenden Methoden, namentlich der Aufstellung des Gelenks, der Freiluft- und Sonnenbehandlung sind derart, daß auch noch in recht weitem Umfange eine allgemeine Erziehung und geistige Ausbildung möglich ist. Bedenklich wird diese Entzündung erst dann, wenn sie nicht auf das Gelenk beschränkt bleibt und es zu einer Verallgemeinerung der Tuberkulose im ganzen Körper kommt. Bei der Hämophilie handelt es sich nicht, wie bei der Tuberkulose, um eine von außen her in den Körper eingetragene Krankheit, sondern um einen angeborenen, konstitutionellen, meist erblich erworbenen Zustand, der im Deutschen mit Blutzkrankheit bezeichnet wird. Auch dieser ist an sich nicht unbedingt verhängnisvoll, bedeutet aber je nach seinem Grade eine dauernde Gefährdung, da geringe, bei andern Menschen ganz harmlose Verletzungen zu schweren, fast unstillbaren Blutungen führen können. Daher kann auch die Gelenktuberkulose bei gleichzeitiger Hämophilie höchst ernste Folgen haben.“

Schließlich berichtet die „Rossische Zeitung“, daß Professor Israel, der vor einigen Tagen zu einer Operation nach Petersburg gereist war, nicht zum Zarewitsch berufen worden war. Aufgrund der Ge-

Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.
(23. Fortsetzung.)
Nachdruck verboten.
10. Kapitel.

Als Wotfzib am vorhergehenden Nachmittag, einem Donnerstag, in Titusville angekommen war, war er nicht ins Hotel Braunschweig gegangen, sondern hatte sich ein kleineres Hotel ausgesucht, in dem er ein billiges Zimmer mietete. Dann schrieb er zunächst zwei Briefe, von denen der eine nach Buffalo, der andere nach Pittsburg abging, und die denselben Inhalt hatten. Danach sollten sich in jeder von beiden Städten je drei außerordentlich tüchtige Beamte der Geheimen Staatspolizei Tag und Nacht bereit halten, um ihm auf telegraphische Anweisung hin sofort zur Verfügung zu stehen. Er erläuterte, daß es sich um eine schwierige und gefährliche Sache handelte, und daß die Beamten ermächtigt wären, im Bedarfsfalle sofort Extrazüge nach Titusville zu nehmen.

Als Wotfzib die Briefe auf der Hauptpost selbst in den Kasten gesteckt hatte, atmete er erleichtert auf. Am nächsten Morgen würden sie ihren Bestimmungsort erreicht haben, und dann würde er sechs tüchtige Männer im Bedarfsfalle fast sofort zur Hand haben. Nun mußte er sich eine Rolle ausdenken, die es ihm ermöglichte, überall Nachforschungen anzustellen, ohne die allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen. Er glaubte, daß, falls er alle Geschäfte, Wirtshäuser, Fahrwerke besuche, er doch irgendwas etwas über eine kranke Dame in einer Quätherhaube hören müßte, denn in einer so kleinen Stadt läßt sich die Ankunft von Fremden nur schwer verbergen.

In Verfolgung dieses Gedankenganges begab er sich also in die Redaktion der Morgenzeitung und ließ sich dort bei dem Chefredakteur, der gleichzeitig der Besitzer der Zeitung war, melden.

„Womit kann ich Ihnen dienen?“ begann dieser.
„Ich bitte um eine Anstellung“, entgegnete Wotfzib. „Ich kam heute nachmittag hier in der Stadt an, der Ort gefällt mir, und ich gedenke eine Weile hier zu bleiben.“

„Welche Arbeiten möchten Sie verrichten?“
„Alles. Ich kann Korrektur lesen, weiß aber auch mit dem Winkelhaken umzugehen und könnte ebenso die Funktionen eines Maschinisten übernehmen. Mein Wunsch wäre jedoch die Stellung eines Reporters.“

„Tut mir leid, die Stelle des Reporters ist besetzt. Wir haben bereits einen tüchtigen Herrn hierfür.“

„Sie sollten mindestens sechs Reporter haben“, erwiderte Wotfzib entschieden. „Hier in der Stadt ereignet sich so vielerlei, daß ein Reporter nicht ausreicht. Geben Sie mir die Möglichkeit, für Sie zu arbeiten, und ich will Ihnen beweisen, was ich zu leisten imstande bin.“

„Welches Gehalt beanspruchen Sie?“
„Darüber wollen wir später reden. Zunächst lassen Sie mich bitte auf meine eigenen Kosten ein paar Tage hierherum arbeiten, dann werden Sie sehen, was ich leisten kann, und dann können wir später, falls Sie mich behalten wollen, über das Gehalt reden.“

„Kennen Sie hier jemand in Titusville, und haben Sie irgendwelche Zeugnisse oder Papiere bei sich?“
„Ich habe nichts dergleichen bei mir, aber ich werde mir Zeugnisse kommen lassen, wenn Sie sich nach einem kurzen Versuch dazu entschließen sollten, mich zuzubehalten.“

„Gut also, ich will es einmal mit Ihnen versuchen. Der Chefredakteur muß bald zurückkommen, und dieser kann Ihnen dann die nötigen Anweisungen geben.“

Nach kurzer Zeit kehrte der Genannte in die Redaktion zurück, und unser neuer Reporter begann alsbald seine Tätigkeit. Sicher war er der eifrigste Mann, der zur Zeit bei der Titusviller Morgenzeitung in Stellung war, denn er lief den

ganzen Nachmittag und Abend bis nach Mitternacht in der Stadt herum und fragte überall nach Neuigkeiten, besonders nach Fremden, die die Stadt besucht hätten, und nach irgendwie merkwürdigen Personen, über die man interessante Artikel schreiben könnte. Besonders fragte er auch in den Apotheken und Drogerien nach und forschte nach Kranken, und ob diese auf dem Wege der Besserung wären, trotzdem es natürlich schwer war, gerade hierüber Auskunft zu erhalten.

Auf diese Art und Weise verbrachte er seinen ersten Tag in Titusville. Am nächsten Morgen, einem Freitag, begann er ängstlich zu werden und sagte schließlich den Entschluß, nach New York zurückzukehren und die Erlaubnis Herrn Cuylers zu erbitten, das ganze Land mit jenen 20000 Zirkularen und Photographien zu überschwemmen, falls er keine bestimmte Spur von Fräulein Cuyler bis Montag ausgefunden hätte. Sollte der Bankier sich weigern, ihm die Erlaubnis hierzu zu geben, so wollte er einfach den ganzen Fall niederlegen, denn wenn er auch wußte, daß Herr Cuyler auf jeden Fall die Veröffentlichung der Angelegenheit in den Zeitungen vermeiden wissen wollte, so handelte es sich doch vielleicht jetzt um Leben und Tod des Mädchens, und in keinem Falle mochte Wotfzib das Risiko tragen, seinen Ruf darunter leiden zu sehen, wo ihm hier Hände und Füße gebunden waren. Er hätte überhaupt die ganze Sache unter solchen Bedingungen nicht übernommen, wäre es nicht der persönliche Wunsch des Präsidenten selber gewesen.

Auf dem Bahnhof hatte er nach der kranken Dame und ihren Begleitern natürlich zuerst nachgesehen, aber scheinbar hatte sie niemand hier gesehen, und auch keiner von den Kutschknechten am Bahnhof hatte die Leute fortgeführt. Ebenso hatte keiner von den Fuhrwerksbesitzern in der Stadt die Gesellschaft irgendwohin befördert. Möglicherweise hatte sich die Bande beim Verlassen des Zuges getrennt, und die Männer waren in verschiedenen Richtungen zu Fuß davongegangen,

rüchte, daß es sich bei dem Zarewitsch um Nierenblutungen handelte, und weil Professor Israel zu den ersten Nierenchirurgen zählt, hatten einige Blätter des In- und Auslandes einen etwas voreiligen Schluß gezogen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Berlin, 22. Nov. (Tel.) In der heute zusammen getretenen Fleisch-Konferenz im Reichsamt des Innern hat eine eingehende Aussprache stattgefunden, die morgen fortgesetzt werden wird. Zu einer vollständigen Klärung ist es dabei nicht gekommen. Die Konferenz wird vertagt werden und voraussichtlich erst nach Weihnachten wieder zusammentreten. In der Zwischenzeit sollen Sachverständige gehört werden.

Schweiz.

Veränderungen in der Verwaltung.

— Bern, 22. Nov. (Tel.) Der Bundesrat hat, veranlaßt durch die Kritik in der Presse und im Parlament, beschlossen, das politische Departement in ein Departement der auswärtigen Angelegenheiten umzuwandeln, dessen Chef nicht mehr jedes Jahr, wie bisher, wechseln wird.

Ferner wurde eine Neuerteilung der Departements beschlossen. Ein Antrag auf Vermehrung der Bundesräte von 7 auf 9 wurde abgelehnt, ebenso einwies die Anregung, den Bundesrat durch das Volk wählen zu lassen. Das Parlament wird die ganze Angelegenheit im Frühjahr behandeln.

Frankreich.

Zur Saviarie eines französischen Unterseebootes.

hd Paris, 22. Nov. (Tel.) Aus Cherbourg wird zu der Unterseebootshavarie weiter gemeldet, daß das neue Unterseeboot „Foucault“, das seine Probefahrt machte, mit schwerer Havarie nach dem Hafen zurückkehren mußte.

Während der sechsstündigen, mit Vollampf ausgeführten Ueberwasser-Probefahrt fing infolge der durch Reibung erzeugten Hitze der Inhalt eines automatischen Oelers der Maschine Feuer und die Deterbüchse explodierte mit lautem Knall. Die Bruchstücke flogen umher und verwundeten zwei Mechaniker schwer, vier andere Arbeiter leichter. Die Maschine wurde unbrauchbar, jedoch der „Foucault“ mit den für die Unterwasserfahrt bestimmten elektrischen Motoren aus der offenen See nach dem Hafen zurückkehren mußte. Der Unfall wird auf die schlechte Beschaffenheit des Oeles zurückgeführt.

Holland.

Die Debatte über die Zustände in Indien.

— Haag, 22. Nov. (Tel.) Bei der weiteren Besprechung des Budgets für Indien erklärte der Kolonialminister, die Lage in Utsch sei gegenwärtig äußerst günstig. Die Chinesen- Unruhen in Soerabaja gelegentlich der Proklamierung der chinesischen Republik seien von revolutionären Elementen aus Macao hervorgerufen worden, nicht durch die Haltung der Behörden, die im Gegenteil volle Achtung verdienen für die energische Art, mit der sie den Aufstand unterdrückt hätten.

England.

— London, 22. Nov. (Tel.) Der Vorsitzende des deutschen Löhnsausschusses, Dr. Ernst Schäfer, gab heute im Deutschen Klub ein Frühstück zu Ehren des deutschen Botschafters, Fürst von Lichnowsky, an dem auch Mitglieder der deutschen Kolonie teilnahmen.

Rußland.

— Petersburg, 21. Nov. (Tel.) Der Finanzminister hat der Reichsduma einen Gesetzentwurf über Vereinfachung der Zollbestimmungen für das europäische und das asiatische Rußland unterbreitet.

Amerika.

Zur Panamalanalfrage.

— Newyork, 22. Nov. (Tel.) Gelegentlich eines Diners der Handelskammer sprach Senator Root gestern abend über die Panamalanalgebühren und führte aus:

„Wenn die Regierung sich weigern würde, mit Rücksicht auf die Proteste Englands ein Schiedsgericht anzunehmen, so würden die vereinigten Staaten in einer ähnlichen Lage sein, wie der Kaufmann, der in der ganzen Welt als wackrig bekannt ist. Angesichts unserer vielfachen Erklärungen zugunsten eines Schiedsgerichts und des Friedens wären wir diskreditiert und würden entehrt sein, der gute Ruf Amerikas wäre verdunkelt, unsere Achtung vor dem Gesetz wäre dahin und der amerikanische Einfluß für ein Vorkommnis auf der Straße des Fortschrittes und der Zivilisation wäre vernichtet.“

während die Frauen sich vielleicht durch Seitenstraßen nach dem andern Bahnhof der Stadt begeben hatten und jetzt bereits hunderte von Meilen entfernt mit den Männern wieder an einem vorher bestimmten Ort zusammengetroffen sein mochten. Zwar konnte er sich nicht denken, warum sie nach einer so langen Reise von Newyork bis hierher noch weitere Vorkehrungsregeln getroffen haben sollten, aber schließlich war in einem Falle, wo es sich um eine so hervorragende Person wie Frau Eileen Cuyler handelte, alles möglich; hatten sie doch das kostbarste Gut des größten Finanzmannes von ganz Amerika in ihrem Besitz. Dagegen glaubte er, daß sie es wenigstens vorläufig nicht wagen würden, das Mädchen faktbütig zu ißen und den Leichnam irgendwo zu verscharren.

Auch noch etwas anderes war dem Beamten recht unverständlich. Jeder hatte von einer Kranken Dame gesprochen, die so schwach war, daß sie ohne Beistand kaum gehen konnte. Was für eine Krankheit konnte das sein, die Leonore so plötzlich befallen hatte? Vielleicht war die Krankheit unter dem Einfluß der Hitze oder infolge eines Nervenschlages mit all seinen hundert verwickelten Krankheitserscheinungen und Möglichkeiten entstanden. Auch konnte es sich um Typhus, irgendwelche Betäubungsmittel oder ein langsam wirkendes Gift handeln. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

h. Mannheim, 23. Nov. Um bei der Auswahl einer geeigneten Persönlichkeit für die demnächst zu besetzende Stelle des Intendanten unter der überaus großen Zahl von Bewerbungen und Nennungen möglichst ungehemmt sein, am namentlich auch event. Persönlichkeiten von Bedeutung und Ruf in Betracht ziehen zu können, die sich bereits heute in gehobener Lebensstellung befinden, hält es der Stadtrat Mannheim für erforderlich, unter Umständen auch einen Vertrag abzuschließen zu können unter Zustimmung 1. einer Funktionszulage zu dem jetzigen Intendantengehalt von 15 600 Mark in einer Höhe bis zu 3000 Mark, 2. einer angemessenen Verlängerung der bisher üblichen

Aus Baden.

△ Karlsruhe, 23. Nov. Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, wird die landesherrliche Verordnung über die Schließung der badischen Ständekammern in der Samstag- oder in der Montagsausgabe der „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht werden.

— Karlsruhe, 23. Nov. Die „Fahrer Ztg.“ läßt sich von hier folgendes melden: „Kommerzienrat Sinner, Direktor der Brauerei und Pflanzfabrik, A. G. vorm. G. Sinner in Grünwinkel, der politisch bis vor kurzem der Fortschrittlichen Volkspartei angehörte, hat dieser Partei den Rücken gekehrt und ist eingeschriebenes Mitglied der Konservativen Partei geworden!“

Verammlung der nationallib. Frauen Badens.

— Karlsruhe, 23. Nov. Auf Veranlassung eines Komitees von über 30 Frauen Badens, die sich zur Nationalliberalen Partei zählen, findet am Freitag, den 29. November ds. Js., nachmittags ¼ 4 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten“ in Karlsruhe eine Versammlung nationalliberal gesinnter Frauen unseres Großherzogtums statt, zu der die Einladungen anfangs der nächsten Woche in die Hände der beteiligten Kreise gelangt. Das für die Versammlung vorgesehene Programm verzeichnet einen Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten H. Köhlin-Baden-Baden über die politische Lage und eine Rede des Herrn Rechtsanwalt P. Thorbecke-Karlsruhe über die Mitarbeit der Frau in der Politik. Daran wird sich eine Aussprache über die Organisation der Frauen in der Nationalliberalen Partei anschließen. Der Chef der Partei, Herr Geh. Hofrat Landtagsabgeordneter Reimann, wird der Tagung den Gruß der Partei entbieten. Es ergeht hiermit an die nationalliberal gesinnten Frauen unseres ganzen Landes die dringende Aufforderung, sich in recht starker Zahl in der Versammlung einzufinden zu wollen.

Badische Chronik.

b. Karlsruhe, 23. Nov. Der hier verorbene Obersteuerinspektor Dr. Joller hat dem Reichswaffenhaus in Jahr testamentarisch ein Regat von 5000 Mark zugewiesen.

ke. Karlsruhe, 22. Nov. Baden besitzt im ganzen noch 14 Schiffbrücken, von denen 13 über den Rhein (bei Hüningen, Neuenburg, Breisach, Sasbach, Weisweil, Kappel, Ottenheim, Freistett, Greiffen, Nittersdorf, Marau, Germersheim und Speyer) und eine über den Neckar (bei Driedesheim) führen. Den stärksten Personenverkehr unter den Rheinschiffbrücken weist die Hüninger Brücke mit 1 633 765 Personen im Jahre 1910 auf, den stärksten Fuhrwerksverkehr, wobei die beiden Eisenbahnschiffbrücken Marau und Speyer nicht mitzählen, hat die Speyerer Brücke, welche 14 945 Schiffe passierten und die auch am meisten (3444mal) geöffnet werden mußte.

— Mannheim, 23. Nov. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das chemische Laboratorium des Dr. Jakob Ubel in Mannheim von den Gemeinräten der nachstehenden Gemeinden des Landbezirks Mannheim, nämlich: Iversheim, Ladenburg, Neckarhausen, Schriesheim, Sedesheim und Wallstadt als öffentliche Untersuchungsanstalt mit der Bezeichnung „Öffentliche Untersuchungsanstalt der Gemeinden des Landbezirks Mannheim“ bestellt und zur Vornahme amtlicher Untersuchungen von Nahrungs-, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen für den Bereich dieser Gemeinden diesseits ermächtigt wurde.

k. Mosbach a. N., 22. Nov. Nach der nunmehr abgeschlossenen Wahl zum Bürgerausschuß stellt sich das Stimmverhältnis wie folgt: Bürgerliche Vereinigung 23, Nationalliberale Partei 10, Fortschrittliche Volkspartei 10, Sozialdemokratie 7 Stimmen.

sch. Bronnacker (A. Delsheim), 22. Nov. Kommen des Frühjahrs erhält auch unsere Gemeinde eine Wasserleitung. Gleichzeitig soll auch die Gemeinde Berolshausen (im Amt Bogberg) von hier aus gespeist werden. Das Wasser wird der Neumühlquelle bei Rosenberg entnommen und wird ca. 100 m hoch elektrisch gepumpt werden nach einem gemeinschaftlichen Reservoir, von wo aus sich die beiden Leitungen verteilen.

— Kirchardt (A. Sinsheim), 22. Nov. Bei sehr lebhafter Beteiligung fand hier die Bürgermeisterwahl statt. Als solcher wurde Herr Gemeinderat Bücher mit 120 Stimmen gewählt.

z. Baden-Baden, 23. Nov. Prinz Heinrich von Preußen wird heute vormittag, von Darmstadt kommend, zum Besuche der Großherzogin Luise auf Schloß Baden eintreffen und nachmittags wieder abreisen. Mit demselben Zuge trifft um 10,24 Uhr Prinz Eitel Friedrich von Preußen zu mehrwöchentlichem Kurgebrauch hier ein und wird im Sanatorium Fren-Bengler aufsteigen.

dreiährigen Vertragsdauer bis zu 5 Jahren, 3. der Anstellung mit Ruhegehalt- und Bezugsangehörigkeit bei event. Erneuerung des Vertrages nach Ablauf der ersten 3-jährigen Vertragsperiode. Der Stadtrat stellt nun an den Bürgerausschuß den Antrag, obigen Vergünstigungen zuzustimmen, um diese gegebenenfalls dem künftigen Intendanten zuzustehen zu können.

— Heidelberg, 23. Nov. (Tel.) Bei der gestrigen Stiftungsfeier der Universität hielt, wie schon kurz gemeldet, der Geh. Hofrat Professor v. Billenthal seine Rektoratsrede über den Streit in der Strafrechtsreform. Der Jahresbericht bezieht die Gesamtfrequenz der Universität im laufenden Wintersemester auf 2264 immatrikulierte, darunter 219 Frauen und 202 Hörer, darunter 69 Frauen. Preise wurden zuerkannt: dem Bearbeiter der juristischen Aufgabe über das Festschreiben nach den jetzt geltenden deutschen Paritularrechten Herrn Richard Kahn-Ludwigshafen, dem Bearbeiter der germanistischen Aufgabe über die Schwank- und Novellenliteratur als Quelle der älteren Volkslieder Herrn Siegfried Kufen aus Oldenburg, dem Bearbeiter der klassischen archäologischen Aufgabe über die Bezeichnungen für Grabmale, Särge und Urnen Herrn Otto Gerobach, dem Bearbeiter der naturwissenschaftlichen Aufgabe über den Bau des Zellkerns bei den Algen Herrn v. Neuenstein sowie den beiden Bearbeitern der von der Schwabensiftung gestellten Aufgabe über die Geschichte der Heidelberg Universität im ersten Jahrzehnt nach ihrer Reorganisation im Jahre 1803 dem Herrn Franz Schneider aus Mannheim und Richard August Keller aus Hockenheim. Den für Arbeiten aus dem Heidelberger Chemischen Laboratorium bestimmten Viktor Meyer-Preis erhielten die drei Herren Dr. Wilmanns in Mannheim, Dr. Kraus in Darmstadt und Dr. Thiemann aus Linen.

! : Berlin, 23. Nov. Das Deutsche Theater-Adressbuch 1912/13, das der Deutsche Bühnenerverein herausgibt, führt in diesem Jahr zum ersten Male jedes Theatermitglied, nicht nur jeden Schauspieler und Sänger, sondern auch jedes Orchester-, Ballett- und Chormitglied und

ho. Fahr, 21. Nov. Im laufenden Jahre sind hier 2988 Einkommensteuerpflichtige (1901: 3590) mit einem Steuerkapital von 7 938 742 Mark (1901: 6 916 332 Mark) und einem Steuerertrag von 181 294 Mark (1901: 95 814 Mark) vorhanden. Zur Vermögensteuer sind 1863 Steuerpflichtige veranlagt, davon haben 7 mehr als 1 Million Mark Vermögen (2 zwischen 2—3 Millionen, 1 über 3—5 Millionen). Von den 2988 Einkommensteuerzahlern gehören 11, deren Einkommen 30 000 Mark übersteigt, zu den sog. Einkommensmillionären.

— Wolfach, 22. Nov. Bei der gestrigen Pfarrwahl wurde Pfarrerverwalter Schäfer hier einstimmig zum Stadtpfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Wolfach gewählt.

a. Brandenburg (A. Schönau), 22. Nov. Der in den 70er Jahren stehende verheiratete Blasius Riekerer wurde heute morgen in seiner Behausung erhängt vorgefunden. Familienspezifitäten sollen den betagten Mann in den Tod getrieben haben.

n. Dwingen (A. Ueberlingen), 22. Nov. Die mit Heu, Stroh und Getreide gefüllte Pfarrscheuer wurde gestern ein Raub der Flammen. Der durch den Brand verursachte Gebäudeschaden beläuft sich auf etwa 6000 Mk. Die Vorräte waren eingelegt. Man vermutet Brandstiftung.

Ein württembergisches Kraftwerk im Donauverfingungsgebiet.

Man schreibt uns: Wenn sich, wie von eingeweihter Seite geschrieben wird, jetzt da, wo die SchwarzwaldDonau verfließt, nach langen vergeblichen Bemühungen ganz im Stillen ein Werk vorbereitet, auf das Württemberg allerdings im Falle des Gelingens stolz sein könnte, so darf nicht übersehen werden, daß dies auch schon von anderer Seite unter gleicher Voraussetzung für das Gelingen gesehen ist. Falls es sich bei dem künftigen, weitverbreiteten Pläne mit dem Zusammenwirken von Wissenschaft, Großindustrie und Kapital auch um nichts geringeres handelt, als die unterirdisch verlaufenden Donauwasser mit ihrem starken Gefälle wenn möglich der württembergischen Industrie durch ein Kraftwerk (Turbinenanlage) dienlich zu machen, so wird damit allerdings nichts neues geboten. Es war schon der leitende Grundgedanke des Projektes der technisch-praktischen Übung von Ingenieur Baader, wie solches in allen Details ausgeführt und in weitgehendster Weise bekannt gegeben wurde. Es könnte sich also nur um eine neue Art der Aus- und Durchführung dieses alten Grundgedankens handeln.

Daß die wasserreiche SchwarzwaldDonau während eines großen Teils des Jahres (heuer von Mai (?) bis Oktober) zum Teil am Immendinger Berg und der Rest vollends ganz im Hattinger Tunnel verfließt, ist nicht ganz richtig. Es verfließt nämlich, also das ganze Jahr hindurch, ein großer Teil des Zuflusses bis zur vollständigen Trodenlegung des Flußbettes. Dieses Jahr war letzteres aber nur im ganzen Juli, also nicht von Mai bis Oktober der Fall. Daß dieses Verfließensmaß auf 12 Kilometer Entfernung in der Nachquelle bei einem Gefälle von 170 Meter zutage tritt, kann als nachgewiesen und feststehend vorausgesetzt werden.

Soweit bekannt, und aus den geheimnisvoll gehaltenen Zeitungsartikeln zu ersehen, dienen dem neuartigen Projekt sonst nur Hypothesen als Basis. Nehmen wir selbst nach diesen Hypothesen an, daß durch den Wasserreichtum und den gewaltigen Druck, mit dem das Wasser an der Nachquelle hervortritt, wissenschaftlich die Vermutung berechtigt erscheint (was immer noch fraglich), es müsse sich im Inneren der direkt vom Donaubett aufsteigenden, gegen das Donaubett mächtig abfallenden Donauberge ein Höhlenbeneden mit einer Art Stauee (?) bergen, resp. gebildet haben, auch daß ungeweihtenfalls, — z. B. zwischen Donaupiegel und Nachtopf — ein starkes Gefälle besteht, so ist der in der Gegend verbreitete Glauben an diese Höhlenseen doch schon sehr problematischer Natur, wie auch sonst kein Beweis für Höhlen (in der Zuraformation) und Seen vorliegt.

Ob die zurzeit vorgenommenen Bohrungen ein positives Resultat in diesem Sinne ergeben werden, ist sehr fraglich, wenn auch nicht ausgeschlossen ist, daß Wasser (Stückstoff?) in das Bohrloch dringt. (Geräuschloses Verschwinden mit Rücksicht auf den Fall!) Wenn der Forscher nun selbst damit rechnet, in ca. 100 bis 120 Meter Tiefe auf das gesuchte Höhlensystem zu stoßen — eventuell würde auch tiefer gegangen oder an der Nach gegeben werden —, so vergibt er damit schon wenigstens 50 Meter, also ein Drittel des Totalgefälles und es würde nur noch die Ausnützung von Ausfluß Stauee auf den Nachtopf-Spiegel in Betracht kommen.

Wenn überhaupt ein unterirdisches Wasserbeneden vorhanden, so dürfte dieses voraussichtlich eher noch tiefer liegen, namentlich wenn es sich um ein System handeln würde. Der Donaupiegel liegt auf 650, der Seepegel würde demnach auf 600 liegen, und der Nachtopf-Spiegel liegt auf 482,9. Doch bleiben wir damit bei der Annahme des Forschers selbst, wie soll nun das Wasser dieses Staubenedens mit dem Gefälle von rund 100 Meter nach dem Nachtopf zu ausgenützt werden? Dies wäre in der angenommenen Lage im Erdinneren doch nur mittels Druckleitung, Schachanlage und Stollenführung möglich. Nehmen wir zu Gunsten des Forschers an, der Stauee wird in der Mitte zwischen Brühl und Nachtopf gefunden, so erfordert dies, da die Mittlinie 12 Kilometer beträgt, mindestens 6 Kilometer Stollen oder Druck-

die fest angestellten technischen Vorstände in seinem Register auf. Es gibt dadurch eine Ueberfluth, wieviel Menschen an deutschen Bühnen außer den Theaterarbeitern fest angestellt sind, und es zeigt sich, daß es mehr als 30 000 Bühnengestirbe gibt — die engagementlosen Schauspieler nicht eingerechnet. Die Zahl der Theater, deren Personalverzeichnis im Deutschen Theater-Adressbuch verzeichnet sind, ist gegen das Vorjahr wiederum vermehrt. Es sind dieses Mal 379 Winter-Theater, 306 Sommerbühnen und 137 reisende Gesellschaften verzeichnet. Trotz des enormen Umfangs (über 1200 Seiten für 2 Mark) hat der Verlag Dosterheld u. Co. Berlin M. 15 die Ausgabe zu Ende dieses Monats ermöglicht.

— Wünnchen, 22. Nov. (Tel.) In einer sehr gut besuchten Versammlung von Künstlern aller Richtungen wurde gestern der Zusammenfluß der lidenben Künstler, namentlich auch auf wissenschaftlichem Gebiet, beschlossen. Man will u. a. eine Krankenunterstützungstasse bilden.

Professor Fritz Baer †.

— Karlsruhe, 23. Nov. Einen schmerzlichen Verlust hat unser heimisches Kunstgewerbe zu beklagen: eine Autorität auf dem Gebiete des künstlerischen Musterzeichnens ist gestern in Prof. Fritz Baer hier selbst dahingeshieden. Geboren am 21. August 1844 als Sohn des Arztes Dr. Ernst Baer in Markdorf, bezog er nach dem Besuch des Gymnasiums in Konstanz und Ravensburg die Akademie in München. Von München aus fand er durch Vermittlung seines Vaters, des badischen Hofmalers Fritz Baer in Mannheim, zunächst Aufnahme in der Tapeten-Fabrik von Engelhardt in Mannheim und wurde von dort nach 2-jähriger Tätigkeit in dem damals ersten Pariser Atelier für Destinationen bei B. Dumont aufgenommen. Nach eifrigstem Schaffen daselbst während zweier Jahre erhielt Baer die Stelle des 1. Destinationars in der Engelhardtschen Fabrik in Mannheim, und nun begann hier seine rege Tätigkeit im Destinationarfach.

Nach 10-jähriger Wirksamkeit in dieser Stellung zu jener Zeit, da in Deutschland der Musterstich eingeführt wurde, siedelte Baer von Mannheim nach Karlsruhe über und gründete daselbst ein Fachstudio für Destinationen.

Die Originale von Baer wurden bald weit über die deutschen Grenzen hinaus viel begehrt und selbst die ersten Fabrikanten Frank-

leitung unter Tag die reine Bergwerksarbeit, jedoch die Ausführungen gering gerechnet, 5-6 Millionen Mark verschlingen dürften, abgesehen davon, daß die Gefahren des Einbrechens nicht unbedeutend, wie in dem Artikel selbst gesagt ist.

Selbst wenn man den unbekannteren Festungsraum des Staues in Betracht zieht und deshalb eine mittlere sekundäre Abflußwassermenge von 3000 Sekundenliter pro anno kontinuierlich in Rechnung stellt, so würde dies mit 100 Meter Gefälle rund 3000 P.S. Dauerleistung ergeben, jedoch die Baukosten für eine hydraulische Pflanzkraft mindestens auf 2000-2500 Mark zu stehen kommen würde, damit kann dann von einer Wirtschaftlichkeit der Anlage keine Rede mehr sein, ganz abgesehen davon, daß die Verhältnisse auf diese Weise auch nicht gelöst würde, die Verhältnisse würden fortschreitend zunehmen, der ununterbrochene Donaulauf wäre nicht erhalten, selbst die weiteren Schwierigkeiten der Genehmigung der Ausführung von Seiten Badens wäre damit ebensowenig umgangen.

Die Art der Ausführung würde, was mit Sicherheit anzunehmen, mehr als das Doppelte der vorgezeichneten einfachen technisch-praktischen Lösung kosten, also Millionen umsonst verschlingen, ohne daß damit mehr gewonnen würde. Vor allem wäre es darum sehr mühsam und interessant, wenn statt der fantastisch hohen Zeitungsnutzen von wirklich eingeweihter, informierter Seite — ohne das Geheimnis selbst zu verraten — wenigstens über die Grundidee solche Angaben bekannt gegeben würden, die einigermaßen eine sachliche Beurteilung auf solider Basis ermöglichen, ob überhaupt die Voraussetzung für das Gelingen mit dem Zusammenwirken solcher Kräfte gegeben erscheint.

Daraus könnte man dann schließen, ob die Sache auf realen Grundlagen aufgebaut, die den Umständen nach eine Aussicht für die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges bieten, oder das Ganze nur als wissenschaftlich interessante Exkursion zu betrachten ist. Bdr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. November.

§ Hofbericht. Der Großherzog empfing am Donnerstagabend den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortrags-erstattung. Gestern vormittag hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Ministers Dr. Freiherrn von Rodman und nachmittags denjenigen des Geheimen Legationsrats Dr. Seb. Gestern vormittag traf die Großherzogin Luise, wie bereits gemeldet, von Schloß Baden hier ein. Sie wurde von der Großherzogin am Bahnhof begrüßt. Nachmittags von 3 Uhr an wohnte die Großherzogin mit der Großherzogin Luise dem Schwesternfest im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus an. Großherzogin Luise kehrte abends 8.50 Uhr nach Schloß Baden zurück.

Erinnerungsfeier. Aus Zürich wird gemeldet: Zur Erinnerung an die vor zwanzig Jahren erfolgte Sängerfahrt des Sängervereins „Harmonie Zürich“ zum Sängerwettstreit nach Karlsruhe veranstaltet der Verein morgen, Sonntag, im Anschluß an sein Konzert eine Erinnerungsfeier in den Uebungs-sälen der Tonhalle in Zürich, zu der auch eine Delegation der „Vierertal Karlsruhe“ entsandt wird.

Stiftungslonget der „Concordia“. Es sei nochmals auf das heute abend 8 Uhr im großen Festhallsaal stattfindende 37. Stiftungslonget hingewiesen. Nach dem Programm und dem Ruf der mitwirkenden Solokräfte ist ein genußreicher Abend zu erwarten. An das Konzert wird sich ein Festakt und ein Festball anschließen.

Auf den Klavierabend des gelehrten Pianisten Telemague Rambrino, der am heutigen Abend im neuen Saale des „Künstlerhauses“ konzertiert und mit Spannung von seiner ihm treu gebliebenen Gemeinde erwartet wird, weisen wir hiermit nochmals hin.

Festhalls-Konzert. Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr findet in der Festhalle ein großes Streichkonzert statt. Die Leis-Dräger-Kapelle, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn Obermusikmeister Fritz Köhn, wird wiederum alles aufbieten, um den Besuchern einige genutzreiche Stunden zu bereiten. Das Programm enthält dem Tage entsprechend, zum größten Teil Musikstücke ersten Charakters. Unter anderen sei besonders erwähnt: Duvertüre zur Oper „Martha“ von Flotow, Fantasie aus der Oper „Tiefenland“ von Albert, Paraphrase über das Lied „Grüße an die Heimat“ von Wehl, zwei Streichquartette, „D. Isis“, Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart, Gebraue auf drei Poemanen, „Traumbilder“, Fantasie von Lumbö, Melodienfranz aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini.

Des Pauer-Wendling-Saal-Trip, aus Stuttgart, führt in dem am Montag, d. 25. November, stattfindenden Kammermusik-abend das Tschaikowsky-Trio auf! Diese Tsaiische dürfte genügen, um jeden Musikfreund zum Besuch dieses vielversprechenden Abends zu bewegen, denn bekanntlich zählt dieses herrliche Werk zu den Perlen unserer Kammermusik-Literatur. Es ist dem Andenken Rubinskis gewidmet und ist neben der pathetischen Symphonie entschieden die bedeutendste Schöpfung Peter Tschaikowskys. Da die großzügige Komposition allein über eine Stunde Zeitdauer beansprucht, steht außerdem nur noch ein zweites Werk auf dem Programm und zwar Robert Schumanns prachtvolles D-Moll-Trio, ein Werk, das seiner Schwierigkeit und große Sorgfalt erfordernden Ausführung wegen ebenfalls selten zur Aufführung gelangt.

Kolloquium. Das Gastspiel von „Metz's Bauerntheater“, welches nur noch bis Samstag, den 30. November, dauert und hier

die beste Aufnahme gefunden hat, wird heute Samstag das Volks-schauspiel „Aus der Art geschlagen“ geben. Für morgen Sonntag sind die Stücke „Der Pfarrer von Kirchfeld“ für nachmittags 4 Uhr und „Der steinerne Weg“ für abends 8 Uhr vorgegeben. Der weitere Spielplan bis inkl. Mittwoch, den 27. November, ist aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

Wegen Betrugs wurde ein angelegter Geometer aus Bruchsal angezeigt, weil er sich unter Vorpiegelungen in der Bürgerstraße einmietete und dadurch seinen Logisgeber um 50 M schädigt.

Bestenfalls wurden: ein lediger 28 Jahre alter Kaufmann aus Wertheim, den die hiesige Staatsanwaltschaft wegen Betrugs verfolgt, ein lediger Maurer aus Weisenbach wegen Einmietebetrugs und ein lediger Zimmermann aus Ohorn, der von der Staatsanwaltschaft in Baulen zur Strafverfolgung verfolgt wird.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 21. November 1912.

Zur Tausch des Kleinen Kreuzers „Karlsruhe“. Großherzogin Luise hat in einem Schreiben ihres Obersthofmeisters, Herrn Grafen von Andlaw-Homburg, Erzjenzell, der Stadt Karlsruhe und dem Oberbürgermeister ihre Glückwünsche zu der Ehrung und Auszeichnung ausgesprochen lassen, welche der Kaiser der Stadt Karlsruhe durch die Benennung des Kleinen Kreuzers „Ersah Seeadler“ nach ihrem Namen erwiesen hat. Der Stadtrat nimmt von dem Schreiben mit ehrerbietigem Danke an Ihre Königliche Hoheit Kenntnis. Dankesbezeugung. Herr Professor Dr. Ferdinand Keller dankt in einer freundlichen Zuschrift an den Oberbürgermeister für die Ehrung, die ihm der Stadtrat durch den Beschluß, anlässlich seines 70. Geburtstages eine Straße nach ihm zu benennen, bereitet hat.

Siegfried-Brunnen. Der Stadtrat beschließt, die Figur des Siegfried-Brunnens auf dem Richard-Wagner-Platz, die in der Nacht vom 23. auf 24. März d. J. von unbekannter Hand so schwer beschädigt worden ist, daß sie nicht mehr ausgebessert werden kann, neu und in größerem Maßstabe herstellen zu lassen. Die Kosten mit 3800 Mark werden in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

Staatsbahnhaltestelle in der Altstadt. Wegen Errichtung einer Haltestelle der neuen Staatsbahn an der Durlacher Landstraße für Personen- und Güterverkehr ist der Stadtrat wiederholt bei der Groß. Eisenbahnverwaltung vorliegend geworden. Sie hat aber die Aufnahme entsprechender Mittel in den Staatsvoranschlag bis jetzt stets mit der Begründung abgelehnt, daß die Errichtung einer Haltestelle im Osten der Stadt nicht dringlich sei. Sie ist überdies der Meinung, daß für eine solche Haltestelle, falls sich nach der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes in der Tat ein Bedürfnis hierfür ergibt, wegen der Höhenlage der Bahn und wegen der Kosten nur der Platz unmittelbar nördlich der Gerwig-Strasse in Betracht kommen könne. Der Stadtrat wünscht jedoch nach wie vor, daß die Haltestelle an der Durlacher Landstraße errichtet wird, da diese Lage mit Rücksicht auf die Möglichkeit des Anschlusses an das städtische Straßennetz dem Verkehrsbedürfnis am meisten entspricht. Er bittet daher die Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen nochmals, Entschiedenheit in seinem Sinne zu treffen.

Vom Wintersport.

an Karlsruhe, 23. Nov. Wie wir gestern in Aussicht stellten, erfolgte in der verflochtenen Nacht in unseren Gegenden Aufräumarbeiten und damit stellte sich selbst in der Ebene Frost ein. Dieser ist namentlich im Gebirge heute früh sehr scharf, da dort infolge der vorhandenen hohen Schneedecke die Wärmestrahlung vergangene Nacht besonders kräftig sich gestaltete. Auch bildete sich auf der Schneedecke ein Reuschneeflocken, wodurch die Beschaffenheit des Schnees wesentlich verbessert wurde. Die Verfassung der Stibahnen oberhalb 700 Meter sind also heute vorzüglich und auch morgen ist eine sehr gute Stibahn zu erwarten. Im Abendblatt geben wir noch einen kurzen Situationsbericht. Heute früh sind folgende telegraphische Wettermeldungen eingetroffen:

an Herrensweib, 23. Nov. (Privattele.) Temperatur -4 Grad, 25-30 cm Schneehöhe. Reuschneeflocken. Stibahn sehr gut.

an Sand-Badener Höhe, 23. Nov. (Privattele.) 30 Zentimeter Schneehöhe, darunter 5 Zentimeter Reuschneeflocken, 3 Grad Kälte, klar, Sonnenschein, St- und Schlittenbahn ab Wiedenfeldern gut.

an Hundsbach, 23. Nov. (Privattele.) Wetter schön, Temperatur 5 Grad Kälte, Schneehöhe 40 cm, davon 15 cm Reuschneeflocken; Stibahn sehr gut.

an Unterstamm-Horngründe, 23. Nov. (Privattele.) Prachtvolles Wetter, 6 Grad Kälte, trocken, 50 Zentimeter Pulverschnee, Stibahn ausgezeichnet bis 700 Meter abwärts.

an Breitenbrunn, 23. Nov. (Privattele.) Schneehöhe 35 cm, Pulverschnee, 2 Grad Kälte, heiter; Stibahn gut bis Brandmatt.

an Mummelsee, 23. Nov. (Privattele.) Schneehöhe 50 cm, Pulverschnee, windstill, heiter, 3 Grad Kälte; Stibahn gut bis Wolfsbrunn.

Deckschiffhäuser und Hauptmann von Wittich vom Spenerer Pionierbataillon. Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ überflog um 3 Uhr, von Mannheim kommend, die Stadt Darmstadt in der Richtung nach Frankfurt a. M. und kehrte um 1/4 4 Uhr wieder nach Mannheim zurück. Es kam gegen 4 Uhr hier wieder in Sicht. Die Landung erfolgte um 4.45 Uhr glatt vor der Luftschiffhalle.

1. Berlin, 23. Nov. Der Flieger Oberingenieur Helmuth Hirth wird künftig Emdener eigener Konstruktion fliegen. Er ist in die Albatros-Werke in Johannisthal eingetreten, um als Teilhaber und technischer Leiter das Unternehmen zu leiten.

2. Flugplatz Johannisthal, 23. Nov. (Tel.) Die russische Fliegerin Fräulein Galantschikoff stellte gestern nachmittag mit einem Emdener einen neuen Höhenrekord für Damen auf. Sie erreichte eine Höhe von 2400 Metern.

Vermischtes.

— Eisenach, 22. Nov. (Tel.) Der Prokurist von der falliten Bankfirma Strauß und Heberlein hat sich in Amsterdam erschossen.

— hd Söfft, 22. Nov. (Tel.) Aus bisher noch unbekanntem Gründen hat sich der Reichsbankvorsitzer Cäsar vor eine Lokomotive geworfen. Er wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

— Paris, 23. Nov. (Tel.) Der Schwindelbankier Wille Welis, der seinen Einlegern für 100 Franken eine tägliche Verzinsung von 1 Franken versprochen und auf diese Weise nicht weniger als 2 Millionen Franken erschwindelte, wurde zu 6 Jahren, seine Geliebte Jeanne Suras wegen Beihilfe zu 13 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Paris, 22. Nov. (Tel.) Bei dem Boykott in Narbonne erhielt gestern der Boger Bonezoch von seinem Gegner

Kuhlein, 23. Nov. (Privattele.) Klares, sonniges Wetter, 4 Grad Kälte, Schneehöhe 50 Zentimeter, trocken, vorzügliche Schneeschuhbahn bis Seebach oberhalb „Löwen“: neuangelegte Kodelbahn am Bogelberg.

Freudenstadt, 23. Nov. (Privattele.) 15 bis 20 Zentimeter Schnee, nachts gefroren, tagsüber weich, auf dem Kniebis 50 bis 60 Zentimeter Pulverschnee, 4 Grad Kälte, sehr gute St- und Schlittenbahn zum Kniebis und Zwieselberg; Uebungsfelder am Rienberg sehr gut.

Teisberg, 23. Nov. (Privattele.) 3 1/2 Grad Kälte, klares, sonniges Wetter, Nordwind, Schneehöhe 25 bis 50 Zentimeter auf der Höhe, Schnee trocken und teilweise pulverig, gute St- und Kodelbahn.

Feldberg, 23. Nov. (Privattele.) Prachtvolles, sonniges und klares Wetter, 9 Grad Kälte, Nordostwind, trockener Pulverschnee, Schneehöhe 70 Zentimeter, St- und Schlittenbahn ausgezeichnet bis Titisee; Postschlitten verkehrt.

Weißer See (Bogesen), 23. Nov. (Privattele.) Durchschnittliche Schneehöhe, 40 Zentimeter Pulverschnee, 5 Grad Kälte, klar, Sonnenschein, sehr gute Stibahn bis 700 Meter.

hd Innsbruck, 22. Nov. (Tel.) Aus ganz Nordtirol wird gemeldet, daß seit gestern früh ununterbrochen Schnee fällt. Die höheren Orte liegen tief im Schnee.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 22. Nov. Das Urteil gegen den Hauptmann der russischen Gardeartillerie Kostewitsch aus Petersburg hat heute Rechtskraft erlangt.

— Magdeburg, 22. Nov. Im Dome, in dem Kaiser Otto begraben liegt, fand gestern anlässlich des 1000. Geburtstages des Kaisers eine große kirchliche Feier statt, an der sich besonders die militärischen Kreise stark beteiligten.

— Madrid, 22. Nov. Der König genehmigte die Einbringung eines Gesetzentwurfes, wonach der Familie des ermordeten Ministerpräsidenten Canalejas eine Pension von 30 000 Pesetas gewährt wird.

Zum Besuch des österr. Thronfolgers in Deutschland.

— Hannover, 22. Nov. Der kaiserliche Hofzug, der den Kaiser mit seinen Gästen, darunter der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, nach Springe brachte, traf dort um 7 Uhr 05 Min. auf der mit Fahnen in deutschen und österreichischen Farben reich geschmückten Haltestelle „Kaiser-allee“ ein, wo Automobile zur Abholung bereit standen. Der Kaiser, in Jagduniform, fuhr mit dem Erzherzog Franz Ferdinand, von den übrigen Gästen gefolgt, nach dem Jagdschloß im Saupark, wo um 7 Uhr 45 Min. Abendessen stattfand.

— Berlin, 22. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zu der Ankunft des Erzherzogs Franz Ferdinand:

„Wir heißen den erlauchten Gast herzlich willkommen und begrüßen seinen Besuch umsomehr, als unter den gegenwärtigen Umständen der persönliche Gedankenaustausch zwischen Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit und Seiner Majestät von besonderem Wert ist und nur gute Früchte tragen kann.“

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

- Samstag, den 23. November: Bayernverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21. Beierischer Fußballverein. 7/9 Uhr Zusammenkunft. Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Monatsversammlung. Fußballklub Mühlburg. Familienabend im Klubhaus. Gesangsverein Kontordia. 8 Uhr Konzert im großen Festhallsaal. Klubs Jülicher-Verein. 8 1/2 Uhr Konzert im Eintrachtsaal. Kolloquium. 8 Uhr Gastspiel von Metz's Bauerntheater aus Schliersee. Künstlerhaus. 8 Uhr Klavierabend Rambrino. Mandolinen-Klub. 9 Uhr Herbstkonzert im Palmengarten. Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend im Hotel Hofenjozern. Nudalverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Bootsclub. Salamander, 1. Karls. Nudelklub. 9 Uhr Versamml. i. Klubhaus. Schachklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stad. Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Knaben. Südenschule. Ver. ehem. geb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Verein ehem. Kaiserregiment. Vereinsabend im Landsknecht.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. in schönster Auswahl • erstklassige Ware • • Billigste Preise •. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

einen Kaufhieb auf das Ohr, unter dem er ohnmächtig zusammenbrach. Er starb wenige Stunden darauf, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Ziehung der Preuss.-Süddeutschen Klassenlotterie.

— Berlin, 22. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der Preuss.-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10 000 M auf die Nr. 26155 56652 184875 190715, 5000 M auf Nr. 7014, 3000 M auf die Nr. 4597 6030 20861 27540 30646 35376 36573 41272 46891 47861 54455 55075 55583 68418 70143 75129 77021 78248 83484 89186 89725 93292 94380 97983 100532 102143 103369 119175 121339 127114 132447 134229 136617 137609 137884 145934 168628 172257 175392 187824 189017 200245 203027. (Ohne Gewähr.)

In der heutigen Nachmittagsziehung fielen 10 000 M auf die Nr. 55623 20123 202605, 5000 M auf die Nr. 12976 147994, 3000 M auf die Nr. 2208 17555 33125 33224 44064 55559 59132 64448 69756 77967 82117 90371 93916 94936 97008 99618 100472 101783 106692 122783 125020 126875 133471 149207 155248 163731 164214 167416 175109 182562 183111 187053 194973 198097. (Ohne Gewähr.)

Unglücksfälle.

— Berlin, 22. Nov. (Tel.) Auf der Tempelhofer Chaussee stieß ein Radfahrer mit einem Automobil so heftig zusammen, daß der Radfahrer an den erlittenen Verletzungen verstarb.

— Saarlouis, 22. Nov. (Tel.) Im Saarlöwinger Walde fuhr ein mit vier französischen Beamten besetztes Automobil gegen einen Baum. Zwei Insassen wurden so schwer verletzt, daß sie im Spital von Saarlouis bald starben. Die beiden anderen Insassen und der Chauffeur kamen mit leichten Verletzungen davon.

— Mexiko, 23. Nov. (Tel.) Nach bisher unbekanntem Meldungen sind bei dem letzten Erdbeben in Mexiko 13 Dörfer zerstört worden und hunderte von Menschen ums Leben gekommen.

reich zählen mit zu den besten Auftraggebern. Das will uns mehr heißen, als nach Anfang der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts das künstlerische Fach des Musterzeichners, worauf u. a. Dr. A. Bartons Meisterarchiv (Archiv deutscher Meister der Malerei, Architektur und Bildhauerkunst) hinweist, in Deutschland beinahe unbekannt war. Die damals wenigen, aber immerhin bedeutenden Tapetenfabriken bezogen ihre Originale von Paris, oder kopierten französische Fabrikate. Die Tapetenindustrie Frankreichs war zu jener Zeit auf ihrer höchsten Stufe angelangt. Die ersten Dessinateure in Paris waren große sehr geschickte Künstler. In diese Zeit nun fällt die Entfaltung des Talents Fritz Baers, als eines deutschen, badischen Künstlers, welcher auf dem Gebiet des Musterzeichnens zu ganz hervorragendem Ruhme gelangte.

Immer mehr festigte sich Baers Künstler Ruf und die Kunstgewerbeschulen von Karlsruhe, München, Stuttgart, Dresden tauchten Stud.blätter von Baer als Vorbilder. 1877 wurde Baer für die Groß. Kunstakademie ernannt, der er 30 Jahre als künstlerischer Beirat vorstand. Für die Leistungen auf diesem Gebiete wurde er 1887 zum Professor ernannt und durch Verleihung des preussischen Kronenordens und des Ordens vom Jägering Löwen ausgezeichnet.

Eine Reihe von Studienreisen führten Prof. Baer nach Frankreich, England, Italien, Belgien und Holland, wobei ihm mehrfach auch die besten Schüler begleiten durften. Aus seinem Atelier sind viele tüchtigen Musterzeichner hervorgegangen und das Andenken an den Meister der feinen künstlerischen Ausgestaltung wie an den liebenswerten, treuen Menschen wird deshalb ein dauerndes, herzliches und dankbares sein.

Von der Luftschiffahrt.

1. Mannheim, 23. Nov. (Tel.) Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ ist gestern mittag 1.35 Uhr zur 50. Fernfahrt aufgekliegen. Das Luftschiff fuhr über Mannheim, wo es einige elegante Schleifen ausführte. Von hier wandte sich das Luftschiff nach Worms und schlug dann die Richtung nach Darmstadt ein. An Bord befanden sich Geh. Hofrat Professor Dr. von

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

Konstantinopel, 22. Nov. Den neuesten Meldungen zufolge beträgt nunmehr die in Konstantinopel angeammelte Truppenmacht der europäischen Mächte insgesamt 4000 Mann. Sie sind mit Kanonen und Maschinengewehren ausgestattet und in den Gesandtschaften und öffentlichen Gebäuden untergebracht. Bedrohender Gefahren wegen wurde die ganze Gegend von Pera abgesperrt.

Konstantinopel, 23. Nov. Wie die Blätter melden, sind drei Offiziere und fünf Beamte der Materialintendantur der Armee wegen verschiedener Mißbräuche verhaftet worden.

Konstantinopel, 23. Nov. Sechs Jungtürken, darunter die früheren Minister Habschi Afl, Nedid Eddin und Haliabdjian sind verhaftet worden. Dem früheren Minister Talaat ist es gelungen, zu entkommen.

Adana, 22. Nov. Für die deutschen Bauarbeiten der Bagdadbahn diesseits des Taurus sowie bis Alesandrette ist der Generaldirektor zu Bagdad verkehrt worden. Die Ausführung der Bauarbeiten schreitet fort. Für das gestrige Beiratsfest befürchtete die armenische Bevölkerung ein Gemetzel. Das Fest ist aber ohne Zwischenfall verlaufen. Die Ruhe ist ungestört.

Zur Entscheidung auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

Sofia, 22. Nov. Die „Agence Bulgare“ tritt den Meldungen entgegen, nach welchen die bulgarischen Truppen in diesem oder jenem Kampfe enorme Verluste erlitten hätten, die Cholera Verheerungen im Lager der bulgarischen Armee anrichte und bulgarische Soldaten gegen türkische Verwendung Grausamkeiten verübt hätten. Diese und ähnliche Erzählungen seien von gewissen ausländischen Berichterstattern, die infolge der strengen Bestimmungen des Reglements über den Informationsdienst oder wegen Verletzungen militärischer Vorschriften von Mustafa Pascha zurückgeschickt wurden und enttäuscht waren, keinen Informationsdienst im großen Stil machen zu können, erfunden worden.

Die „Agence Bulgare“ legt Verwahrung dagegen ein, daß gewisse Korrespondenten, obwohl sie in Sofia tätig sind, ihre Depeschen aus dem Hauptquartier datieren, um ihnen den Anschein einer kompetenten Quelle zu geben.

Sofia, 23. Nov. Die Bulgaren haben gestern Malgara und Debagatsch besetzt.

Konstantinopel, 22. Nov. Arabische Kavallerie und diejenige aus Arabien, welche gestern in Jomid eingetroffen sind, sollen bereits verschifft, an die gegenüberliegende Küste des Marmarameeres übergeführt und gelandet sein. Auch andere Kommandos israelischer Truppen sind in Jomid eingetroffen und sollen nach der europäischen Küste übergeführt werden, um die Tschataldscha-Truppen zu verstärken.

Berlin, 23. Nov. (Privattele.) Der „Berl. Vol.-Anz.“ veröffentlicht angeblich authentische Sensationsdepeschen über die hoffnungslos gewordene Lage des bulgarischen Heeres bei Tschataldscha. Von der bulgarischen Armee seien bis zum 17. November allein hunderttausend Mann geschichtsunfähig geworden.

Die Kämpfe um Adrianopel.

Sofia, 22. Nov. Das Blatt „Mir“ meldet, daß die türkischen Truppen in Adrianopel vorgetrieben einen Ausfall unternommen haben, um das von den Bulgaren besetzte Forts Karaklone wieder zu erobern. Sie seien jedoch genötigt worden, sich unter Zurücklassung von 350 Toten in die Festung zurückzuziehen.

Das Eingreifen der Flotten.

Sofia, 22. Nov. (Ag. Bulg.) Die aus Konstantinopel stammenden Meldungen, nach denen zwei bulgarische Torpedoboote durch den türkischen Kreuzer „Hamidje“ in den Grund geholt worden seien, entbehren jeder Begründung. Von drei Torpedoboote haben zwei leichte Havarien erlitten, die jedoch ohne jede Bedeutung sind.

Konstantinopel, 23. Nov. Der Flottenkommandant berichtet: Am 19. November 9 Uhr abends fand in der Umgebung von Kalitratia ein Kampf zwischen bulgarischen Jägern und türkischer Infanterie statt. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Am 20. November 1 Uhr mittags feuerte der Panzerkreuzer „Fair Eddin“ (Barbarossa) gegen Venautschi einige Granaten auf feindliche Infanterie ab, die sich gegen Papasburgas zurückzog. Jedes Geschöß traf. Der Kreuzer „Hamidje“ wurde hierher gebracht. Seine Beschädigungen sollen nicht beträchtlich sein.

Zu den Kämpfen bei Monastir.

Belgrad, 22. Nov. Bei den Kämpfen bei Monastir gaben die Befehlshaber der Türken selbst das Beispiel zur Flucht, als sie sahen, daß die Truppen ermatteten. Drei Tage vor der entscheidenden Schlacht flüchteten mehrere Paschas. Es wurde behauptet, daß Gethi Pascha Selbstmord beging, jedoch ist sicher, daß er verkleidet flüchtete. Nur Dschavid Pascha wandte sich an der Spitze türkischer Detachements gegen das Peristeri-Gebirge, fand es indessen unpassierbar. Die serbische Kavallerie stieß mittags auf der Straße von Monastir nach Florina auf eine türkische Abteilung von sieben bis zehn Bataillonen mit zehn Kanonen und Kavallerie. Die Türken flüchteten in wilder Panik, ließen ihre Artillerie im Stich und warfen ihre Waffen weg. Die serbische Kavallerie rückte dann in Florina ein, wo sie mit großer Begeisterung empfangen wurden. Die Morawa-Division, verstärkt durch die Landwehr unter dem Befehl von Renditsch besetzte heute morgen Resna, wo sie einige Zeit blieb. Die fliegenden Kolonnen unter dem Befehl von Milanowitsch sind nach Säuberung der Gegend von Krusowo in Debra angekommen. Der Kommandant der nach Alessio entsandten Division telegraphierte: „Ich bin in Alessio angekommen. Ich hatte im Kampfe acht Tote und elf Verwundete; die Verluste der Türken sind bedeutend. Ich machte 1000 Gefangene und erbeutete zwei Kanonen, 2500 Gewehre und eine Fahne. Ein Detachement dieser Division ist morgens in San Giovanni di Medua eingedrückt.“

Das Gerücht von einer in Paris geplanten serbischen Anleihe ist falsch. Der frühere Gesandte in Konstantinopel Dr. Kenadowitsch, ist nicht nach Paris gereist, sondern nach Berlin, um die laufenden Geschäfte der Gesandtschaft, die ohne Titularbeamten zu erledigen.

Montenegro im Kampf.

Njet, 22. Nov. Die montenegrinische Artillerie setzt das Bombardement von Stutari, wenn auch weniger heftig als sonst, fort. Heute wurde das Feuer sogar einige Stunden ausgehört. Man erwartet das baldige Eintreffen des Beschlusses zur Einstellung der Feindseligkeiten. In den Kreisen der fremden Staatsangehörigen verläutet, daß unter den Bedingungen für einen Waffenstillstand vor Stutari von montenegrinischer Seite auch verlangt wurde, daß die Stadt sich ergebe und die türkische Garnison die Waffen strecke. Dagegen würde ihr freier Abzug nach Stambul gewährt werden. Weiter soll verlangt sein, daß General Martinowitsch an der Spitze seiner Truppen in Stutari einmarschiert.

Zu den Friedensverhandlungen.

P.C. Paris, 22. Nov. (Meldung der Pres.-Centrale.) Die Nachricht von der Ablehnung der Vorschläge der Balkanstaaten durch die türkische Regierung hat hier großes Aufsehen hervorgerufen. Man sieht jetzt der Weiterentwicklung der Lage mit großer Besorgnis entgegen und sieht nur noch eine Hoffnung auf Zustandekommen des Friedens in der Erklärung der Porte, daß sie die Vorschläge der Balkanstaaten nur in bedeutend geänderter Form entgegennehmen könne. In politischen Kreisen nimmt man an, daß die Verbündeten den Ernst der Lage erkennen und zu neuen Vorschlägen bereit sein werden.

Der „Matin“ schreibt über die Aussicht einer Verständigung folgendes: Die aus Sofia vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß die von den Verbündeten gemachten Vorschläge nicht endgültig sind und modifiziert werden können. Denn die bulgarische Armee ist erschöpft und müde. Sie hat 10 000 Tote auf den Schlachtfeldern gelassen. In ganz Bulgarien befindet sich kein wehrfähiger Mann mehr. Die Tschataldscha-Blinie ist außerordentlich gut besetzt, zudem bedroht auch die Cholera die bulgarische Armee.

Unter diesen Umständen weiter vorzudringen, wäre für die bulgarischen Truppen ein sehr verlustreiches Unternehmen. In jedem Fall also liegt es im Interesse Bulgariens, die Unterhandlungen fortzusetzen. Wir hoffen, daß auch die bulgarische Regierung dies einseht. Aber selbst wenn der Friede zwischen Bulgarien und der Türkei zustandekommt, werden sich zwischen den Großmächten und den verbündeten Balkanstaaten neue Schwierigkeiten ergeben.

Konstantinopel, 22. Nov. Die Waffenstillstandsbedingungen der verbündeten Balkanstaaten sehen die Uebergabe von Janina an die Griechen, von Stutari an die Montenegriner, von Monastir an die Serben und von Adrianopel an die Bulgaren fest, ferner die Einstellung aller Truppen- und Munitionsendungen nach der Tschataldscha-Linie und die Verpflichtung, in Tschataldscha keine neuen Besetzungen zu errichten. Außerdem sollen die aus Anatolien kommenden Truppen an jenen Punkten, wo sie sich im Augenblick des Abschlusses des Waffenstillstandes befinden, verbleiben. Die Kriegsschiffe an den Küsten von Terkos und Büjüt-Tschetmettsche sollen nach Konstantinopel fahren.

Sofia, 22. Nov. (Agence Bulgare.) Der Präsident der Sobranje, Danew, der Gehilfe des Generalstabs Samnow, und der Chef des Generalstabs, Gitschew, wurden von seiten Bulgariens mit den Waffenstillstandsverhandlungen betraut und werden unverzüglich nach Tschataldscha abreisen, um sich mit den türkischen Delegierten zu besprechen. Ferner werden Tschapraschitow, Sekretär des politischen Kabinetts und des Königs, Stancow, Rat im Ministerium des Äußeren, die bulgarischen Delegierten unter dem Titel von Sekretären begleiten.

Konstantinopel, 22. Nov. „Sabah“ sagt bei Besprechung der Friedensverhandlungen: Vor allem müssen die vier Balkanstaaten dem Prinzip der Wahrung der Türkei als europäische und als Balkanmacht zustimmen. Bei Zulassung dieses Prinzips werden die Verhandlungen leicht zum Abschluß gelangen. Wir wünschen den Frieden, jedoch dürfen die Opfer, die von uns verlangt werden, nicht unsere Lebensinteressen darstellten.

Konstantinopel, 23. Nov. Gerüchtweise verlautet, die Balkanstaaten hätten bereits mildere Bedingungen für den Waffenstillstand angeboten.

Sofia, 23. Nov. In maßgebenden Kreisen will man von keiner Milde bei den Friedensbedingungen wissen. Serbische und griechische Truppen sollen demnach nach Thrazien einströmen werden.

London, 23. Nov. (Privattele.) Der Korrespondent der „Times“ in Konstantinopel glaubt zu wissen, daß der türkische Generalstabschef Nazim Pascha gestern unterhalb der Tschataldscha-Blinie mit dem bulgarischen General Samow eine Zusammenkunft hatte, in der über die an den Waffenstillstand geknüpften Bedingungen beraten wurde.

Oesterreich, Serbien und die albanische Hafenfrage.

Budapest, 22. Nov. Die Delegationen hielten heute ihre Schlußsitzung ab. Der österreichischen Delegation übermittelte der gemeinsame Finanzminister Bilinski den Dank und die Anerkennung des Kaisers. Der Präsident erklärte in seiner Schlußansprache, die Wolkeln, welche den politischen Himmel verdunkelten, seien noch nicht gelichtet. Es bestehe die aber immer wachsende Hoffnung, daß dem Lande bald eine reine Atmosphäre des allgemeinen Friedens beschieden werde. Der Präsident schloß hierauf mit einem Hoch auf den Kaiser.

Wien, 22. Nov. Wie aus Temeswar berichtet wird, macht sich in Serbien eine ungarfeindliche Strömung bemerkbar. Eine ausgetretete Agitation gegen Ungarn ist im Gange. In den in Betracht kommenden serbischen Kreisen spricht man davon, daß bei einem eventuellen Arteege die Ungarn auf das Haupt geschlagen würden. In spätestens 14 Tagen würde König Peter in der Budapester Hofstadt festgesetzt werden. In einer Grenzstation wurden Versuche zu einem großen Komplott unternommen. In Pancsova ist ein Spion verhaftet worden, der sich als serbischer General entpuppt haben soll.

Belgrad, 22. Nov. Hier erwartet man, daß die im Küstenlande der Adria operierenden serbischen Kolonnen heute Durazzo besetzen, wo angeblich nur ein Bataillon Türken stehen soll. Das Gerücht, daß Durazzo bereits eingenommen ist, bestätigt sich nicht.

Mobilisierungen in Oesterreich und Rußland.

P.C. Wien, 22. Nov. (Meldung der Pres.-Centrale.) Die politische Spannung hält nach wie vor an. Heute ist hier bekannt geworden, daß sämtliche drei galizische Armeekorps auf

Kriegsfuß gebracht werden sollen. Auch der Wiener Magistrat hat heute mit der Einberufung begonnen und zwar werden zunächst die drei jüngsten Jahrgänge der Reservisten unter die Waffen gerufen. Gestern haben auf dem hiesigen Telegraphenamt mehrere Generalstabsoffiziere zahlreiche chiffrierte Telegramme nach allen Richtungen des Landes abgeleitet, die unter Kontrolle und Aufsicht der Offiziere von den Beamten des Telegraphenamtes abtelegraphiert wurden. Soweit bekannt wird, handelt es sich vorläufig um die Mobilisierung von acht Armeekorps, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß die anderen ihnen bald folgen werden.

Wien, 23. Nov. Das „Berl. Tagbl.“ meldet von hier: In unterrichteten Kreisen wird die Verzichtserklärung der russisch-österreichischen Beziehungen bestätigt. Von Wien ist gestern an die russische Regierung eine Anfrage gerichtet worden wegen der dort stattfindenden Truppenverschiebungen. Dies wurde von Petersburg mit inneren Gründen erklärt. Die Verzichtserklärung der Beziehungen wurzelt in den rumänischen Forderungen, gegen die Bulgarien von Rußland gestützt wird. Andererseits bemüht sich Rußland, Rumänien von der Seite Oesterreich-Ungarn abzubringen und so das europäische Gleichgewicht zu verändern.

Wien, 23. Nov. Hier herrscht große Erregung infolge der Einberufung von Reservisten des Wiener Armeekorps. Die Zeitungen wurden mit Anfragen besüßelt, ob der Krieg bereits erklärt sei. Von eingeweihter Seite wird erklärt, es handle sich vorläufig nur um die Erhöhung der Kopfstärke einzelner Truppenteile als Vorbereitung für eine Mobilisierung. Die Verstärkung ist eingetreten bei den drei galizischen Armeekorps in Kratau, Preymysl und Lemberg. Diese Aktion richtet sich gegen die Mobilisierung Rußlands. Bezüglich des Wiener Armeekorps ist es noch unbestimmt, ob einzelne seiner Teile die Bestimmung nach Süden erhalten oder ob das ganze Korps nach Galizien geht. Die Armeekorps in Temeswar und Agram werden ebenfalls auf erhöhten Mannschafstand gebracht. Bei den Armeekorps in Serajewo und Ragusa ist die Verstärkung wahrscheinlich schon durchgeführt. In Bosnien wurden die Telegraphen-, Trains- und Artillerieformationen auf erhöhten Mannschafstand gebracht. Die in der Heimat befindlichen Kriegsschiffe erhielten Odrer, sich bereit zu stellen. Für die nächsten Tage wird eine Erklärung der Regierung über die militärische Lage erwartet.

Wien, 22. Nov. Rußland soll 400 000 Mann über den normalen Friedensbestand an der deutsch-österreichischen Grenze konzentriert haben. In hiesigen diplomatischen Kreisen glaubt man, daß trotz allem kriegerische Verwicklungen sich vermeiden lassen und daß Serbien nachgeben wird.

Beratung zwischen dem deutschen und österreichischen Generalstabschef.

Berlin, 23. Nov. Der österreichische Generalstabschef von Schemua traf heute hier ein, konzerierte mit dem deutschen Generalstabschef von Moltke längere Zeit und fuhr dann wieder nach Wien zurück.

Wien, 23. Nov. (Privattele.) Die „Neue Fr. Pr.“ schreibt in Besprechung der Reise des österreichischen Generalstabschefs nach Berlin: „So kurz die Aussprache des deutschen und österreichischen Generalstabschefs gewesen ist, so beachtenswert ist doch, denn sie zeigt, wie ernst die Krise ist, in der wir leben.“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

16. November: Ottilie Hedwig, W. Josef Krefz, Gärtner. — 17.: Johanna, B. Leopold Dürr, Verheirathungsbeamter; Lina Anna, B. Heinrich Mater, Maschinist; Albert Eugen, B. Christian Ochs, Schlosser; Irma Frieda, B. Karl Andreyer, Güterbesitzer. — 18.: Herbert Emil Leopold, B. Franz Bussebaum, Straßenbahndirektor; Anna Elsa, B. Philipp Dimer, Metzger. — 20.: Gertrud Sofie, B. Heinrich Hotel, Gebirgsarbeiter.

Todesfälle.

22. November: Luise Haller, Ehefrau des Privatiers Jakob Haller, alt 62 Jahre; Karl Reinmuth, Fehlmüller, Chemann, alt 53 Jahre; Friedrich Baer, Maler und Professor, Chemann, alt 68 Jahre; Hans, alt 10 Jahre, B. Hermann Bronner, Schneider; Jakob Kunz, Pianofortehändler, Chemann, alt 68 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenmelde. 22. Nov. 3,32 m u. 21. Nov. 3,33 m), Schaffhausen, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 1,65 m (22. Nov. 1,80 m), Aehl, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 2,64 m (22. Nov. 2,56 m), Maxau, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 4,26 m (22. Nov. 4,13 m), Mannheim, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 3,57 m (22. Nov. 3,44).



G. SCHMIDT-STAUß

Karlsruhe

154 Kaiserstrasse, gegenüber der Post,

bittet um baldigste Aufgabe der Bestellungen auf

WEIHNACHTS-(PATEN-)BESTECKE

Bekannt grosse Auswahl. 18440

Flügel — Pianos

Alleinige Niederlage der Kaiserl. und Königl. Hofpianoforte-Fabrikant

Rich. Lipp u. Sohn Stuttgart
 Julius Feurich Leipzig
 W. Ritmüller u. Sohn Göttingen
 K. Rönisch Dresden

Bevorzugteste Fabrikate allerersten Ranges.

Johs. Schläile, Karlsruhe i. B.

14210 Douglinsstrasse 24. — Telefon 339.

Spezial-Preise

Ulster

- Preis-
lage F. moderne, zweireihige Form, ohne Futter, mit großem Stoffbesatz und breiten Revers gearbeitet, graue und graugrüne Farben. **33.-**
- Preis-
lage J. zweireihige, moderne Formen, aus bunt gemusterten Cheviots, halbschwer, für den Herbst und Winter geeignet. **42.-**
- Preis-
lage J. zweireihige, moderne Formen, aus rauheren, farbenfrohen Homespun und Cheviot-Stoffen, schwere Winter-Qualitäten. **42.-**
- Preis-
lage M. bunt genoppte Stoffe engl. Art in verschiedenen lebhafteren Farben. Zweireihig mit breiten Revers. **52.-**
- Preis-
lage M. zweireihig, aus durchgewebtem Diagonal-Cheviot, grau-grüne Farben, uni und Treppmuster. **52.-**
- Preis-
lage O. zweireihig, aus Flausch mit ange- webtem Futter, in modernen, braunen und grauen Farben **60.-**
- Preis-
lage O. zweireihig, aus rauhem Cheviot, mit verschwommenen kleinen Karos, grau - blaue Farbenschattierungen, vornehm gearbeitet, solide in Qualität **60.-**
- Preis-
lage Q. zweireihig, mit abnehmbarem Rücken- gurt, aus braun und mode gemuster- tem Cheviot, vorzügl. Strapazierware. **68.-**
- Preis-
lage Q. zweireihig, weile Form, aus Diagonal- Cheviot, dunkel und mittelgrau, schwere Winterware. **68.-**
- Preis-
lage R. zweireihig, aus tabakfarbenem Che- viot, mit kariertem Rückseite, halb- schwer **72.-**

Paletots

- Preis-
lage F. einreihig, halbschwer, aus dunklen, schwach gestreiften, sowie ganz ein- farbigem Melton, mit Sergefutter, Stoff- oder Samtkragen. **33.-**
- Preis-
lage F. einreihig, halbschwer, aus bun- t- farbigen, nicht zu lebhaften Kam- m- garnstoffen, beliebte Musterungen, ohne Samtkragen, mit Sergefutter. **33.-**
- Preis-
lage J. einreihig, mit Stoffkragen u. Serge- futter, albschwer, für Herbst und Frühjahr, sowie mildere Winterlage geeignet. **42.-**
- Preis-
lage J. einreihig mit Samtkragen, mittel- schwere marengo Cheviots u. Melton in dezent gehaltenen Dessins. **42.-**
- Preis-
lage M. einreihig, marengo, Cheviot, einfarbig und dezent gestreift mit Stoff- oder Samtkragen, halbschwere Qualität **52.-**
- Preis-
lage M. einreihig, aus einfarbig dunkelgrauem schwerem Melton mit Samtkragen, Winter-Sergefutter. **52.-**
- Preis-
lage O. einreihig, halbschwer, aus la rein- wollenem Cheviot und Melton, mit Stoff- oder Samtkragen, Sergefutter **60.-**
- Preis-
lage O. neue zweireihige Form, mit Samt- kragen, Sergefutter aus la Strich- Melton, vornehm u. elegant **60.-**
- Preis-
lage Q. einreihig, aus reinwollenem Home- spun-Cheviot, modernste Stoffart in dunkel, mittelgrau, mit Samtkragen. **68.-**
- Preis-
lage Q. zweireihig, neueste, modernste Form, aus tiefgrauem Diagonal-Cheviot, erstklassig in Verarbeitung, vornehm in Sitz und Chic. **68.-**

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 18020

Gute, neue
Pianinos
zur Ausübung einfacher Haus- musik geeignet, liefert mit fünfjähriger Garantie zu **Mk. 520.-**
L. Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib mit eine Reichspostkarte, Dann kommt ich schnell gelaufen; Ich zahle einen hohen Preis, Das jeder kann befehen, 12,8 Aber die Adresse noch nicht weiß, Kann sie hier unten sehen.
K. Maier,
Markgrafenstr. 20.



G. Theilacker
Uhrmacher
Hebelstr. 23, vis-a-vis Café Bauer.
Großes Lager in Uhren aller Art, sowie Arm- bänder, Anhänger, Broschen, Collier, Ketten, Knöpfe, Ohrringe u. Ringe in großer Auswahl. B39317.6.1
Vorteilhafte Weihnachtsgeschenke. Eigene Reparatur-Werkstatt. Billige Preise. Weigehendste Garantie.



12436
Uhren-Reparaturen.
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Plage. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr M. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder M. 2.00, Feder einlegen u. Oelen M. 1.20, Glas, Beiger, Bügelring je 25 Bfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. B39350
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, 6. II.

Briefmarken.
Auf meiner Reise in Skandinavien und England habe einige Sammlungen im Werte von 150000 Mk. angekauft. Prachtvolle Auswahlen mit 40-60% unt. Senfkat. von gar. echten Marken gerne zu Diensten.
A. Weisz, Wien I. Adlergasse 8.
Einkauf v. Sammlungen, Aequiten erhalten hohe Provision. 7828a

Diplomirte
Hebamme
Frau Bouquet
1, rue du Commerce, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. Diskrete Entbindung. 6664a

Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe

25. Nov.

Beginn des

Weihnachts-Verkaufs.

Die schönsten und praktischsten Weihnachts-Gaben sind Stoffe.

Karlsruhe/Baden
Kaiserstr. 169 / Gegründet 1834

Dienstag, 26. November, abends 1/9 Uhr, im Saale des Restaurants „Friedrichshof“:

Öffentliche Versammlung

Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Oskar Musser über:

„Amerikanische Reise-Eindrücke“.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Frauen willkommen.

18890.2.1

Freie Aussprache.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Wieder-Eröffnung

unserer vollständig renovierten Lokalitäten

Samstag, den 23. November 1912

nachmittags 3 Uhr.

Automaten-Restaurant-Gesellschaft

18897

m. b. H.

Kaiserstrasse 201

Ecke Waldstrasse

Hof-Apotheke.

Büro-Regale,
Zehnhundert, Schreibmisch- Tisch mit Stuhl, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter B39310 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kunstspiel - Piano
65 u. 88 tönige Notenrollen, großartiges Instrument. Welches deutsches Fabrikat, billigst abzugeben bei
Erz. Herrmann Nachf.
Baden-Baden, Langestraße 58.

Gründlicher B39272
Klavierunterricht
wird billig mit schnellstem Erfolg erteilt. Langstr. 2, 2. Stof.

Ein Posten große
Salon-Bilder
billig abgegeben. 18953.6.1
Teicher, Karlsfriedrichstr. 19, II.

Gebrauchtes
Tafelklavier
zu verkaufen, 60 Mk. Näheres unter 8254a durch die Expedition der „Bad. Presse“.

Trauringe
8-, 14- u. 18kar. Gold in jeder Fassung u. Preis- lage, ohne Lötlage, billig, empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 18022
Gravierung gratis.

sehr gut erhalten, mit Freilauf, und Gummiblen, noch neu, mit Platten, billig zu verkaufen. B39385
Kaiserstraße 87, 4. St.
Guter Ueberzieher
für jung. Herrnpost. zu verkaufen. B39320
Lefinastr. 5, 8. St.

Städtische Festhalle.

(Grosser Saal).

Mittwoch, den 4. Dezember 1912,
abends 1/2 9 bis 10 3/4 Uhr:

Volkstümliches Symphonie-Konzert

ausgeführt von der verstärkten Kapelle des
I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
Dirigent: Königl. Musikmeister **Bernhagen**.

Programm:

- I. Teil:
1. Overture z. Op. „Tannhäuser“ Wagner.
 2. Zwei Romanzen für Violine, G- u. F-dur . . . Beethoven.
(Herr Dietrich).
 3. „Roma“, Suite für Orchester in 4 Sätzen . . . Bizet.
 - a) Andante tranquilla.
 - b) Allegretto moderato.
 - c) Andante molto.
 - d) Allegro vivacissimo.
- II. Teil:
4. Symphonie H-moll (unvollendet) Schubert.
 - a) Allegro moderato.
 - b) Andante moto.
 5. Zweite Polonaise brillante (E-Dur) . . . Liszt.

Stadtgarten-Jahreskarten, Kartenhefte und Konzertabonnements haben in diesem Falle keine Gültigkeit.

Preise der Plätze: im Vorverkauf (vom 1. Dezember an):
Doert, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Telefon 2003,
Hugo Kuntz Nachfolger, Inhaber Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114,
Telephon 1850, Fritz Müller, Kaiserstraße 124, Telephon 1988, so-
wie im Kiosk des Fremdenverkehrsvereins beim Hotel Germania,
Telephon 600, nummerierter Platz (Saal und untere Galerie
I. Abteilung, Balkon I. Reihe) 80 Pfg., nichtnummerierter Platz 40 Pfg.,
an der Abendkasse 1 Mk. und 50 Pfg.

Ausführliches Programm mit Erläuterungen zu 10 Pfg. an den Saaleingängen.

An Zugängen werden — um 1/8 Uhr — geöffnet (zum Saal und zur oberen Galerie); die beiden Garderobeabteilungen rechts und links der Festhalle.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.
Nach dem ersten Teil findet eine größere Pause statt (kaltes Buffet im Bierstübchen). 18960.2.1

Rauchen nicht gestattet.

Konzertveranstaltung der Firma H. Maurer,

Großh. Hoflieferant, Karlsruhe

Neuer Saal des Künstlerhauses.

Montag, den 25. November 1912, abends 8 Uhr:

Wette - Mignon - Abend

unter gefälliger Mitwirkung der Opern- und Konzertsängerinnen
Alma und Dora Seubert.

- I. Teil. Gespielt von:
1. Beethoven: Sonata appassionata, I. Teil Xaver Scharwenka.
 2. a) Liszt: Nocturne No. 3 (Liebestraum) Freder. Lamond.
b) dasselbe Stück Eugen d'Albert.
 3. a) Godard: Berceuse de Jocelyn
b) Tosti: Good bye
c) Greene: Sing mich zur Ruh
gesungen von Fr. Dora Seubert.
 4. a) Campana: Guarda che bianca Luna Duette
gesungen von Frs. Alma u. Dora Seubert.
 5. Wieniawski: Valse de Concert . . . Hedwig Kirsch.
2. Teil.
6. Liszt: 13. Rhapsodie . . . E. v. Dohnanyi.
 7. Chopin: Nocturne G-dur op. 37 . . . L. I. Paderewski.
 8. a) Grieg: Schmetterling . . . Edw. Grieg.
b) Norwegischer Brautzug
c) Godard: Der Freund
d) Rachmaninoff: Der Frühling
gesungen von Fr. Alma Seubert.
 10. Strauss-Grünfeld: Paraphrase über den Walzer „Frühlingsstimmen“ . . . Alfred Grünfeld.

Klavierbegleitung: Herr **Conrad Böthel**.
Im ersten Teil gelangt Wette Berdux - Piano zur Verwendung,
im zweiten Teil Wette - Vorsetzer am Konzertflügel Steinway &
Sons. (Alleiniger Vertreter: H. Maurer, Großh. Hoflieferant).
Karten werden in beschränkter Anzahl im Pianolager H. Maurer,
hier, unentgeltlich ausgegeben. Eintrittspreis am Konzertabend
3 Mark. 18731

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Notenpulte,

schöne und praktische Neuheiten, goldbrüniert und vernickelt
von Mk. 1.— an. 18964

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,
Karlsruhe, Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse u. Kaiser-Passage.
Telephon 1988. □□□ Rabattmarken.

U. Z. Tr.
Montag 25. XI. 12.
8 1/2 Uhr
Familien-Abd. musikal.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Sonntag, den 24. Novbr. 1912
Ausflug
Bühl-Sand.
Abfahrt Hauptbahnhof 7 Uhr.



Greter Karlsruher Ruderklub
(E. V.)
Samstag, den 23. November,
abends 9 Uhr, im „Stubbaufe“
Bersammlung
der
Ausübenden.
Pöhlgebliches Erscheinen er-
wartet
Der Ruderwart.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.)
Heute
Samstag
abends 9 Uhr:
**Bereins-
abend**
im Bootshaus
(Rheinhafen).
Der Vorstand.

Rheinklub
„Allemania“
Karlsruhe, e. V.
gegründet 14. VII. 01.
Bootshaus Maxau.
Heute Samstag,
abends 9 Uhr:
**Klub-
abend**
im Klublokal (Hotel Hohen-
zollern).
Mittwoch abend:
Biertisch im Moninger.
Ruder- u. Schwimmabende
jeweils Dienstag und Donnerstag
abends v. 6 Uhr an im
Friedrichsbad.
Der Vorstand.

**Bayern-
Weiß-
Blau.**
Unter dem Protektorat Sr. Maj.
König. Prinz Ludwig von Bayern.
Bereinsabende finden jeden Samstags
im Lokal Gasthaus zum „roten
Scharf“, Karlsruhe 21, statt.
Der Vorstand.
Landsleute herzlich willkommen.

Haasenstein & Vogler
A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136
Austriaco-Annoncen-Expedition
**Züchtiger
Reisender**
für Südl. Biala, nördl. Elisch
und mittleres Baden von
leistungsstarken, kurzwaren-
geschäft in Karlsruhe ge-
sucht. Herren, die bei den
Spezerei- und Kolonial-
warengeschäften der bezeich-
neten Gegend gut eingeführt
sind und schon längere Zeit
dieselbst mit Erfolg gereist
haben, wollen ausführliche
Offerten mit Photographie
und Angabe der Gehalts-
ansprüche sub C. 1317 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Mannheim, ein-
reichen. Bei entsprechender
Seitigung bietet sich auf be-
günstigste Lebensstellung. 18964

Mechaniker
gef. v. bedeut. Schreibmasch.-
firma. Lebensstellung f. sol.
Reisb. u. fachfund. Mann.
Gewährt wird hoher Lohn.
Provision u. event. Spesen.
Offerten unter P. 1329 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 8250a

Hohen Gewinn
mit steigender hoher Vergütung
bietet die Übernahme v. Aktien
eines lukrativen Unternehmens
(Aktien-Ges.). Beteiligung nicht
unter 5 Mille. Pros. u. Näheres
durch **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Berlin W. 8, unter M. L.
18929. 8051r-3.3

**Zur gründl. Ausbildung
im Haushalt**
werden gebildete junge Mädchen
bei **Fräulein von Barsewisch**
im Erlernen der Kochkunst im
Penlon aufgenommen. 6889a

**Ene Volldampf-
Waschmaschine**
ist das praktischste
Weihnachtsgeschenk.
Haupt-Niederlage:
Hammer & Helbling
Kaiserstraße 155.
Erstes Magazin für Haus- u.
Küchengeräte. 18962

Guter Mittagstisch zu 80 P.
Abendstisch zu 40 P. w. verabreicht.
33378 Kreuzstr. 16. 1 Treppe.

Miet-Pianos
empfiehlt 12997
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Stiller Teilhaber
mit 3-5000 Mk. gesucht. 6% Zins
u. 2% vom Reingewinn. Sicherheit
und gute Bürgschaft verb. geboten.
Offerten unter Nr. 33854 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Geld-
Darlehen**
suchende sollten keinen Vorfuß be-
zahlen, sondern von mir Offerte ver-
langen. Offert. unter Nr. 33200 an
die Expedit. der „Bad. Presse“ 15.5
von 100-400 A. an Be-
tr. ante u. best. Privatanz.
gestellte mit eig. Hausstand direkt
v. Selbstg. (Privatm.) gegen Ab-
schluß kleiner Lebensversicherung.
Streng diskret. Keine Vorpfen.
Off. u. 33706 a. d. „Bad. Presse“ 4.4

Geucht
eine Bäckerei oder H. Wirtschaft
an heiligem Platz oder Umgebung,
wenn ein Wohnhaus in Pforzheim
daneben genommen wird. Offerten
unter Nr. 33833 an die Expedit.
der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Lafelflavier,
Gelegenheitskauf, Fabrikat Hipp,
tabellos im Stande, Kasperplatte,
für 80 A. zu verkaufen bei 339282
2.2
Stöhr, Ritterstr. 11.
Herren- u. Damenfahrrad,
Freilauf, sehr billig abzugeben.
339361
Durlacherstr. 36, 3. St.
Ganze Geige mit Stativ, sehr
billig abzugeben.
339362
Zähringerstr. 33, Hof.
Einf. Bettstelle mit gut. Mat. und
Stoffteil 6.50 A., sowie alt. Kinder-
wagen, gut erhalten, 4 A., hölz.
Badstüber 1 A., wech. Plasmangel
zu verkaufen. 339363
Uhländstr. 35, 3. Stgd.

Geschmackvolle besonders chike
Ulster u. Paletots,
Herren- u. Knaben-Anzüge
in riesiger Auswahl und zu hervorragend billigen Preisen
empfehlen 18955



Ornstein & Schwarz, Karlsruhe
größtes Kaufhaus für elegante Herren- u. Knabenbekleidung,
Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.
Montag, den 25. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres
Saufes, Wilhelmstraße 14: 18972

Vortrag (mit Lichtbildern)
des Herrn Professors an der technischen Hochschule F. Schmidt über:
„Moderne Illustrationsverfahren auf photographischer Grundlage“.
Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir bitten
um zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Musikverein Harmonie.
Sonntag, den 24. ds., abends 7 Uhr:
Unterhaltungsabend
mit Musik- und Theater-Aufführungen in der „Walhalla“.
Einführung gestattet. Angartstraße 27. 18944
Der Vorstand.

Hotel Rotes Haus
Waldstraße 2 Karlsruhe Telephon 501
Diners, Soupers, einzeln und für Gesellschaften, Frühstück und
Vereine in einfacher bis feiner Ausführung
Warme und kalte Platten zu jeder Tageszeit.
Behagl. Weinkokal
Sorgfältig gepflegte offene
Badische Weine
Flaschenweine aus 1 Säulern
Modernes Bierlokal
Münchener Löwenbräu
Moninger,
hell und dunkel
Für die Besucher des Großh. Hof-Theaters:
Warme und kalte Platten in jeder Preislage vor Beginn und nach
Schluß der Vorstellungen. Rasche und prompte Bedienung.
Fotelzimmer mit und ohne Pension für kürzere und längere Dauer
zu zivilen Preisen. 18946
Mit vorzüglicher Kochkunst
Inhaber: **Anton Knopf.**

Meine
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und bietet dieselbe
Große Auswahl in

Nordwaren jeder Art
Blumentische und Etageren
Kinderstühle, Kindertische
Ruhestühle, Chaiselongues
Rohrmöbel, Nachtstühle
Puppenwagen, Sitzwagen
Kinderwagen, Schaukelpferde.
Die Preise sind äußerst niedrig gestellt und ist daher der Besuch meines Geschäftes
für Jedermann lohnend. 18928

J. Hess, Kaiserstraße 123
Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Nordwaren
Katalog gratis. □□□ Rabattmarken. □□□
Versand franko.



Festhalle.



Sonntag, den 24. November, 4 Uhr nachm
Großes Streich-Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Drag.-Regiments Nr. 20.
Leitung: Agl. Obermusikmeister Fritz Köhn.
Eintritt: 60 Pf. Sonntags 30 Pf.
Program 10 S. 18945

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

COLOSSEUM.

Waldstraße 16/18. Telephon 1938.

Meth's Bauerntheater aus Schliersee
Spielplan von Samstag, den 23. bis incl. Mittwoch, den 27. Nov. 1912.

Sonntag, den 24. November, nachmittags 4 Uhr:
„Aus der Art geschlagen“
Volksschauspiel mit Gesang u. Tanz v. Weinold.
„Der Pfarrer von Kirchfeld“
Volkstück in 5 Bildern von L. Anzengruber.
„Der steinige Weg“
Volkstück in 3 Akten von Paul Nubl.
Montag, den 25. November, nachmittags 8 Uhr:
„Der Prozeßhans“
Volksschauspiel mit Ges. u. Tanz in 4 Aufzügen
von L. Ganghofer u. L. Neurdt.
Dienstag, den 26. November, nachmittags 8 Uhr:
„Musikantendeckel“
Bauernkomödie m. Gesang u. Tanz v. H. Werner.
Mittwoch, den 27. November, nachmittags 8 Uhr:
„Aus der Art geschlagen“
Volksschauspiel m. Gesang u. Tanz v. Weinold.
Letzter Spielplan folgt Mittwoch den 27. November.
Unwiderruflich letzte Vorstellung am 30. November.
Colosseumkasse täglich von 11-12 Uhr geöffnet. 18915
Ab Sonntag, den 1. Dezember das sensationelle Variete-Programm!

Kühler Krug.

Sonntag, den 24. November, nachmittags 4 Uhr,
im großen Saale:

Künstler-Konzert

ausgeführt vom 18952
1. Niederländischen Künstler-Ensemble.
Leitung: Herr Kapellmeister Franz Ender.
Eintritt incl. Programm 10 Pf.



im Apollo-Theater, Marienstrasse.

Schlager-Programm

vom 23. bis 26. November 1912.
Eldorado-Woche. Allernueste Weltreignisse.
Toto hat eine Erbschaft gemacht. Komischer Schlager
Die wunderbare Rose
Ergreifendes Drama.

Paläste des Beys von Tunis. Herrl. Naturaufnahme.
Der verkaufte Kiebusch. Eine tolle Geschichte.

Der rote Hahn

oder Die Höllenmaschine.
Schwedischer Kunstfilm in 3 Akten.
Spieldauer 50 Minuten.

Reihenfolge der Bilder: 1. Der rote Hahn. 2. Gramgebeugt.
3. Die Pfändung. 4. Mutter und Kind. 5. Glück im Unglück.
6. Der größte Domänenbrand Schwedens. 7. Die Brandkommission.
8. Vater! Ich weiß alles. 9. Die Abschätzung. 10. Beschuldigung.
11. Der Gutshof brennt. 12. Ausgesprochener Verdacht. 13. Der
Gutsherr weiß dem Assessor die Tür. 14. Wo ist unser Kind.
15. Die Höllenmaschine. 16. Verzeihung. 17. Handlung

Sturm und gut Wetter Humoristisch.
Deutsches Turnen. Interessante Aufnahme.

Die falsche Unterschrift

Spannendes Drama. 18803
Gasbrandsdalen. Naturaufnahme.
Lokomotivführer Zigato. Eine tolle Geschichte.

Die junge Witwe

Prachtvolles Drama.
Feiertag-Sonntag werden die künstlerischen Bilder durch religiöse
Pracht-Aufnahmen ersetzt.

Halt! „Zur Hopfenblüte“ Halt!
Kaisersstrasse 39.
Samstag, d. 23. Nov., Grosses Konzert
abends 8 Uhr
der Konzerttruppe Jean Pfeiffer. 189169
Es ladet ein J. Schoch, Wirt.

Hotel National Freiburg i. Brg.

moderner Neubau, rechts am Bahnhofs, beste Lage.
Zimmer mit Frühstück von Mt. 3.— an.

Kaufleute Vorzugspreise.

Vorzügliche Küche, Wein- u. Bier-Restaurant. Freie Gebäd-
beförderung. 8013a.6.1
Der neue Eigentümer:
Hermann Müller.



Empfehlenswerte Karlsruher
Hotels, Restaurants, Cafés

Sehenswürdigkeiten: Großh. Kunsthalle und Kupferstichkabinett,
Kunstgewerbemuseum, Großh. Sammlungen
für Altertums- und Völkerkunde, Großh.
Naturalkabinett, Großh. Landesgewerbeshalle, Städt. Vierordtbad, Rathaus, Großh.
Hof- und Landesbibliothek, Großh. botanischer Garten, Großh. Schloßgarten und Wild-
park, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspostgebäude, Großh.
Palais, Großh. Hoftheater. Standquartier für Ausflüge in den nahen Schwarz-
wald und in die Pfälzer Berge.

Zum Moninger

Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlsruher
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.
Hauptausschank der Brauerei Moninger
Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Goldene Gerste

Gemütliche Lokaltäten
ff. Speisen u. Getränke.
Bahnhof-
strasse.
Schönes Nebenzimmer
mit neuem Piano.
Restauration zum „Elefanten“
Kaiserstrasse 42.
ff. Moninger Biere
Vorzügliche Küche.
Jeden Samstag abend Konzert.

Hotel und
Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.
Erstes und größtes Restaurant der Residenz.
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei
Sinner. Münchener Kocchelbräu. Elegante Weinstube. Vorzügl. Küche.
Alle Delikatessen der Saison. Künstler-Konzerte jeden abend von
8-12 Uhr. Telephon 359. Direktion G. Münzer.

Restaurant „Grünwald“

am Hauptbahnhof Hotel Grüner Hof am Hauptbahnhof.
Jed. Sonntag
von 7 Uhr an
der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Grossherzog Friedrich.
Brauerei A. Printz Biere u. Münchener Löwenbräu. Direktion K. Elsinger

American Bar
BODEGA

Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts.
Kaiser Wilhelm-Passage 42/52
empfehlte seine hochmodern neu renovierten Lokaltäten
Inh. A. König.

Weinrestaurant „Eckschmitt“

Kaiserstrasse 231 KARLSRUHE Telephon 205
Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock ge-
schmackvollst eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor-
kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für
Hochzeiten etc. Adolf Rinderspacher.

Im Café Bauer und im Ratskeller
Täglich
abends von 9 Uhr an
Künstler-Konzerte

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen stets in den
neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Café Rüdeler

Ecke Waldhorn-
und Zähringerstr.
Jeden Abend Konzert
Die ganze Nacht geöffnet.

Jede Nacht von 12 Uhr ab Erbsensuppe.

Wachholderbeer-Saft!

Ich gebe bekannt, daß ich nur
Montag, den 25. Nov. auf dem
Ludwigsplatz und Dienstag, den
26. Nov. auf dem Hauptmarkt
an der Pyramide meinen rein
echten, altbekannten, von 55 Ver-
einten gewählten Saft zum Verkauf
bringe. Derselbe ist das beste
Mittel gegen Duffen, Katarrh, Ver-
schleimung und Nibma, haupt-
sächlich zur Blutreinigung. Eben-
falls garantiert rein echter, gepreßter
Bienen-Honig
zu haben. Gefäß mitbringen.
Schneiderei ab. Vog.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle strenge
diskr. Aufnahme. 188748
Madame Kramer, Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 23. November.
8. Vorhüllung außer Abonnement.
Tristan und Isolde.
In 3 Aufzügen v. Rich. Wagner.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szen. Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Tristan Dr. Alfred von Bard,
König Marke Paul Fender,
König Marke Paul Fender,
Hilke Anna Rein von Mühlburg,
Kurtbenal Max Büttner,
Melot Hans Büttner,
Erzangäne Margat. Brunsch,
Ein Dikt Eug. Kalmbach,
Ein Steuermann H. Bodenmüller.
Stimme eines jungen
Seemanns Rancho Kodien.
Schiffswoll, Ritter, Anapen.
Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Zur See auf dem
Verdeck von Tristans Schiff, wäh-
rend der Ueberfahrt von Island
nach Noronwall.
Zweiter Aufzug: In der Königs-
lichen Burg Markes in Noronwall.
Dritter Aufzug: Tristans Burg
in Breilagne.
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.
Kasse-Öffnung 1/2 6 Uhr.
Hohe Preise.
Der freie Eintritt ist auszuheben.
Für die Instandsetzung der
Herbst- und Wintergarderobe
erzählt sich die Färberei u. chem.
Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.G.
Telephon Nr. 63.
Filialen in allen Stadtteilen.

Wagner's
Lannhäuser
II. Akt
ist als vollständige zusammenhängende Opern-Aufführung in erster Besetzung mit
ODEON
MUSIK-PLATTEN
erschienen. Für jeden Musikfreund und Kunstkenner
ein Ereignis von höchster musikgeschichtlicher Bedeutung.
MITWIRKENDE:
Annie Krull, Kgl. Sächs. Kammer-
sängerin, Dresden. Carl Armster von der Komtatsch,
Fritze Vogelstrom, Kgl. Hofopera-
sänger, Dresden. Joseph Schöchel, Kgl. Hofopera-
sänger, Berlin.
L. Rains, Kgl. Sächs. Kammer-, Dresden. Arthur Neudamm, Kgl. Hofopera-
Herrn. Well, Kgl. Württemb. Kammer-
sänger, Stuttgart. Chor der Kgl. Hofoper, Berlin.
Walter Kirchhoff, Kgl. Hofopera-
sänger, Berlin. Kapellmeister Ed. Künast
Vorführung täglich kostenlos in
Musikhaus 18943
Joh. Schlaile, Karlsruhe, Kaiserstrasse 187.
Telephon Nr. 339.

Tafelwürst en
Thür. Kochwürstchen
Thür. Brauwurst, frisch
Paprika-Würstchen
Berthelmer Würstchen
Stuttgarter Schüßgenwürst
Landjäger
Göttlinger
Knackwürste 18975
sow. jed.
Samstag warmen Schinken
in Brot gebaden empfiehlt
Fr. Mayer,
Karlsrufer 19 Teleph. 3257.

Eine schmutzige
Angelegenheit
189135
Das Meinsgen der Tabakspfeife und
die Safrantierung fällt bei der
Lithographie, D. R. P. 214968, prämi-
International. Hygiene-Ausstellung,
gänglich fort. Vollendeter Mund-
genuss auch für Anfänger. Ver-
sich empfohlen. Beim Bezug mei-
ner erkl. Tabake eine Litho-
spfeife umsonst. Preis 1/2 49,
gratis u. franko von der Litho-
spfeifen-Zentrale Wilsdorf, Abv.
Schulkepfers, sehr gut
erhalten, Unschadungspr. 12. A. für
A. zu verkaufen. 189874
Grünewinkel, Sinnerstr. 2, 1. St.
Schäufelwege zu verkaufen.
189898 Karlsruferstr. 26.

Sch honoriere Adressen d. Ber-
n. Häusern rentabler industr. Werke
und Großgeschäfte. Lagerkarte 24
Frankfurt a. M., Amt 6. 7468a
Ostpreuße
10 jähr. sicheres, gefundes Komp-
Chei-Bferd für 1000 A veräußlich.
Näheres Wachtmeister 6130.
Rauert. 8276a.2.1
Eine fast neue
Schreibmaschine
erschf. Fabrikat preiswert zu ver-
kaufen.
Str. und Nr. 18971 in der Exp.
de a Bad. Breffe

Aus dem Reichshaushaltsetz 1913.

Berlin, 23. Nov. Knapp vor Wiederzusammentritt des Reichstags hat der Bundesrat die mehrwöchentlichen Etatberatungen zum Abschluß gebracht. Die Drucklegung der am Dienstag endgültig beschlossenen Ziffern wird so beschleunigt werden, daß den Abgeordneten bei ihrer Ankunft die beiden dickeiligen Bände des Etats unterbreitet werden können. Die erste Lesung wird dann noch vor Weihnachten bequem zu Ende geführt werden können, sodas dieses Mal für die Beratungen der Budgetkommission und für die zweite Lesung erheblich mehr Zeit zur Verfügung stehen wird, als letztes Frühjahr, wo der neugewählte Reichstag erst mit der ersten Lesung des Etats beginnen konnte.

Der Gesamteindruck des neuen Reichshaushaltsetzes, dessen Einzelziffern soeben amtlich in der „Norddeutschen Allgem. Zeitung“ veröffentlicht werden, ist günstig. Das Meiste und Wichtigste daraus war schon aus der Veröffentlichung vom letzten Mittwoch bekannt. Die Reichsschuld hat sich im Laufe des letzten Jahres um 86,4 Millionen Mark vermindert und beziffert sich „nur“ noch auf 4,8 Milliarden Mark. Zur Tilgung werden 81,7 Millionen Mark im neuen Haushalt bereitgestellt, 3 Millionen Mark mehr, als im verflohenen Jahre. Dabei sind gleichzeitig die neuen Anleihebedürfnisse um 17 Millionen geringer eingeschätzt, als im laufenden Etatsjahre. Kein Zweifel, wir spüren auch im neuen Reichshaushalt die allgemein günstige Wirtschaftskonjunktur, deren wir uns seit drei Jahren erfreuen.

In der günstigen Gestaltung unserer Reichsfinanzen sind neben der Reichspost mit 112 Millionen Mark und den Reichseisenbahnen mit 5 Millionen Mark Ueberschüssen vor allem wieder die wachsenden Haupteinnahmen aus Zöllen, Steuern und Gebühren beteiligt. Man mag zu dieser indirekten Belastung des Volkes sozialpolitisch noch so ablehnend stehen, finanztechnisch sind sie mit der wachsenden Volkszahl und der zunehmenden Steuerkraft der Massen außerordentlich bequeme und zuverlässige Steuerquellen. So lassen die Zölle auf Grund der laufenden Eingänge eine Mehreinnahme von 4,1 Mill. Mark im Jahre 1913 erwarten und die meisten indirekten Steuerarten versprechen gleichfalls erhebliche „Zugänge“. Am erfreulichsten entwickelt sich in dieser Hinsicht die Zucksteuer, die mit 157,6 Millionen Mark eingestellt werden kann, also mit 14 100 000 Mark Mehreinertrag gegenüber dem Vorjahre. Auch bei der Branntweinsteuer wird hauptsächlich wegen der diesjährigen Erhöhung mit 8,4 Millionen Mark Zunahme gerechnet, bei der Zigarettensteuer mit 3,4 Millionen Mark, bei der Biersteuer mit 2,6 Millionen Mark Mehreinertrag, bei der Zündholzsteuer (Leuchtmittel und Leuchtwaren) mit 3 Millionen Mark. Mehrere Steuerarten haben sich aber auch unrentabel gezeigt und ergeben starke Mindereinnahmen. Die Tabaksteuer wirft statt 12 nur 11 Millionen Mark ab, die Schaumweinsteuer statt 11,3 Millionen 10,6 Millionen, der Wertpapierstempel statt 63 nur 58 Millionen Mark, die Stempelabgabe von Kaufgeschäften nur 20 statt 24,6 Millionen Mark. Enttäuscht hat auch der Umsatzstempel, dessen Einnahmen mit 1 1/2 Millionen Mark weniger angelegt worden sind, während der Schenkstempel nur um eine knappe Million zurückgehen wird, die Tantieme-Steuer der Aufsichtsräte von 20 000 Mark die Automobilststeuer um 10 000 Mark niedriger eingeschätzt werden dürfte.

Die Matrikularbeiträge der Bundesstaaten sind nach der Bevölkerungsziffer von 1910 mit 80 Pfennig pro Kopf in gleicher Höhe wie im letzten Jahre angelegt worden, nämlich mit 52 Millionen Mark. Die Bestrebungen auf Reform dieser den Einzelstaaten begreiflicherweise recht lästigen Steuer werden auch in Zukunft nicht zur Ruhe kommen. Da indessen die allermeisten Staaten diese Steuer zu den Reichsausgaben durch direkte Staatssteuern aufbringen, werden die Reformbestrebungen solange wenig Aussicht auf Erfolg haben, als keine andere große direkte Einnahmequelle für das Reich erschlossen werden kann.

Der ordentliche Gesamtetat des Reiches schließt in Einnahme und Ausgabe mit der gewaltigen Summe von 3 049 702 819 Mark ab. Das bedeutet gegen den laufenden Reichshaushalt ein Mehr von 298 Millionen. Diese Steigerung der Ausgabe ist vor allem bedingt durch das Anwachsen der Heeres- und Marine-Ausgaben infolge der neuen Wehrevorlagen dieses Jahres. Sie machen eine Aufwendung von 106 Millionen für laufende und 81 Millionen für einmalige Ausgaben notwendig. Zum Glück stand der Reichsjahresverwaltung der große Sparlopp des Jahres 1911 zur Verfügung, der rund 250 Millionen enthielt. Der Rest von 63 Millionen Mark bleibt immer noch eine ansehnliche Sicherungssumme für kommende Jahre.

Berlin, 22. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beginnt heute mit den Einzel-Beröffentlichungen aus dem Entwurf des Reichshaushaltsetzes für 1913, wie er vom Bundesrat angenommen worden ist. Wie sich Einnahmen und Ausgaben bei Militär- und Marine-Etat verteilen, haben wir in Kürze ebenfalls schon berichtet. So können wir nach der Aufzählung der „Nordd. Allg. Ztg.“ fortfahren mit dem

Etat der Schutzgebiete. Abgesehen von Neu-Guinea und Kiautschau, für deren Entwicklung vorläufig noch erhöhte Aufwendungen des Reiches notwendig

sind, werden die Zivilverwaltungsausgaben von den Schutzgebieten ohne Zuschüsse des Reiches gedeckt, während die Aufwendungen für den militärischen Schutz in denjenigen Kolonien, in denen besondere Schutztruppen bestehen, in vollem Umfange zu Lasten des Reiches erfolgen. Die eigenen Einnahmen der Schutzgebiete sind insgesamt um 1 459 438 Mark gestiegen. Läßt man die durch den Nachtragsetz für 1912 vorgegebene Erhöhung des Eingangszolls außer Betracht, um 2 673 363 Mark. Die im Verhältnis zum Vorjahr mäßige Steigerung beruht auf einem Rückgang der Einnahmen von Deutsch-Südwest-Afrika. Togo und Samoa bedürfen keinen Reichszuschuß. Die Reichszuschüsse für die übrigen Schutzgebiete belaufen sich zusammen auf 31 898 080 Mark, das sind gegenüber dem Vorjahre mehr: 2 701 674 Mark, bei Berücksichtigung des Nachtragsetzes für Neu-Kamerun und Kiautschau mehr 232 022 Mark.

Vorgesehen ist in Ostafrika die Errichtung eines Bezirksgerichts in Neu-Moschi an der Nordbahn und eine größere Anzahl neuer Stellen. Der Betrieb der Postlinie soll durch Uebertragung an die ostafrikanische Eisenbahngesellschaft wirtschaftlicher gestaltet werden. Außerordentliche Mittel werden für die Fortsetzung der Nordbahn und der Mittellandbahn, sowie für Ergänzungs- und Neubauten auf den Stammstrecken dieser Bahnen gefordert. In Kamerun erhöhen sich die Folge der fortgesetzten wirtschaftlichen Entwicklung, der Erhöhung der Spirituosen-Handelssteuer und der Spirituosenzölle, sowie infolge der Gebietserweiterung, die eigenen Einnahmen. Die Anfangsstrecke Duala-Bidjola der Mittellandbahn wird voraussichtlich bis 1. Oktober 1913 betriebsfertig sein. Der Betrieb soll an eine Privatgesellschaft verpachtet werden.

Die noch für 1912 anlässlich der Gebietserweiterung notwendigen Kosten in Höhe von 2,7 Millionen Mark werden in einem Nachtragsetz für 1912 angefordert. Die Zahl der neuverordneten Stellen beträgt 39. Unter den einmaligen Ausgaben befinden sich solche für den Bau von Wohnhäusern in Buea und Duala, von Schulhäusern in Duala und Ebea, für die Errichtung eines Gefängnisses in Ngaurde, für die Bekämpfung der Schlafkrankheit usw. In Togo ist die Gouvernementsdruckerei an die katholische Mission verkauft worden. Unter den einmaligen Ausgaben erscheint die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes und eines Europäertrankenhauses in Lome.

In Südwestafrika tritt infolge des Rückgangs der Diamantproduktion eine Ermäßigung der Einnahmen zutage. Bei der Militärverwaltung ist ein beträchtlicher Fehlbetrag aus 1910 zu bedenken. Die fortschreitende Befriedung des Schutzgebietes macht eine tatkräftige Förderung des Schulwesens und der Landeskultur notwendig. In Windhuk soll ein Eingeborenenlazarett, in Lüderichbucht ein Hauptlazarett errichtet werden. Die Finanzlage des Schutzgebietes zeigt die Uebernahme einer Reihe von Ausgaben, die bisher aus ordentlichen Mitteln bestritten worden sind, auf die Schutzgebietseinnahmen.

Das Schutzgebiet Neu-Guinea soll intensiver als bisher wirtschaftlich erschlossen werden. Durch den Etat für 1913 treten zu der Schutzgebietsschuld 52 339 063 Mark hinzu. Von einmaligen Ausgaben sind zu erwähnen: die Erhöhung des Afrikafonds aus Anlaß der wissenschaftlichen Erforschung von Infektionskrankheiten, die Erhöhung des Beitrags zu den Unterhaltungskosten der Kolonialschule in Bismarckhafen, der Anstalt in Engelport und der Kolonialfrauenkurse in Weisbach. Zum erstenmal erscheint ein Beitrag für die koloniale Haushaltungsschule in Karthaus.

Etat des auswärtigen Amtes. Vorgesehen ist die Umwandlung des Konsulats in Paris in ein Generalkonsulat und die Errichtung einer Anzahl neuer Generalkonsulate. Mittel sind bereit gestellt für ein Konsulatsgebäude in Japa, für einen Neubau der Kanäle in Belgrad, sowie zu Vorarbeiten für einen Botschaftsneubau in Washington.

Etat des Reichsamtes des Innern. Die Einnahmen des Patentamts und des Kanalamts weisen eine Zunahme von 400 000 M bzw. 345 000 M auf. Unter den vorgelegten neuen Stellen befindet sich eine neue Direktorstelle bei der Zentralverwaltung und bei der physikalisch-technischen Reichsanstalt. Der Aufwand des Reiches für die Invalidenversicherung erhöht sich um 748 000 M, der Reichszuschuß für die Hinterbliebenenversicherung um 1 950 000 M wird gebet durch eine gleich hohe Einnahme aus dem Hinterbliebenen-Versicherungsfonds. Die Unterstützung der Familien überreicher Mannschaften bedingt eine Mehraufwendung von 297 000 M.

Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Kaiserjeh erhöhen sich um 500 000 M. Für die Erweiterung des Kaiser-Wilhelmkanals werden 56 Mill. M gefordert, die mit den bewilligten 137 Mill. M einen Betrag von 193 Mill. M ausmachen. Im außerordentlichen Etat sind für die Wohnungsfürsorge wiederum 4 Mill. M vorgezehen.

Etat der Reichsjulizverwaltung. Im Etat erscheint eine neue Reichsanwaltschaft, zur Ausarbeitung eines Entwurfs eines neuen Strafgesetzbuches wird eine Schlüsselrate von 66 000 M gefordert.

Im Etat des Reichsjahresamtes ist der auf 12 302 000 M veranschlagte Gewinn aus der Münzprägung wiederum nur insoweit als Einnahme eingestellt, als dieser zur Deduktion der Prägekosten (1 552 000 M) erforderlich ist, im übrigen dient er zur Tilgung der Reichsschulden. Neue Stellen sind vorgezehen u. a. für einen Direktor bei der Zentralverwaltung. Der Fonds für Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer soll abermals vergrößert werden und zwar diesmal um 2 Mill. M, so daß 31 Millionen eingestellt werden.

Im Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung sind neue Stellen vorgezehen für 62 Höhere, 2787 mittlere und 4722 untere Beamten. Zur Erhöhung der Postagenturvergütungen werden 260 625 M angefordert. Zur Gewährung außerordentlicher unüberzähliger Zulagen für die in der Provinz Posen und in gemischten

sprachigen Kreisen der Provinz Westpreußen angestellten mittleren Kanzlei- und Unterbeamten werden 1 100 000 M bereit gestellt. Für die Fortsetzung der Fernstrecke nach dem Westen sollen 6 Mill. M für die Auslegung eines Telegraphenabels zwischen Emden-Norderney und Bacton soll der deutsche Anteil mit 1 800 000 M bereit gestellt werden. Aus Anleiheemitteln sind für Fernsprechanlagen 35 Mill. M vorgezehen.

Im Etat der Verwaltung der Reichseisenbahnen werden neue Stellen angefordert für ein technisches Mitglied der Generaldirektion, 117 mittlere und 193 Unterbeamte.

Das Ergebnis einer ersten Prüfung des Etats ist nach der allgemeinen ersten Ueberzucht jedenfalls ziemlich zufriedenstellend. Trohdem wird selbstverständlich die gleichmäßige Durchberatung noch lange Wochen und viel Arbeitskraft erfordern, es ist aber dennoch wohl möglich, daß diesesmal der Etat rechtzeitig, d. h. vor dem 1. April 1913 verabschiedet wird.

Amthche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. November 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem königlich sächsischen Maschineninspektor Gustav Leonard Ell das Ritterkreuz erster Klasse höchstzür Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Das Ministerium des Innern hat den Registrator Emil Schwarz beim Verwaltungshof zum Ministerium des Innern und den Verwaltungssaknar Heinrich Wanner bei diesem Ministerium zum Generalandarsarht, beide in gleicher Eigenschaft, verjezt.

Mit Entschickung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 5. November 1912 wurde Eisenbahnjektar Karl Kamenzin in Durlach nach Karlsruhe verjezt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 22. Nov. Es ist von erheblicher Bedeutung für die zahlreichen ausländischen Firmen, die Maschinen, elektrotechnische Artikel, Bücher u. s. w. in Italien zu verkaufen pflegen und in ihrem Italien-Verkaufskontratte den Eigentumsvorbehalt aufnehmen, zu erfahren, daß die italienische Rechtsprechung nach längerem Kontroverfen den Eigentumsvorbehalt grundsätzlich für ungültig erklärt hat. Diese Nachricht ist, was den gegenwärtigen Stand der Rechtsprechung in Sachen des Eigentumsvorbehaltes an Maschinen in Italien anbelangt, unzutreffend; denn, wie der Verband Süddeutscher Industrieller uns mitteilt, ist bereits mit Urteil des Turiner Kassationshofes vom 24. November 1911 grundsätzlich anerkannt worden, daß der Vertrag gültig ist, mit welchem der Verkäufer sich bis zur Zahlung des vollen vereinbarten Preises das Besizrecht an der verkauften Sache vorbehalten hat. Die vereinigte Zivilsenate des Kassationshofes in Rom haben ferner mit zwei Erkenntnissen vom April und 7. Mai ds. Js. den Eigentumsvorbehalt für gültig erklärt. Inzwischen haben sämtliche Gerichtsbehörden, die früher die Ungültigkeit des Eigentumsvorbehaltes ausgesprochen hatten, ihre Rechtsprechung gewechselt und sich wieder für die Gültigkeit des Eigentumsvorbehaltes ausgesprochen, so z. B. auch das Oberlandesgericht in Mailand in einer ganzen Reihe von Fällen.

Karlsruhe, 22. Nov. Saarbrücker Stadtanleihe von 1912. Ein Konsortium, bestehend aus der Direktion der Disconto-Gesellschaft, der Bank für Handel und Industrie, der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft u. s. w., dem Magdeburger Bankverein, der Stadt u. Federer Aktien-Gesellschaft, der Bank von Elsch und Lohringen, sowie dem Bankhause Ephraim Mayer u. Sohn und dem Bankhause Straus u. Co. in Karlsruhe übernahm die neue 4% Saarbrücker Stadtanleihe im Betrage von 5 Millionen Mark, die demnächst zur öffentlichen Zeichnung zum Kurse von 97 Prozent aufgelegt werden soll.

Mannheim, 22. Nov. Der Aufsichtsrat der Rheinischen Schuldvergesellschaft für elektrische Industrie A.G. Mannheim beschloß in seiner Sitzung, der am 16. Dezember d. Js. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 1/2 Prozent wie im Vorjahre auf das von 4 auf 5,5 Millionen Mark erhöhte und voll an der Dividende teilnehmende Aktienkapital unter gleichzeitiger erheblicher Verkleinerung der Abschreibungen und Rücklagen vorzuschlagen. Außerdem soll die Erhöhung des Aktienkapitals auf 6 Millionen Mark beantragt werden.

Mannheimer Effektenbörse, 22. Nov. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief heute in sehr stiller Haltung. Besondere Kursveränderungen sind nicht zu verzeichnen.

Hodenheim, 22. Nov. Welche Erfolge die Landwirtschaft treibende Bevölkerung bei der Veräußerung ihrer Erzeugnisse erreichen kann, zeigt der gegenwärtige Tabakverkauf in Hodenheim und der Umgebung. In Reiningen wurden 35 Mark für den Zentner erlöst, in St. Leon 34-36 Mark, nachdem am Tage vorher in beiden Orten Abschlässe zu 30 Mark versucht, durch das Zusammenhalten und die Standhaftigkeit der Produzenten jedoch vereitelt worden sind. In Hodenheim wurden nur 28 Mark geboten, jedoch bis jetzt nichts verkauft. In Neulohheim wurden gestern 29 Mark erlöst, wobei, wie auch in Hodenheim, der niedrige Preis nur eine Folge der Ungünstigkeit und Voreiligkeit der Tabakbauern ist.

Bücherchau.

Wihelm Buch-Album, Prachtwerke für Alle, Persen deutschen Humors. Gesammelte Dichtungen mit ca. 400 Originalbildern von Wihelm Buch. Groß-Quart-Format, elegant gebunden. Preis 3 Mark 50 Pfa. (Porto 50 Pfa.) solange Vorrat. Hannemanns Buchhandlung, Berlin 8, Friedrichstraße 208. 82510

Biomalz — Gott erhalt's.

Es ist ein wahrer Gottesseggen, Daß man noch Hoffnung haben kann! Wenn frisch sich neue Kräfte regen, Fängt man auch neu zu leben an. Nach Schwäche, Bleichsucht, Nichterdauen fand lebensfreudig ich Vertrauen: Seitdem mein täglich Brot und Salz — Ist Biomalz!

Ein Labial ist's, ich muß es loben, Das Siechtum weicht, ich blühe auf, Die Kräfte haben sich gehoben, Und freudig geh' ich meinen Lauf. Wie Sonnenlicht hat mich's gestärkt, Drum ruf' ich, daß sich's jeder merkt: Nichts Besseres gibt's als Biomalz — Gott erhalt's!



Der Schatz. „Nun sagt mir, edle Jungfrau wert, Wer hat Euch diesen Schatz beschert An Jugend, Kraft und Heiterkeit? Stets seid Ihr fröhlich, allezeit Gesund und frisch und frohgelaut. Aus Euren Augen strahlt ein Glanz, Als kämt Ihr stets von Spiel und Tanz, Und jedermann ob Eurer Schönheit staunt.“ Darauf mit lachendem Mund Die Jungfrau lieblich und ferngesund: „Wenn Ihr das zu wissen begehrt — Biomalz hat mir den Schatz beschert. Den Schatz von Lust und Lebenskraft Hat mir das Biomalz verschafft . . . Hört Ihr in allen Weisen Das Biomalz nicht rühmen und preisen?“

in Marburg a. d. L.

Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Altisen u. Metalle

Leon Schwarzenberger, Tel. 3176.

Architekten

H. Bastel, Helmholzstrasse 4. Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim. 1282. Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad. Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe. Tel. 2577. J. Maeyer, Kurvenstr. 5. T. 1751. Rd. Meess, Sofienstr. 37. T. 1604. K. H. Pöncke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17. T. 8074. H. Sievogt, B.D.A. Karlsruh. T. 1977. Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11. T. 415. R. Willet, Adlerstr. 22. Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten. Franz Wolff, Edelsb.-Str. 7. T. 2026. H. Zelt, Veilchenstr. 19. T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wih. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208. Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art. Gerwigstr. 35/37, T. 468. W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisanstalten

Syst. Butterfabr., Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfa. Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90. Tel. 1294.

Baublechnerei

A. Heusser, Schützenstr. 68. T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32. T. 1636. Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. T. 1465. Otto Held, Marienstr. 63. T. 336. F. Herrmann, Sofienstr. 146. T. 557. F. Kirchbauer, Lessingstr. 1. Tel. 67. Hoch- u. Tief. Betonbau. Lacroix & Christ, Schützenstr. 12. T. 2040. Ed. Meess, Sofienstr. 37. T. 1604. J. F. Nagel, Sofienstr. 116. T. 461. Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 8096. Gipser- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine). L. Schmidt, Amalienstr. 79. T. 35. W. Stober, Ruppurrerstr. 13. T. 87. Trier & Gros, Ritterstr. 28. T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.

Baer & Elend, Karlsruh. 26. T. 223. S. Feuchtwanger, K. Friedenstr. 6. T. 49. Gewerbe- u. Vorschubbank T. 2422. Velt L. Homburger, Karlsruhe. Tel. 24. 232. Wörner & Wehrle, Karlsruh. 2. T. 134.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260. Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder. Müller & Co., Melanchthonstr. 3. Tel. 1420. Darl., Wechsel-Ank. u. Disk., Baugeld, Hypoth., Leigensch. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43. T. 2117.

Auskunfts- u. Inkassobureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40. Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20. Tel. 823. Bauweise m. Baukr., Gesch. all. Art. Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc. K.-Mühlburg, Hardstr. 4 b. Herrenstr. 12. Tel. 2349. Lg. Homburger, Zirkel 20. T. 1836. K. Kornsand, Kaiserstr. 56. Tel. 569. M. Kübler, Herrenstr. 16. Tel. 261. Alb. Müller, Kaiserstr. 167. Tel. 3381. J. Rettich, Herrenstr. 35. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43. T. 2117.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt (Glasbausteine) K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Fr. J. Kastner, Tel. 1847, Sofienstr. 15. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2050.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 1331. F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755. P. Neurohr, Schützenstr. 12a. T. 2863.

Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G. m. b. H., Mannheim. A. Nauen senior, Mannheim. L. Well & Reinhardt, Mannheim.

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karstr. 60. Leo Klais, Speler a. Rh. Leo Keller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 1. T. 771. Rupp & Möller, Karl-Wilhelmstr.

Blechnerei, Installationsg.

Erwin Hildenbrand,

Schwabenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7. T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen.

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300.

Brunnenbau

Friedr. Amosch, Ruppurrerstrasse 28. Tel. 2481. Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung. Brunnenbauten, Tiefbohrungen. Tel. 2271.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11. K. Gössel, Krie str. 97, Tel. 68. Alb. Herz, Nelkenstr. 19. T. 1952. A. Stegmaier, Bachstr. 44. T. 1521. O. Weber, Hirschstr. 14. T. 1866. Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300.

Dachdeckungsmaterialien

Franz J. Kastner, Karlsruhe, Sildendstrasse 13, Tel. 1987. Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen

Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzceementfabrik Karl Zaiss, Tel. 1410. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 64. Adolf Hombe ger. Fabrik. T. 2552. Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.

Dachziegel

Vereinigung bad. Ziegelwerke, m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857. Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh. O. Weber, Hirschstr. 14. T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33. T. 316. Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranhseile.

Eisenbahnbau u. Material

Maischein & Bretznitz., Mannheim, Telephon 4772. M. Marum, G. m. b. H., Mannheim. Josef Vögele, Tel. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf. L. Well & Reinhardt, Mannheim.

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28. Th. u. O. Hensch, Hirschstr. 40. Wilhelm Klusmann, Sofienstrasse 116 (1. Tr. h.), Fernspr. 2758. Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim. T. 4772. L. Schmidt, Amalienstr. 79. T. 35. W. Stober, Ruppurrerstr. 13. T. 87. Gust. Stumpf, Parkstr. 27. T. 2873. Ph. Wolf, S neustr. 55. Tel. 300. Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25. Tel. 194. J. Ettlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Etlivorms. M. Marum, G. m. b. H., Mannheim. A. Nauen senior, Mannheim. J. Prölsdorfer, Sofienstr. 114. T. 868. L. Well & Reinhardt, Mannheim.

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822. Eisenwerk Grötzingen, Bad. Eisenwerk Grötzingen, Bad. Telefon Amt Durlach Nr. 7. Gerwigstr. 35/37, T. 468. W. Pfrommer, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings

Karlsru. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185. M. Marum, G. m. b. H., Mannheim. A. Nauen senior, Mannheim. Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal. Leop. Weill, Mannheim. L. Well & Reinhardt, Mannheim.

Elektr. Rangieranl. f. Anschlusszweiz., Drahtseil-, Haug-, u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12. T. 7233. Eugen Liebrecht & Co., Mannheim. L. 18. 16. Tel. 1140. Orenstein & Koppel, Mannheim, Heb. Lanzstr. 12. Tel. 1679. Josef Vögele, Mannheim. Fabrik f. Eisenbahnbedarf. L. Well & Reinhardt, Mannheim. Tel. 6800-6805. Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Tel. 23. Ad. Fittler, Akademiestr. 23. T. 1631. Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph. W. Lipp, Lessingstr. 47. T. 1928. C. Nahrung, Kaiserstr. 225. T. 8028. Ing.-Büro Gutschsch. 3. Tel. 8002. W. Verspohl, Kurvenstr. 21. T. 2725. Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hoff.

Kaiserstrasse 215. Telephon 219.

Friedrich Börner

Karlstrasse 28, Telephon 272. (en gros). Kaiserstrasse 132. T. 759.

Ed. Eginger

Grund & Oehmichen elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsru. Rheinhafen. Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2939. Gust. Stumpf, Parkstr. 27. T. 2873.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm Schwaab J. Bachmann, Waldhmsstr. 8. T. 2813. Drog. L. Kahler, Lachnerstr. 14. T. 879. Drog. J. Behn Nachf., Tel. 1909. Fischer O. Fid.-Drog. Karlsruh. T. 37. Gebr. Jost Nachf., Tel. 269. Drog. J. Lösch, Hrnstr. 25. T. 1487. O. Mayer, Wilhelmstr. 20. T. 1283. Fritz Reis, Drog., Tel. 2867. Hofdrog. C. Roth, Hermsstr. 23. T. 1303. Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849. Drog. Vetter, Zirkel 15. Tel. 859. Drog. Th. Walz, Kupstr. 17. T. 189. Westend-Drogerie Soph. einst. 128. Telephon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schaler, Roonstr. 24. T. 2002. Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.

Deutsche Metall- u. erwerke Brackwede, Vertr. G. Holzner, Waldstr. 62. Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H. Düsseldorf. Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder

Degen & Schempff, Tel. 2987. K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085. Carl Oberle, Hebelstr. 1. T. 12-9. L. Zureich, Amalienstr. 13. T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pflckmann, T. 1033.

Garten-Anlagen

H. Trede, Harutstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation

und Bade-Einrichtungen S. Barth, Klapprechtstr. 11. T. 2936. Albin Dietrich, Bürgerstr. 1. A. Heuser, Schützenstr. 68. T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222. R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung. Tel. 185. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

Gerüstbau- u. -Verleihg.

J. Bachmann, Waldhmsstr. 8. T. 2813. Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger Melanchthonstr. 2. Tel. 550. C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94. T. 1121. Fr. Ratzel, Weltzienstr. 44. Tel. 3215.

Glasereien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7. Markstahler & Barth, Tel. 44. G. Raf, Ruppurrerstr. 25. Tel. 1983. Versch. Syst. Fenster, Verglasungen. L. Seiderer, Kriegstr. 26. T. 1832. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglas., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische

Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43. Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9-12, 1/2-6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mielke, Adlerstr. 2. T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Centralheizgs.- u. Bauanstalt Fritz Löhr, Bachstr. 46, Tel. 597. Ferd. Denninger, Tel. 2722. Gebr. Körtling, A.-G. Tel. 630. Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 806. Zentralheizgs. w. Karlsruhe, Steinw. & Schmidt. T. 266. Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10. T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kottterer, Marienstr. 60, Tel. 3232.

Isoliermaterialien

Karlsru. Isolierwerke. T. 3025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl. Allee 69. T. 798. Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL. Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungezelefer

A. Springer, Markgrafenstr. 52. Tel. 2340. Fab. u. Vers. Etlingerstr. 51. Tel. 1428. Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part. Tel. 2977. (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27. T. 2873.

Kellerisolier- u. Kühlanl.

Karlsru. Isolierwerke. T. 3025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. T. 1465. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

Kunststieptreppen

Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz. Vtrh. H. Dusbeger, Karlsruhe, Kaiserstr.

Kühlanlagen

H. Schäfer, Saarbrücken 3, Mainzerstr. 121, Tel. 2041.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622. vis-à-vis d. städt. Schlachthof. Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walthe, Mannheim.

Linoleum

Aretz & Co., Hoff.

Kaiserstrasse 215. Telephon 219. Fr. Gehecke, Leopoldstr. 25. Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 1. T. 771. Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte

Behneke & Zschache, T. 1815. Leop. Boenf, Akademiestr. 13. Degen & Schempff, Tel. 2987. Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797. Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28. Tel. 1845. Eduard Hessel, Teleph. 2000. Carl Oberle, Hebelstrasse 1, Telephon 1289. K. Wagner, Krie str. 16. T. 1548. Fr. Wagner, Kapellenstr. 66. T. 1878. Leop. Zureich, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51. T. 92. Kauf- u. mietw.: Lokom. Pump. Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde

Berg & Strauß,

Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim. Automobile, Cylinderteile für Heiß- u. Lokomob., Dynamo, Maschinenteile, Motorenteile f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Ozonlüftung

Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 26. T. 2893. Knab, Telephon 8051. F. W. Mielke, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien

K. Eickel, Ludwigshafen a. Rh. Spez. Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik, G. m. b. H. Durlacher-Allee 59. T. 2328.

Schauenstereinricht.

Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walthe, Mannheim.

Schlosser- u. Eisenkonstr.

Grote, Tel. 1429. Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen. Guichardaz, Bürgerstr. 9. T. 1496. Luisestrasse 39. Arthur Joes, Telephon 2313. M. Lange, Stefanenstr. 21. T. 744. Nagel & Weber, Karlsruh. 90. T. 1441. A. Schlichter, Gottesauerstr. 10. Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinerereien

J. Möller, Augartstr. 34/36. T. 3110. Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen

Maschinenbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 806.

Stalleinrichtungen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböden u. Estriche

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. T. 1465. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2050. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum

Ed. Beck, Kaiserstr. 156. Telephon 802. H. Durand, Douglasstr

Zur kirchenpolitischen Lage in Baden.

Die Aufhebung der Staatsdotations.

Die Aufhebung der Staatsdotations wird von vielen als ein Schritt auf dem Weg der Trennung von Staat und Kirche empfunden. Nicht mit Unrecht. Es ist zwar sicher eine sehr ideale Auffassung, daß die Kirche auch pekuniär vollständig unabhängig da stehe und alle ihre Bedürfnisse vollständig mit eigenen Mitteln bestreite.

Aus welchen Gründen existiert denn die Dotation? Deswegen, weil die Kirche einer solchen Hilfe dringend bedürfte. Sie hat sich der Pflicht, Kirchensteuern zu erheben, nicht entzogen. Indessen würde die Aufhebung der Dotation ein weiteres Anzeichen der Steuerhauhe notwendig machen. Solches tut auch der Staat für seine Zwecke nicht gern.

Basel wird gern als Beispiel dafür angeführt, daß so etwas doch gehen muß. Aber der Vergleich hinkt gar sehr. Es ist den Baseler nicht eingefallen, die Trennung in des Wortes weitgehendem Sinn zu vollziehen. Basel hat vielmehr nur eine "Loderung" des "Verhältnisses" zwischen Staat und Kirche vollzogen.

Im Anschluß an solche vorbildlichen Erwägungen muß die Frage aufgeworfen werden, was denn überhaupt die Kirche für eine Bedeutung in der Mitte eines Volkes hat. Ihr Wesen erschöpft sich doch nicht in der Abhaltung von Gottesdiensten!

Im Anschluß an solche vorbildlichen Erwägungen muß die Frage aufgeworfen werden, was denn überhaupt die Kirche für eine Bedeutung in der Mitte eines Volkes hat. Ihr Wesen erschöpft sich doch nicht in der Abhaltung von Gottesdiensten!

vorbei zu ziehen. Da ist doch die Staatsdotations nicht als etwas Entwürdigendes mehr zu betrachten, bei dessen Empfang ein zart veranlagtes Gemüt erlösen müßte!

Staatlicher interkonfessioneller Religionsunterricht.

Es ist gewiß nicht unmöglich, das Thema einmal theoretisch oder praktisch durchzudenken. Auf dem Papier und in der Studierstube macht sich die Sache ganz glatt. Man kann es verstehen, daß schon viele eine Art von Vereinigung zu dem Plan gefaßt haben.

Es ist aber bemerkenswert, daß die Idee auch für solche unüberwindliche Schwierigkeiten in sich birgt, die auf stark links liegendem Standpunkt sich befinden. Pfarrer Lehmann in Mannheim, ein Führer der freisinnigen Volkspartei, sagt in Nr. 240 des "Landesboten": "Der Gedanke ist viel zu schön, als daß er sich in die graue politische Wirklichkeit würde überleben lassen."

Zu den praktischen Erwägungen gehört der Blick in solche Staaten, in denen der interkonfessionelle staatliche Religionsunterricht eingeführt ist. Basel wird ja in jüngster Zeit für kirchliche Reformen gerne als Muster angeführt. In dem dem Großen Rat des Kantons vorgelegten "Kathschlag" steht auf S. 165 zu lesen: "Wir haben erwogen, ob es nicht der neuen Stellung der Landeskirchen und des Staates entsprechen würde, wenn der von der Schule erteilte interkonfessionelle Religionsunterricht dem Staate abgenommen und der Kirchen überlassen würde."

Die das wohl kommen mag? Der "Kathschlag" sagt darüber: "Es läßt sich behaupten, es sei unmöglich, einen Religionsunterricht wirklich als Religionsunterricht und nicht etwa als religionslosen Moralunterricht zu erteilen, wenn vorgezeichnet werde, er müsse sich von allem Konfessionellen fern halten..."

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Vielesfeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie. Karlsruhe. Annette von Droste-Hülshoff. Sämtliche Werke in sechs Teilen. Herausgegeben, mit Einleitungen und Anmerkungen versehen von

Julius Schwering. Goldene Massier-Bibliothek. 2 Bände. Preis 2.- M. pro Band. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin. Ein elegantes, kleines Geschenk für Damen ist der auch in diesem Jahre wieder erschienene "Daube & Spener'sche Damen-Almanach (47. Jahrgang für 1913. Verlag von Daube & Spener, Berlin). Preis 2 M.

Der Rhein. Ein sonniges Leben. Von Benno von Kraff. Preis geb. 2.- M. geb. 3.- M. Verlag Neuf & Jitta in Konstanz. Im Verlag der Nordischen Bucherei von Georg Verbeurger in Leipzig sind erschienen: Die Kinder des Jorns. Eine Gedichtgeschichte von Heppelhafer. Preis brosch. 3.- M. geb. 4.- M. Schweitzer'sche Erzählung von Apot. Heims-Gelmer. Preis brosch. 2.25 M. geb. 3.- M. Der Letzte seines Geschlechts. Die Geschichte einer Jugend von Severin Viehlein. Preis brosch. 2.50 M. geb. 3.50 M. Sara, Roman von Johann Staldborg. Preis brosch. 2 M. geb. 3 M.

Helene Marie von Kugelgen geb. Doegen von Wanteuffel. Ein Lebensbild in Briefen. Herausgegeben von ihren Entsetzten A. u. E. von Kugelgen. Mit 1 Selbstporträt und 28 Abbildungen (Autotypien). 8. Auflage. Brsch. 5 M. geb. 6.50 M.; Halbtanz geb. 7.20 M. Chr. Veit'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Die letzten Tage Napoleons von Paul Fremear. Autorisi. Uebersetzung von Erich Oettersch. Vorrede von Paul Hofmann. 716. 7. Auflage. Preis 4 M. geb. 5 M. Berlin 1912, im Ban-Verlag. Im Kampf um Straßburg. Roman von Erica Gruppe-Börcher. Berlin S.W., Verlag des "Bereins der Bücherfreunde". Preis geb. 3.80 M. geb. 4.50 M.

Im Verlag C. A. Schwetfische & Sohn, Berlin W. 57, sind erschienen. 40 Jahre Glatz-Lothringen. Betrachtungen und Erinnerungen eines Verwaltungsbekämten. Von Fr. Fr. 298 Seiten. Preis geb. 2 M. Gebanden zur elfast-lithographischen Verfertigung mit Gesehstestzt und Stahlstichzeichnung. Preis 60 S. - Weitere Erinnerungen aus meinem Leben von Burghard Freiherrn von Gramm. Preis 1.80 M.

Die letzten Tage Napoleons von Paul Fremear. Autorisi. Uebersetzung von Erich Oettersch. Vorrede von Paul Hofmann. 716. 7. Auflage. Preis 4 M. geb. 5 M. Berlin 1912, im Ban-Verlag. Im Kampf um Straßburg. Roman von Erica Gruppe-Börcher. Berlin S.W., Verlag des "Bereins der Bücherfreunde". Preis geb. 3.80 M. geb. 4.50 M.

BERLIN Conrad Uhl's Hotel Bristol Unter den Linden Modernster Comfort.

Geschäftliche Mitteilungen. Für Gesunde, die gesund bleiben wollen, ist Kaffeehaus Mat-laffee das beste und beliebteste Getränk, denn er hat den nicht hoch genug anzuschätzenden Vorteil, daß ihm jegliche schädliche Wirkung auf Herz und Nerven vollkommen fehlt. Für Kinder, Kranke und Magenkränke ist er daher besonders geeignet, aber auch Millionen gesunde Menschen und solche, die es bleiben wollen, geben Kaffeehaus Mat-laffee seiner Willigkeit, Ausgiebigkeit und seines Wohlgeschmacks wegen seit nahezu 25 Jahren vor anderen Morgen- und Nachmittagsgetränken den Vorzug.

MULLER EXTRA MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

Automobil-Reparaturen jeder Art und jeden Systems, auch in den schwierigsten Fällen, Umbau in Torpedo, sowie Anfertigen aller Ersatzteile, an In- und Ausland. - Luxus- wie Lastwagen werden streng fachgemäß bei Verwendung nur erster Arbeitskräfte und prima Materialien ausgeführt in der Spezialwerkstätte für fachgemäße Automobilreparaturen von Seb. Fütterer Teleph. 22 Gaggenau-Baden Prima Referenzen zu Diensten. 8155a.6.2

Laferme-Gold Jubiläums-Cigarette Ideale 5 Pf Cigarette

Wurst-, Schinken- und Rauchfleischwaren liefert die altbekannte Wurstfabrik Joh. Wülfert, Hof i. N. Durch eigene Mäherie bin ich in der angenehmen Lage, aus nur erstklassigem Material das Beste zum billigsten Preise herzustellen. Verlangen Sie bitte Preisliste. 7800a.10

Norddeutscher Lloyd Bremen Schiffs- und Post-dampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen Von Bremen nach New York + Baltimore Philadelphia Baltimore + Cuba Cresskill + La Plata Genoa + New York Bremen + Ostafrika Bremen + Australien Mittelmeer + Versteht Nordseeüber + Versteht Weltreedereien Nähere Auskunft und Druckfachen unentgeltlich Norddeutscher Lloyd Bremen und seine Vertretungen In Karlsruhe: Friedrich Kern, Karlsriedelstr. 22; Pforzheim: Franz Leppert, Leopoldstr. 1.

Asthma Atemnot durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie anderen der Husten, finden schnelle und sichere Linderung bei Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons à 1.-, durch Apotheken, Drogerien und Dr. Lindenmeyer, Kgl. Hofl., Sanitäts-Geschäft, 7894a Stuttgart, Königsbau 12.

Prachtbetten Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 14-Schläfer, hocht. rot, dicht. Daunenkörper mit 17 Pfd. Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 25 M. Feinstes Daunennett 40 M. 2 schläfr. kosten dieselb. 8 M. mehr. Gar. Umtausch od. Geld zur. Preis über Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankeschreiben. Joh. Paronzen, Westf. Bettenfabrik, Brakel No. 480 Kr. Höster.

A. WERTHEIM G.M. B.H. Versand-Abteilung Berlin W 66, Leipziger Strasse WARENLISTE 1912/13 mit über 3000 Abbildungen von Mode-, Manufaktur- und Spielwaren, Büchern, Kunstgewerbe usw. wird Interessenten KOSTENLOS ZUGESANDT.

Rheinische Trennhand-Gesellschaft A.-G. Bilanzprüfungen. Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen. Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen. Seröse Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseinandersetzungsachen. Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten. Unbedingte Verschwiegenheit. 07, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155. Aktienkapital Mk. 1500 000.-. Weilverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.

BADENIA-LOKOMOBILEN von 10-600 PS. Sattdampf-Lokomobilen Heissdampf-Lokomobilen Gleichstrom-Lokomobilen (Bauart Prof. Stumpf) Hervorragende Neuheit - Grösste Wirtschaftlichkeit, bei grösster Einfachheit Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. WEINHEIM (Baden) 2215a.18.18

Luise Schumacher

Waldstrasse 53 Karlsruhe Telephon 2136

Reichhaltiges Lager

::: in sehr gediegenen :::

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Grösstes Lager in 18683

versilberten Waren

der Württb. Metallwaren-Fabrik Geislingen-St.

Bei Barzahlung 3% Rabatt.

.. Kataloge für hier und auswärts gratis. ..

Weihnachts-Ausstellung

von Spielwaren u. Korbwaren

bei F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Große Preisermässigung

5 bis 10 Prozent Rabatt

von heute bis Weihnachten

auf hervorragende Neuheiten feinsten Schlafzimmers, besonders hübscher Speise- u. Herrenzimmer, Wohnzimmer und Salons, sowie Küchen aller Art.
Für Weihnachten empfehle: hübsche, preiswerte Buffets, Kredenzen, Gläser- u. Silberschränke, feine Bücher-Noten- und Salon-Schränke, zwei- und dreitürige Bücherschränke, Schreibtische und Schreibstühle aller Art, feine Tee-, Servier-, Rauch-, Spiel-, Näh-, Auszug- und Salontische, Klub-Fauteuils, Ledersofas, Truhen, Wandschränke, Sofaumbauten, viele schöne Flurgarderoben, Klavierstühle, Büstenständer, Spiegelschränke, Betten- und Polstermöbel. 18265.11.5
Zurückgesetzte Möbel, wie: Buffets, Schreibtische, Truhen, Panees, Kränze, Leier- u. Rohrstühle, Bücherschränke usw. aussergewöhnlich billig bei

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Glas-Christbaumzweigmück

Verfende auch dies Jahr meine reichsortierten Sortimentstischen Glas-Christbaumzweigmück in hochmod. diesjährigen Verarbeiten in unübertroff. feiner Ausführung. Sortiment 1: über 200 Stück, sehr verlässlich, farbenprächtig, Brillantstrahlend, viele mit glänzenden Silberdraht und Seidenbülle überzogene Aufhängen, naturgetr. Früchte wie Äpfel, Birnen, Apfelsinen, Pfirsiche, Erdbeeren, Fruchtbüscheln, f. bemalte Ähren u. Eier, Gebirge, Weihnachtsmann, Gold- und Silberfische, Kaskaden, lautende Glocken, Ähre, Eis- u. Tannenzapfen, Glühbirnen, Dörren mit Silberglänzen, farbenpr. Silberglanzperlen, Ähren mit feinem, sauber, feste in Regenbogenfarben ungemein feine, wirt. Blumen, Rosen, Tulpen, Nelken mit Staubgefäßen, Panoramabilder, Gold- und Silbermüde usw., verfertigt aus erster Hand, sorgfältig verpackt, zum billigen Preise von Mark 5.— franko (Postnahme 30 Pfg. mehr).
Sortiment 2 mit 200 Stück, wie oben angeführt, zum selben Preis.
Sortiment 3 mit 100 Stück größer. Gehen in obiger Ausführ. M. 5.—
Sortiment 4 mit 50 Stück der allerfeinsten Prachtstücke M. 5.—
Und liefern zum selben Preise jedes dieser Sortimente in hochmoderner, weicher Silberausführung.
Als Gratis-Gabe erhält jedes Sortiment einen mit Glasfrüchten u. Trauben prachtvoll garniert. Fruchtort (Länge 13 cm), ferner einen in b. herzförmig. Farben schillernd. Papagei u. bewegt. Glasflügel u. natürl. Federn (15 cm groß), u. eine großartig ausgestattete Strahlens-Kronenleuchte (21 cm lang), außerdem noch einen großen Weihnachts-Engel in waldem. Leinwand, bewegt. Glasflügel, mit der Weihnachtskerze. Diese Sortimente sind aus solid Material hergestellt u. jahrel. immer wieder zu gebrauchen. Für Bestelle u. Rückgabe wird garantiert. Viele Dankschreiben. Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (S.-M.) Nr. 53
Neueste reichhaltig. Weihnachts-Preisliste kostenlos an jedermann.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-55 3fd. = sowie in 10 Pfd. Dosen a. 4.70
Ringbäfen 15-20-30-40-50-60-70-80-90-100-110-120-130-140-150-160-170-180-190-200-210-220-230-240-250-260-270-280-290-300-310-320-330-340-350-360-370-380-390-400-410-420-430-440-450-460-470-480-490-500-510-520-530-540-550-560-570-580-590-600-610-620-630-640-650-660-670-680-690-700-710-720-730-740-750-760-770-780-790-800-810-820-830-840-850-860-870-880-890-900-910-920-930-940-950-960-970-980-990-1000-1010-1020-1030-1040-1050-1060-1070-1080-1090-1100-1110-1120-1130-1140-1150-1160-1170-1180-1190-1200-1210-1220-1230-1240-1250-1260-1270-1280-1290-1300-1310-1320-1330-1340-1350-1360-1370-1380-1390-1400-1410-1420-1430-1440-1450-1460-1470-1480-1490-1500-1510-1520-1530-1540-1550-1560-1570-1580-1590-1600-1610-1620-1630-1640-1650-1660-1670-1680-1690-1700-1710-1720-1730-1740-1750-1760-1770-1780-1790-1800-1810-1820-1830-1840-1850-1860-1870-1880-1890-1900-1910-1920-1930-1940-1950-1960-1970-1980-1990-2000-2010-2020-2030-2040-2050-2060-2070-2080-2090-2100-2110-2120-2130-2140-2150-2160-2170-2180-2190-2200-2210-2220-2230-2240-2250-2260-2270-2280-2290-2300-2310-2320-2330-2340-2350-2360-2370-2380-2390-2400-2410-2420-2430-2440-2450-2460-2470-2480-2490-2500-2510-2520-2530-2540-2550-2560-2570-2580-2590-2600-2610-2620-2630-2640-2650-2660-2670-2680-2690-2700-2710-2720-2730-2740-2750-2760-2770-2780-2790-2800-2810-2820-2830-2840-2850-2860-2870-2880-2890-2900-2910-2920-2930-2940-2950-2960-2970-2980-2990-3000-3010-3020-3030-3040-3050-3060-3070-3080-3090-3100-3110-3120-3130-3140-3150-3160-3170-3180-3190-3200-3210-3220-3230-3240-3250-3260-3270-3280-3290-3300-3310-3320-3330-3340-3350-3360-3370-3380-3390-3400-3410-3420-3430-3440-3450-3460-3470-3480-3490-3500-3510-3520-3530-3540-3550-3560-3570-3580-3590-3600-3610-3620-3630-3640-3650-3660-3670-3680-3690-3700-3710-3720-3730-3740-3750-3760-3770-3780-3790-3800-3810-3820-3830-3840-3850-3860-3870-3880-3890-3900-3910-3920-3930-3940-3950-3960-3970-3980-3990-4000-4010-4020-4030-4040-4050-4060-4070-4080-4090-4100-4110-4120-4130-4140-4150-4160-4170-4180-4190-4200-4210-4220-4230-4240-4250-4260-4270-4280-4290-4300-4310-4320-4330-4340-4350-4360-4370-4380-4390-4400-4410-4420-4430-4440-4450-4460-4470-4480-4490-4500-4510-4520-4530-4540-4550-4560-4570-4580-4590-4600-4610-4620-4630-4640-4650-4660-4670-4680-4690-4700-4710-4720-4730-4740-4750-4760-4770-4780-4790-4800-4810-4820-4830-4840-4850-4860-4870-4880-4890-4900-4910-4920-4930-4940-4950-4960-4970-4980-4990-5000-5010-5020-5030-5040-5050-5060-5070-5080-5090-5100-5110-5120-5130-5140-5150-5160-5170-5180-5190-5200-5210-5220-5230-5240-5250-5260-5270-5280-5290-5300-5310-5320-5330-5340-5350-5360-5370-5380-5390-5400-5410-5420-5430-5440-5450-5460-5470-5480-5490-5500-5510-5520-5530-5540-5550-5560-5570-5580-5590-5600-5610-5620-5630-5640-5650-5660-5670-5680-5690-5700-5710-5720-5730-5740-5750-5760-5770-5780-5790-5800-5810-5820-5830-5840-5850-5860-5870-5880-5890-5900-5910-5920-5930-5940-5950-5960-5970-5980-5990-6000-6010-6020-6030-6040-6050-6060-6070-6080-6090-6100-6110-6120-6130-6140-6150-6160-6170-6180-6190-6200-6210-6220-6230-6240-6250-6260-6270-6280-6290-6300-6310-6320-6330-6340-6350-6360-6370-6380-6390-6400-6410-6420-6430-6440-6450-6460-6470-6480-6490-6500-6510-6520-6530-6540-6550-6560-6570-6580-6590-6600-6610-6620-6630-6640-6650-6660-6670-6680-6690-6700-6710-6720-6730-6740-6750-6760-6770-6780-6790-6800-6810-6820-6830-6840-6850-6860-6870-6880-6890-6900-6910-6920-6930-6940-6950-6960-6970-6980-6990-7000-7010-7020-7030-7040-7050-7060-7070-7080-7090-7100-7110-7120-7130-7140-7150-7160-7170-7180-7190-7200-7210-7220-7230-7240-7250-7260-7270-7280-7290-7300-7310-7320-7330-7340-7350-7360-7370-7380-7390-7400-7410-7420-7430-7440-7450-7460-7470-7480-7490-7500-7510-7520-7530-7540-7550-7560-7570-7580-7590-7600-7610-7620-7630-7640-7650-7660-7670-7680-7690-7700-7710-7720-7730-7740-7750-7760-7770-7780-7790-7800-7810-7820-7830-7840-7850-7860-7870-7880-7890-7900-7910-7920-7930-7940-7950-7960-7970-7980-7990-8000-8010-8020-8030-8040-8050-8060-8070-8080-8090-8100-8110-8120-8130-8140-8150-8160-8170-8180-8190-8200-8210-8220-8230-8240-8250-8260-8270-8280-8290-8300-8310-8320-8330-8340-8350-8360-8370-8380-8390-8400-8410-8420-8430-8440-8450-8460-8470-8480-8490-8500-8510-8520-8530-8540-8550-8560-8570-8580-8590-8600-8610-8620-8630-8640-8650-8660-8670-8680-8690-8700-8710-8720-8730-8740-8750-8760-8770-8780-8790-8800-8810-8820-8830-8840-8850-8860-8870-8880-8890-8900-8910-8920-8930-8940-8950-8960-8970-8980-8990-9000-9010-9020-9030-9040-9050-9060-9070-9080-9090-9100-9110-9120-9130-9140-9150-9160-9170-9180-9190-9200-9210-9220-9230-9240-9250-9260-9270-9280-9290-9300-9310-9320-9330-9340-9350-9360-9370-9380-9390-9400-9410-9420-9430-9440-9450-9460-9470-9480-9490-9500-9510-9520-9530-9540-9550-9560-9570-9580-9590-9600-9610-9620-9630-9640-9650-9660-9670-9680-9690-9700-9710-9720-9730-9740-9750-9760-9770-9780-9790-9800-9810-9820-9830-9840-9850-9860-9870-9880-9890-9900-9910-9920-9930-9940-9950-9960-9970-9980-9990-10000-10010-10020-10030-10040-10050-10060-10070-10080-10090-10100-10110-10120-10130-10140-10150-10160-10170-10180-10190-10200-10210-10220-10230-10240-10250-10260-10270-10280-10290-10300-10310-10320-10330-10340-10350-10360-10370-10380-10390-10400-10410-10420-10430-10440-10450-10460-10470-10480-10490-10500-10510-10520-10530-10540-10550-10560-10570-10580-10590-10600-10610-10620-10630-10640-10650-10660-10670-10680-10690-10700-10710-10720-10730-10740-10750-10760-10770-10780-10790-10800-10810-10820-10830-10840-10850-10860-10870-10880-10890-10900-10910-10920-10930-10940-10950-10960-10970-10980-10990-11000-11010-11020-11030-11040-11050-11060-11070-11080-11090-11100-11110-11120-11130-11140-11150-11160-11170-11180-11190-11200-11210-11220-11230-11240-11250-11260-11270-11280-11290-11300-11310-11320-11330-11340-11350-11360-11370-11380-11390-11400-11410-11420-11430-11440-11450-11460-11470-11480-11490-11500-11510-11520-11530-11540-11550-11560-11570-11580-11590-11600-11610-11620-11630-11640-11650-11660-11670-11680-11690-11700-11710-11720-11730-11740-11750-11760-11770-11780-11790-11800-11810-11820-11830-11840-11850-11860-11870-11880-11890-11900-11910-11920-11930-11940-11950-11960-11970-11980-11990-12000-12010-12020-12030-12040-12050-12060-12070-12080-12090-12100-12110-12120-12130-12140-12150-12160-12170-12180-12190-12200-12210-12220-12230-12240-12250-12260-12270-12280-12290-12300-12310-12320-12330-12340-12350-12360-12370-12380-12390-12400-12410-12420-12430-12440-12450-12460-12470-12480-12490-12500-12510-12520-12530-12540-12550-12560-12570-12580-12590-12600-12610-12620-12630-12640-12650-12660-12670-12680-12690-12700-12710-12720-12730-12740-12750-12760-12770-12780-12790-12800-12810-12820-12830-12840-12850-12860-12870-12880-12890-12900-12910-12920-12930-12940-12950-12960-12970-12980-12990-13000-13010-13020-13030-13040-13050-13060-13070-13080-13090-13100-13110-13120-13130-13140-13150-13160-13170-13180-13190-13200-13210-13220-13230-13240-13250-13260-13270-13280-13290-13300-13310-13320-13330-13340-13350-13360-13370-13380-13390-13400-13410-13420-13430-13440-13450-13460-13470-13480-13490-13500-13510-13520-13530-13540-13550-13560-13570-13580-13590-13600-13610-13620-13630-13640-13650-13660-13670-13680-13690-13700-13710-13720-13730-13740-13750-13760-13770-13780-13790-13800-13810-13820-13830-13840-13850-13860-13870-13880-13890-13900-13910-13920-13930-13940-13950-13960-13970-13980-13990-14000-14010-14020-14030-14040-14050-14060-14070-14080-14090-14100-14110-14120-14130-14140-14150-14160-14170-14180-14190-14200-14210-14220-14230-14240-14250-14260-14270-14280-14290-14300-14310-14320-14330-14340-14350-14360-14370-14380-14390-14400-14410-14420-14430-14440-14450-14460-14470-14480-14490-14500-14510-14520-14530-14540-14550-14560-14570-14580-14590-14600-14610-14620-14630-14640-14650-14660-14670-14680-14690-14700-14710-14720-14730-14740-14750-14760-14770-14780-14790-14800-14810-14820-14830-14840-14850-14860-14870-14880-14890-14900-14910-14920-14930-14940-14950-14960-14970-14980-14990-15000-15010-15020-15030-15040-15050-15060-15070-15080-15090-15100-15110-15120-15130-15140-15150-15160-15170-15180-15190-15200-15210-15220-15230-15240-15250-15260-15270-15280-15290-15300-15310-15320-15330-15340-15350-15360-15370-15380-15390-15400-15410-15420-15430-15440-15450-15460-15470-15480-15490-15500-15510-15520-15530-15540-15550-15560-15570-15580-15590-15600-15610-15620-15630-15640-15650-15660-15670-15680-15690-15700-15710-15720-15730-15740-15750-15760-15770-15780-15790-15800-15810-15820-15830-15840-15850-15860-15870-15880-15890-15900-15910-15920-15930-15940-15950-15960-15970-15980-15990-16000-16010-16020-16030-16040-16050-16060-16070-16080-16090-16100-16110-16120-16130-16140-16150-16160-16170-16180-16190-16200-16210-16220-16230-16240-16250-16260-16270-16280-16290-16300-16310-16320-16330-16340-16350-16360-16370-16380-16390-16400-16410-16420-16430-16440-16450-16460-16470-16480-16490-16500-16510-16520-16530-16540-16550-16560-16570-16580-16590-16600-16610-16620-16630-16640-16650-16660-16670-16680-16690-16700-16710-16720-16730-16740-16750-16760-16770-16780-16790-16800-16810-16820-16830-16840-16850-16860-16870-16880-16890-16900-16910-16920-16930-16940-16950-16960-16970-16980-16990-17000-17010-17020-17030-17040-17050-17060-17070-17080-17090-17100-17110-17120-17130-17140-17150-17160-17170-17180-17190-17200-17210-17220-17230-17240-17250-17260-17270-17280-17290-17300-17310-17320-17330-17340-17350-17360-17370-17380-17390-17400-17410-17420-17430-17440-17450-17460-17470-17480-17490-17500-17510-17520-17530-17540-17550-17560-17570-17580-17590-17600-17610-17620-17630-17640-17650-17660-17670-17680-17690-17700-17710-17720-17730-17740-17750-17760-17770-17780-17790-17800-17810-17820-17830-17840-17850-17860-17870-17880-17890-17900-17910-17920-17930-17940-17950-17960-17970-17980-17990-18000-18010-18020-18030-18040-18050-18060-18070-18080-18090-18100-18110-18120-18130-18140-18150-18160-18170-18180-18190-18200-18210-18220-18230-18240-18250-18260-18270-18280-18290-18300-18310-18320-18330-18340-18350-18360-18370-18380-18390-18400-18410-18420-18430-18440-18450-18460-18470-18480-18490-18500-18510-18520-18530-18540-18550-18560-18570-18580-18590-18600-18610-18620-18630-18640-18650-18660-18670-18680-18690-18700-18710-18720-18730-18740-18750-18760-18770-18780-18790-18800-18810-18820-18830-18840-18850-18860-18870-18880-18890-18900-18910-18920-18930-18940-18950-18960-18970-18980-18990-19000-19010-19020-19030-19040-19050-19060-19070-19080-19090-19100-19110-19120-19130-19140-19150-19160-19170-19180-19190-19200-192

Zwangsversteigerung eines Päderei-Anwesens.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Reichenbach be- legene, im Grundbuch von Reichenbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsberichts auf den Namen des Päderei Leopold Schmal in Reichenbach eingetragene Grundstück, Grundbuch Band 19 Seite 26, Lsg.-Nr. 105

am **Mittwoch, den 27. November 1912, vormittags 9 Uhr** durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Reichenbach ver- steigert werden.

Das Grundstück ist für den Betrieb einer Päderei geeignet und hierzu eingerichtet. Es besteht aus Hofreite 5 a 98 qm Hausgarten 2 a 60 qm.

Auf der Hofreite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller- felder, eine besondere Scheuer mit Stall und Schopf, ferner befindet sich noch ein weiterer Schopf auf dem Grundstück.

Der Schätzwert beträgt 9000 Mark. Außer dem genannten Anwesen werden noch weitere auf Ge- märtung Reichenbach, Bussenbach und Ehenrot belegene Grundstücke des Schuldners versteigert.

Ettlingen, den 22. Oktober 1912.

Großh. Notariat II als Vollstreckungsgericht.

Die **Bayerische Versicherungs-Bank, Aktien-Gesellschaft,** vormals Versicherungsanstalten der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München (1835-1905) mit einem Aktienkapital von 10 Millionen Mark und Gesamtreserven von über **117 Millionen Mark**

empfiehlt sich zum Abschluss von **Feuerversicherungen** mit Einschluß des Blitz- und Ex- plosionsrisikos.

Versicherungen gegen Mietverlust infolge von Feuer- Blitzschlag, Explosion und Wasserleitungsschäden, sowie Betriebsverlustversicherung.

Einbruchdiebstahlversicherungen, sowie Versiche- rung gegen Brandung.

Lebensversicherungen aller Art mit und ohne Einschluß des Invaliditätsrisikos mit garantierter Prämienmäßigkeit und hohe Gewinnbeteiligung.

Leibrentenversicherungen, (sodort beginnend oder auf- geschoben).

Unfallversicherungen (auch Reise- u. Seereiseversicherungen), **Haftpflichtversicherungen** aller Art bei kul. Versicherungsbedingungen und mäß. Prämien.

Nähere Auskünfte, sowie alle Drucksachen unverbindlich zu er- halten bei der Direktion in München, Ludwigstrasse 12, sowie sämtlichen Generalagenten und Agenten.

PIANINOS von AUG. FORSTER Königl. Hofl.

werden unter den besten Instrumenten mittlerer Preislage an 1. Stelle genannt

Hervorragende Qualität 14914
Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit

Grosse Auswahl bei dem alleinigen Vertreter

H. MAURER, Grossh. Hofl.

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Puppenklinik

und Lager von fertigen Puppen jeder Art und Größe. Sämtliche Ersatzteile für Gelenk- und Cell.-Puppen, Ledergerüste etc. Haar- u. Angora-Perücken in enormer Auswahl. Moderne Puppenkarderobe. Billigste Preise für Reparaturen wie komplette Puppen. 18701

Oskar Decker, Perückenmacher u. Puppenklinik, Kaiserstraße 32. **Telephon 1363.**

Wer ist in Ihrer Stadt der Vertreter der Union Horlogère?

Die Union Horlogère hat in jeder Stadt ein renommt. Uhrengeschäft mit dem direkten Verkauf ihrer Fabrikate betraut. Für alle ver- kauften Uhren der Union Horlogère übernehmen die Vertreter gemeinsam weitgehendste Garantie. Dies ist wertvoll beim Kauf von Geschenken, bei Wohnungswechsel und auf Reisen. — Man verlange Preislisten.

Nachstehende Firmen empfehlen sich als Vertreter der Union Horlogère:

Dannueschingen: Ernst Wick.	Oberkirch: Eduard Zipl.
Ettlingen: Franz Blank.	Offenburg: Emil Schmiederer.
Freiburg i. Br.: Franz Wittmer.	Philippsburg: G. Steidinger.
Karlsruhe: Wih. Devin.	Rastatt: Karl Wälder. 18579
Lahr: Albert Müller.	Säckingen: Guido Villingner.
Mühlheim: K. Fr. Gremper.	Sinsheim a. E.: E. Schick.
Reckartshausen: Gust. Mayer.	Villingen: W. Blumenstock.

Dreyer's holländisch Magen-Wohl

ist edel & pikant im Geschmack vorzüglich in seiner Wirkung

Thomas Dreyer & Co
BADEN RHEINFELDEN SCHWYZ

Vertreter für Karlsruhe: Herr Fr. Schmidt, Waldstrasse 16/18.

Weihnachts-Ausstellung

in kunstgewerblich. Gegenständen, Luxus-, Galanterie- etc. Artikeln
Reichhaltige Artikel-Auswahl = Saison-Neuheiten = Alle Preislagen

Karlsruhe Kaiserstrasse Nr. 104
Fernsprecher Nr. 213.

FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie.

Hotel-Versteigerung.

Montag, den 2. Dezember 1912, nachmittags 2 Uhr, wird zu Buchsweiler, Unter-Elb, auf der Amts- stube des unterzeichneten Notars Gerthe, das nachbeschriebene

„Hotel zur Sonne“ versteigert.

Gemeinde Buchsweiler: Nr. F. Nr. 633p.: 6 a 05 qm Hofraum.

Nr. 634: 4 a Hofraum, Wohn- haus.

Stall, Nr. 635: 2 a 15 qm Hof- raum.

Alles ein Anwesen bildend, Hauptstraße Nr. 74. Zu diesem Anwesen gehören als bemessliches Zubehör alle darin befindlichen, zum Betriebe des Hotels gehörigen Gegenstände, Zimmererichtungen und anderes.

Die Liegenschaft ist eingetragen im Eigentumsbuch von Buchswei- ler, Blatt 385 Nr. 5 u. 6 auf den Namen Friedrich Emil, Gastwirt in Buchsweiler. Das Hotel ist weit bekannt.

Der Versteigerungsbeamte, Gerthe, kaiserl. Notar.

In der Gemeinde Peterstal (1707 Einwohner), Amt Oberkirch, ist die Stelle eines

Rathschreibers u. Grund- buch-Hilfsbeamten

frei geworden.

Der feste Gehalt beträgt zur Zeit 1400 M.; dazu kommen die Gebühren als Grundbuchhilfs- beamten.

Bewerbungen wollen bis späte- stens 1. Dezember 1912 unter An- schluß eines genauen Lebenslaufes beim Gemeinderat eingereicht werden.

Der Gemeinderat, S. R. Bauer.

Millionen gebrauchten gegen Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver- schleimung, Krämpfe u. Reizhusten

Kaiser-Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.

6100 not. befr. Reuaniffe von Ärzten und Privat, verbürgen den sicheren Erfolg

Neuheit bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Rafet 25 Pfa., Dose 50 Pfa. haben bei den Apotheken in Karlsruhe, sowie bei W. Erb, am Lidelplatz, G. Richter, Jähringerstr. 77, F. Deterle, Ede Blumen- u. Bürgerstr., Salomon Gäng, Kaiserstr. 43, Rud. Ganger, Wäldchenstr. 4, Th. Walz, Kurdenstr. 17, Otto Fischer, Fideleitas- Drogerie, Drog. Rud. W. Lang, Kaiserstr. 69, Pfann- fisch & Co., G. m. b. H., Gottfried Hofner, Schiller- strasse 33, G. Roth, Sof- drog., L. Bühler, Lachner- strasse 14, Otto Weyer, Bildelmstraße 21, Wihl. Fiedler, Amalienstr. 19, Beckend-Drogerie, Joh. G. Eisinger.

Speise-Zwiebeln,

hellgelbe, beste Sorte, 2.75 per Zentner M.

Zafeläpfel, feinste Sorte, per Str. M. 9.—

Karoffeln (Speisemöhren) per Zentner M. 2.20

Kohlkraut per Str. M. 3.50

Knoblauch per Pfund 12 Pfa., zentnerweise billiger.

Meerrettig, gute Sorte, 100 Stück M. 10.— offeriert

Joseph Lechner, Landesprodukt-Verandhaus, Herdheim, Pfalz, 8222a

Telephon Nr. 21, Amt Rülzheim

Altertümer sucht zu kaufen.

S. Pämmler, Markgrafenstr. 22/23.

Zu einem Abend-Kursus in 18735

Englisch u. Französisch

(besonders solche Damen und Herren, die schon Vorkenntnisse haben) und für Anfänger werden noch einige Teilnehmer gesucht.

Honorar mäßig.

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstrasse 113.

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr. 22. I. Tel. 1757

Einzig in Elsass-Lohringen wohnhafter Patent-Anwalt.

Privatbindungsheim I

Cl. Frau Vorbeck, Impasse du Champs de Mars Nr. 10, Villa du Parc Nancy (Frankr., fröh. Heidelberg.)

Sparsame Frauen stricken mit Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld



FABRIK ZEICHEN

auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Orangestern feinste Blauwoll

Rotstern bester Konsum

Violettstern beste Konsum

Grünstern beste Konsum

Gelbstern beste Konsum

Braunstern beste Konsum

Rotweisstern billige Konsum

Blauweisstern billige Konsum

Auf Wunsch Nachweis Bezugsquellen

Wichtig für Radfahrer!

Neu! Original-Rahmenpumpen unsichtbar, leichtes Aufpumpen in freier Stellung.

Alleinvertreib 17771

Georg Mappes, Telephon 2264, 20 Karl-Friedrichstrasse 20.

Husten-Qual!

H-W-Bonbons, Bad 90, 50, 1.00

Widas u. Rosen-Apothek.

Prima französische Mostäpfel Mostbirnen Tafeläpfel.

Säbe noch einige Waga- gons, sofort lieferbar ab Avricourt, in garantiert ge- sunder Qualität, bil- ligt abzugeben. 189a.6.3

Nathias Wallendorn Obstgroßhandlung Strassburg i. El. Große Koenigsstr. 1. Telephon 1942.

Hasenfelle

werden stets zu höchsten Tages- preisen gekauft. 17451

Schwabenstraße 11.

Haus- u. Geschäfts- An- und Verkäufe

in jeder Höhe

Finanzierungen u. s. w., Bausgeld in jeder Höhe

Maler-Geschäft

In einer oberbadisch. Bezirksstadt ist ein seit 40 J. gut eingeführtes Malergeschäft nebst Farben- u. Tapetenhandlung sofort zu verkaufen.

Sur Zeit stehen 3 Gehilfen in Ar- beit. Gute Kundenschaft u. idöner Verdienst wird nachgehenden Kauf- preis Haus u. Lager 10000 M., An- zahlung 5000 M., Off. u. 33183 beförd. die Exp. der „Bad. Presse“.

Realwirtschaft-Verkauf!

Schönes Geschäft mit 14 Zim- mer, mitten in der Stadt gelegen, mit großem Nebeneinkommen, wird für 24500 Mark verkauft

ausgesprochen. Anzahl. 3-4000 M., Näh. unt. Retourmarke. 8134a

Geiffingen (Baden). M. Seitz, s. Krans.

Schlosserei-Verkauf.

Das berühmte Kreuzerische Schlos- sergeschäft mit Kraftbetrieb, Mo- tor- und Maschinenhandlung; ein- zige, konturenloses Geschäft in hiesiger Stadt mit guter Kund- schaft von über 20 wohlhabenden Ortschaften nächter Umgebung, wird wegen Todesfall von Vater u. Sohn samt Maschinen u. Ein- richtungen billig verkauft.

Anzahl. 6-8000 M., Näh. unt. Retourmarke. 8133a

Geiffingen (Baden). M. Seitz, s. Krans.

Hofgut-Verkauf.

Wegen Wegzug verkaufe 1 Hof- gut mit 25 Morgen sehr schönem Haus, für Wirtschaft sehr gut, mit besonderem Einkommen von 1500-2000 Mark, nebst an- derer Hausmiete, totem Inventar. Preis 21500 M., Anzahl. 3-4000 M., liegt in erster bester Frucht- und Futterlage. Näh. unt. Retourmarke. 8135a

Geiffingen (Baden). M. Seitz, s. Krans.

Herrsch. Landhüg

zu verkaufen, Landhaus, majst, mit 12 Zimmern, Bad, electr. Licht borch., m. 20 Ar Garten umgeben. Preis 26000 M., Anzahl. 15.14

Höhringer, Kunitlan b. Bretl.

Hochfeines Pianino,

wenig gebraucht, hell Nussbaum, für M. 350.— zu verkaufen. 3.2

939042 Schillerstr. 14. III.

Pianino,

nussbaum, kreuz- fällig, mit schönem Ton, wird mit fünfjähriger Garantie für 330 A. abgegeben. Heiar. Müller, Wilhelmstr. 4a, part. 339167.3.3

Hallen-Abbruch.

Vom Montag, den 25. November an werden von der Frachtguthalle Cannstatt schönes Bauholz, Bretter, Fenster, Thüren, Hau- u. Badsteine, Holz- ziegel, ca. 1700 qm Schieferdach, ca. 900 qm 5/6 em starke Bohlen billig abgegeben. Die Halle ist 93 m lang, 12 m breit und kann auch ganz oder teilweise verkauft werden. 8130a.4.3

Näheres bei Gebr. Griesinger, Abbruchamt, Eagenstein od. auf der Abbruchstelle.

Einfamilien-Häuser

der Neuzeit entprechend, in sehr schöner Lage am Lurmburg (Durlach) mit Garten billig zu verkaufen. Weitere Ein- familienhäuser sind im Bau begonnen. Pläne können ein- gesehen werden. 16979.15.11

Wihl. Sachberger, Architekt Durlach, Lurmburgstr. 17. Tel. 155.

Zu verkaufen.

Ab 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Ettlingerstraße 59, Lauter- bergstraße 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypotheken- verhältnissen zu verkaufen oder die hergegangenen Büroräumlichkeiten zu vermieten. Die beiden sind für Geschäftsräumlichkeiten aller Art, Restauration oder Büro besonders geeignet. 15294

Centrakasse der bad. land. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Karlsruhe Ettlingerstrasse 59

Telephon 279.

Hausanteil

nebt Defonomiegebäude, mit Gärten, Schweinestall, Schen- kel, Speicher, ger. Hofreite, ist preiswürdig mit nur 1000.— Ange- zu verkaufen od. auch vorzuzieh- vermierten. Entl. kann auch das ganz Haus erworbt. Die Gelegen- heit wäre besonders vorteilhaft für ein Gärtner, Weinbau, Obst- u. Gemüse- u. Gemüsehändler, der in Entl. Liehaber wollen sich um die Chiffre S. N. 6259 an Rudolf Meier in Stuttgart wenden. 8069

Zür Gastwirte!

3 Grammophon mit Einwurf- Platten preiswert abzugeben. 338053 Brunnenstr. 1. 3. Etad

Baslampen!

Man sehe und laune! 20% Rabatt auf sämtliche Lampen.

Günstigste Kaufgelegenheit, nur prima Qualität.

Seachten Sie meine fünf Schaufenster. 18480

Leon Kahn, Kreuzstraße 3.

Belegenheitskau

Damaste sind billig abzugeben 18478.6.5

Sirfel 13. part.

Betten billig zu verkaufen

15 gutbehalt. Betten, mit oder ohne Bettverl., sind billig abzuge- ben. Fähringerstraße 25, im Laden bei F. Kurr. 15388

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Größ. Polten Steppdecken

u. Wolldecken sind billig abzuge- ben. 18479.6.5

Sirfel 13. part.

Nähmaschine, wenig ge- braucht,

unter Garantie billig zu verkaufen. 338874.2.3 Schillerstr. 37. 4. Et.

Ein stehen. Gasmotor ist billig zu verkaufen. G. Schmidt, Wühlburg, Lurmburgstr. 14. 18812.2.3

939042 Schillerstr. 14. III.

Kanarienhähnen,

prima Gänger, werd. bill. abgege- ben. 339065.2.2

Marienstr. 2. 4. Et.

15 0/0

Rabatt vom 20. November bis 25. Dezember a. c. auf Stoffe für Anzüge, Palotots, Ulster und Damen-Kostüme, besonders in blau Twill.

Wilh. Wolf jr., Kaiserstrasse 82a. Tuch-Abteilung Eingang Lammstrasse.

Verein ehem. Bad. Leib-Drägoner, Karlsruhe.



Den Kameraden die traurige Mitteilung von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden Herrn Karl Reinmuth akad. Fechtmeister.

Todesnachricht!

Teilnehmenden Freunden u. Bekannten meines Bruders Otto Faller, Uhrmacher mache ich die schmerzliche Mitteilung von dessen am 1. November cr. in Oakland (Calif.) erfolgten Ableben mit der Bitte um stille Teilnahme.

Beheime Auskünfte!

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Größtes Karlsruher Detektiv-Institut, Leisingstraße 56, 2. St.

Schillerstraße 22 Ecke Goethestraße.

Das Metropol-Theater-Programm

von Samstag, den 23. bis inkl. Montag, den 25. November bringt nur Konventionen (d. h. nur Filme der besten Künstler und unübertroffener Photographie).

Die Angst vor der Zukunft!

Ein Großstadtdrama in 2 Akten.

Eclair-Revue. Aktuell.

Ein origineller Fächer. Kinematographisches Lustspiel.

Dagmar, die Brauerstochter.

Glänzendes Spiel der ersten dänischen Künstler. Unübertroffene Photographie.

Ein telephonischer Irrtum.

Werktags ermäßigte Preise: Loge 80 Pfg., I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., III. Platz 20 Pfg.

Stellen-Angebote.

Dauernde Existenz

geht ein Herr, welcher über 200.000 Mark verfügt. Zu erfragen heute Mittags von 12-4 Uhr Hotel Darmstädter Hof.

Umsichtiger L. Berkäufer mit genauen Kenntnissen der modernen Büroartikel. Schreib- u. Copiermaschinen.

Gut eingeführte süddeutsche Aktien-Neuheiten für Karlsruhe einen Blak-Vertreter.

Bestes feineres Gehalt. sowie ausnehmende Veredlung und weicht. Reibungslos zu werden.

Vertreter Interessenten wie Techniker, Schlossermeister und Installateure wollen sich melden.

Serren aller Stände zum Verkauf unserer weltberühmten Fabrikate und Futtermittel als Reisende gesucht.

Ein junger Mann zum Besuch der Landwirtschaft für Feldbau, Viehzucht, Obstbau, Maschinen und Geräte.

Ein Kassierer für ca. 2 stündige Arbeitszeit gesucht. Derselbe wird auf die Dauer von 2 Jahren.

Verkäuferin tüchtige, zuverlässige, der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche.

Berkäuferin für feines Aufschnittgeschäft von süddeutscher Wurstfabrik.

Stellen-Angebote. Buchhalter (amerik. System) f. Verrech. u. d. Off. mit Lebensl. Bezahl. u. Geh. Anspr. sub U 6339 an den „Invalidenten“, Frankfurt a. M.

Vertreter Interessenten wie Techniker, Schlossermeister und Installateure wollen sich melden.

Serren aller Stände zum Verkauf unserer weltberühmten Fabrikate und Futtermittel als Reisende gesucht.

Ein junger Mann zum Besuch der Landwirtschaft für Feldbau, Viehzucht, Obstbau, Maschinen und Geräte.

Ein Kassierer für ca. 2 stündige Arbeitszeit gesucht. Derselbe wird auf die Dauer von 2 Jahren.

Verkäuferin tüchtige, zuverlässige, der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche.

Berkäuferin für feines Aufschnittgeschäft von süddeutscher Wurstfabrik.

Stellen-Angebote. Buchhalter (amerik. System) f. Verrech. u. d. Off. mit Lebensl. Bezahl. u. Geh. Anspr. sub U 6339 an den „Invalidenten“, Frankfurt a. M.

Vertreter Interessenten wie Techniker, Schlossermeister und Installateure wollen sich melden.

Serren aller Stände zum Verkauf unserer weltberühmten Fabrikate und Futtermittel als Reisende gesucht.

Ein junger Mann zum Besuch der Landwirtschaft für Feldbau, Viehzucht, Obstbau, Maschinen und Geräte.

Ein Kassierer für ca. 2 stündige Arbeitszeit gesucht. Derselbe wird auf die Dauer von 2 Jahren.

Verkäuferin tüchtige, zuverlässige, der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche.

Berkäuferin für feines Aufschnittgeschäft von süddeutscher Wurstfabrik.

Stellen-Angebote. Buchhalter (amerik. System) f. Verrech. u. d. Off. mit Lebensl. Bezahl. u. Geh. Anspr. sub U 6339 an den „Invalidenten“, Frankfurt a. M.

Lehrmädchen und Lehrling per sofort oder später gegen sofortige Bezahlung gesucht.

Hausbursche gesucht. Bewerber wollen sich melden bei W. Elms Nachf., hier, Adlerstraße 7.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Hausbursche ordentlich, welcher mit Baden von Gottpfeifen z. gut umzugehen versteht, sofort gesucht.

Fräulein mit angenehmen Umgangsformen ins Ausland als Gehilfin gesucht.

Besseres Mädchen, welches die Handelsschule Merkur besucht, wünscht Stelle in Laden.

Fräulein, 20 J. alt, welches bis jetzt i. feineren Geschäft ist, war, sucht Stellung.

Anständig. Fräulein sucht Stelle zum Servieren.

Besseres Mädchen, 18 Jahre alt, sucht für sofort oder 1. Dez. Stelle zu einem Stube- oder für leichte Hausarbeit.

Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stellung für vornehmlich oder den ganzen Tag, zu Kindern oder Hausarb.

Mädchen, das im Nähen bewandert ist, sucht passender Stellung. Offert. unter Nr. 339307 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Fräulein sucht für Nachmittags Beschäftigung, gleich welcher Art. Offert. unter Nr. 339309 an die Expedit. der „Bad. Pr.“

Reinliche, unabhängige Frau sucht Monatsstelle, morgens oder nachmittags 2 Stunden, sofort oder 1. Dezember.

Vermietungen. Schöne, große Fabrikräume mit Bureau.

Die Räume liegen in Bruchsal an der Ecke der Schloß- und Bahnhofstraße, hervorragende Lage für Geschäftszwecke.

Laden zu vermieten im Stadtteil Mühlburg, mit Dreizimmerwohnung in guter Geschäftslage.

Schöne geräumige Werkstätte Karlsruher Str. 75, für jeden Zweck sehr geeignet.

Ein Schopf, ca. 80 qm Fläche, der sich vorz. als Werkstätte einrichten läßt.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten.

Baldhornstraße 25, 2. Etage (Haus Nr. 100) sind 2 schöne Wohnungen, 1 u. 2 Zimmern, nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten.

Wegzugshalber 3-Zimmerwohnung sofort zu verm. Sternstraße 11, IV. r.

Schneider, 26 Jahre alt, sucht sof. Stellung. Offert. unter Nr. 339338 an die Expedit. der „Bad. Pr.“

Chauffeur, zugleich tüchtiger Gärtner, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stell. zu erfragen unter Nr. 339335 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Fräulein, 20 Jahre alt, welches sich stenographieren u. Maschinensetzen kann, wünscht Anfangsstellung (evtl. Volontariat) bei beliebigen Anstalten. Offert. unter Nr. 339319 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Fräulein, 20 Jahre alt, welches sich stenographieren u. Maschinensetzen kann, wünscht Anfangsstellung (evtl. Volontariat) bei beliebigen Anstalten. Offert. unter Nr. 339319 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Wohn- u. Schlafzimmer hübsch möbl., in sehr gut. Hause, an best. Herrn abzug. Preis 55 M. Bad. Leopoldstraße 51, part., Gde. Gartenstr. 17815/10/5

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbl., parterre, mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. Nr. 339131, Bad. Akademiestraße 29, part.

Großes, schön möbl. Zimmer am Marktplatz zu vermieten. Nr. 338864, Kaiserstraße 74, 3 Tr.

2 sehr gut möblierte Zimmer nur an Herrn sof. zu vermieten. Nr. 339352, Hübnerstraße 14, 1 Tr.

Zu vermieten großes möbl. Zimmer, 2. Etage, Rheinstr. 2, 2. St. Nr. 339295/3.2

Ablerstraße 1, part., 2 Schlafz., sind der Neuzeit entworfen, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bald oder 1. Dezember zu vermieten. Nr. 339146/5.2

Kantienstraße 53, part., ist gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. Nr. 338978

Mugartenstr. 31, 3. St. 18, ist ein freundl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter bill. zu vermieten. Nr. 338917

Brauerstraße 5, V., rechts, ist gut möbl. Zimmer für 10 M. monatl. zu vermieten. Nr. 338828

Bürgerstraße 6, II., schönes, hell. möbl. Zimmer mit Schreibtisch und Gas ist bei alleinich. Frau von 1. Dez. ab zu verm. Nr. 339321

Wohn- u. Schlafzimmer hübsch möbl., in sehr gut. Hause, an best. Herrn abzug. Preis 55 M. Bad. Leopoldstraße 51, part., Gde. Gartenstr. 17815/10/5

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbl., parterre, mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. Nr. 339131, Bad. Akademiestraße 29, part.

Großes, schön möbl. Zimmer am Marktplatz zu vermieten. Nr. 338864, Kaiserstraße 74, 3 Tr.

2 sehr gut möblierte Zimmer nur an Herrn sof. zu vermieten. Nr. 339352, Hübnerstraße 14, 1 Tr.

Zu vermieten großes möbl. Zimmer, 2. Etage, Rheinstr. 2, 2. St. Nr. 339295/3.2

Ablerstraße 1, part., 2 Schlafz., sind der Neuzeit entworfen, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bald oder 1. Dezember zu vermieten. Nr. 339146/5.2

Kantienstraße 53, part., ist gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. Nr. 338978

Mugartenstr. 31, 3. St. 18, ist ein freundl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter bill. zu vermieten. Nr. 338917

Brauerstraße 5, V., rechts, ist gut möbl. Zimmer für 10 M. monatl. zu vermieten. Nr. 338828

Bürgerstraße 6, II., schönes, hell. möbl. Zimmer mit Schreibtisch und Gas ist bei alleinich. Frau von 1. Dez. ab zu verm. Nr. 339321

Durlacherallee 20, IV., ist schön möbl. Salonzimmer in schöner feiner Lage und ein kleineres billig zu vermieten. Nr. 339329

Kantienstraße 2, II., r., Gde. Kaiserstr., ist ein schön. gut möbl. Zimmer an Herrn oder Frau! zu vermieten. Nr. 339336

Hübnerstraße 52, III., nahe der Waldstraße, ist gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort oder später billig zu verm. Nr. 339344

Kaiserstraße 17, III., ist gut möbl. Zimmer mit Balkon zu vermieten. Nr. 339337

Kaiserstraße 67, III., lts., Gde. Waldhornstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Dez. zu vermieten. Nr. 338976

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalt. junger, solider Arbeiter sofort billig zu vermieten. Nr. 339329

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer
Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit



Ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande von **1090 Millionen Mark** ist sie die grösste gegenseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Europa.

Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1912 Versicherungen abgeschlossen über 1930 Mill. Mark
Versicherungssummen ausbezahlt . 605 „ „ „
als Dividenden zurückerstattet . . 285 „ „ „

Die stets hohen Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren Unverfallbarkeit Weispolice Unanfechtbarkeit

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

Telephon Nr. 1303.

Patentanwalt
C. Kleyer, Karlsruhe, Kriegstr. Nr. 77.

Sprechstunde: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr.
Sonntag vormittags 10-12 Uhr.

Empfehle mein reichfortiertes Lager in halbwoollenen u. wollebenen

Pferde-Teppiche

per Stück 1.- 1.30 1.40 1.65 1.80 2.- 2.50 2.80
3.- 3.30 3.50 3.80 4.- 4.50 5.- 5.50
6.- 6.50 7.- 7.50 8.- 9.- 10.-

Ein Posten **Militär-Pferdeteppe**
solange Vorrat reicht, per Stück 4.50 4.70 5.-

Besonders preiswert ein großer Posten Teppiche mit kleinem, kaum kennbaren Webfehler, für grösste Pferde passend, ohne Rücksicht auf Qualität, per Stück 1.50, 1.80, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50.

Anfertigung wasserdichter Wagenbeden in allen Grössen.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer. 18288.6.4
Belichtung ohne Kaufzwang.

Telephon Nr. 783. **Arthur Baer** Telephon Nr. 783.
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch,
Eingang Kreuzstrasse, bei der kleinen Kirche.

9725

Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grössh. Bad. Hofspezialist
Karlsruhe i. B.



Wo findet man eine grosse Auswahl in **Charakter-Babys** aus Bisquit, Papp-Maché und Celluloid.

Telephon 1655
bei **H. Bieler**, beste und erste **Karlsruher Puppenklinik**, Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.

Rabatt-Marken!

Brillen Feldstecher Barometer Grosses Lager in Pincenez Operngläser Thermometer Reparaturen Fachmännisch, prompt u. billig.

A. Bauer, Optiker, Kaiserstrasse 124b. 16556.6.4
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)
Spezialgeschäft für sorgfältigste Anpassung moderner Angengläser.
Genaue Anfertigung nach augenärztl. Ordination.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Von neuen grossen Einkäufen
ganz außergewöhnlich vorteilhaftes Angebot
beispiellos billig!

18948
Farb. lange Paletots u. Ulsters
Mk. 5.50 7.75 9.75 12.75 15.00 21.50 28.- und höher

Blauelange Paletots u. Ulsters
Mk. 8.75 11.75 18.50 24.- 29.50 35.- 48.- und höher

Abend-Paletots hell und dunkel
Mk. 16.75 24.- 28.50 35.- 42.- 48.- 55.- und höher

Samt- u. Plüsch-Paletots lange Façons
Mk. 24.75 33.50 48.- 58.- 65.- 78.- 95.- und höher

Schwarze lange Paletots
Mk. 13.75 19.50 24.- 29.50 35.- 45.- 58.- und höher

Jacken-Kostüme in gemusterten, marineblauen und schwarzen Stoffen
Mk. 14.75 19.50 24.50 28.50 35.- 48.- 55.- und höher

Kostüm-Röcke in gemusterten, marineblauen und schwarzen Stoffen
Mk. 2.90 4.75 7.50 12.- 18.50 25.- 35.- und höher

Blusen in

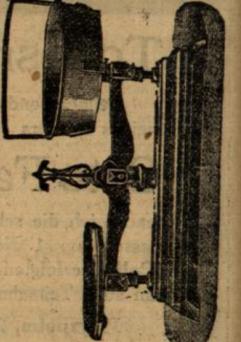
B'Wollflanell	95	1.25	2.50	3.75	4.20
Wolle	3.90	6.50	10.75	15.00	19.50 24.00
Seide	9.75	11.50	17.50	24.50	32.00
Tüll u. Spachtel	4.50	9.50	14.75	22.50	35.00

Mädchen-Paletots für jedes Alter, in reichster Auswahl
Knaben-Paletots
Backfisch-Paletots sehr preiswert.
Mädchen-Kleider Knaben-Pyjacks
Backfisch-Kostüme u. Kleider Knaben- u. Mädchen-Pelerinen

Auf alle Artikel Rabattmarken oder 5% Barabzug. Aenderungen schnellstens und kostenlos.

Bechstein-
Stutz-Flügel, Mod. B
Katalogpreis 2000 Mk.
Blüthner-
Allquot-Kabinetflügel Nr. 6
Katalogpreis 1950 Mk.
in tadellosen wie neu erhaltenen Exemplaren, mit hohen Fabrikations-Nummern hat ca. 25% unter obigen Preisen zu verkaufen. — 5 jährige Garantie.
H. Maurer,
Grossh. Hoflieferant.
Pianolager 18126
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Pelze
Pelze
staunend billig.
Nur
32 Zirkel 32
Ecke Ritterstr. 1 Treppe.



Küchenwagen
Mk. 5.50.

J. Bähr,
Eisenwaren Waldstr. 51.
8.1. Reibstmarken. 18947

Cigarren
Bohrloli 10 Pfund Mk. 3.-
Saigarren
Bohrloli 10 Pfund Mk. 2.50
Preißelbeeren
Bohrloli 10 Pfund Mk. 5.20
Dahnenmantel
Bohrloli 10 Pfund Mk. 3.70
französischen Nachm. Bei Mehr-
122 abnahme billiger. 8036a
Otto Schmöger, Nürnberg.

Thüringer
Wurstwaren!
Kottwurst, Sülze, Lebertwurst, Schinken und Cervelatwurst ber-
sendet zu billigen Preisen 389363
Heinrich Döring
Hauswirtsch. mit elektr. Betrieb
Wühlhauen i. Thür. 8.1

Ja. H. Eisele
p. Str. 2.80, A. Rotkraut p. Str. 3.25, A.
Kartoffeln u. Mörrchen p. Str. 2.50, A.
Weißkraut p. Str. 2.00, A. Kohlraben
u. Weißrüben p. Str. 1.40, A. berf.
Ph. Benz, Citterheim b. Gsh. 31.

Sanarien-Edelrolle,
tourneische Sanger b.
7, 8, 10, 12 u. höher.
Weißb. 2-3, A. Preis
frei, Garant. berf. p.
Nachm. 8 Tage Probe,
3 St. 20 A franco.
A. Janson, Barbis, Harz.

Vollmilch
abgeben. 8271a.2.1
Hamann, Sohn,
Obermodern, Elzsh.

Brauner Ulster
Donnerstag abend vertauscht
im Rest. Krotzsch. Dasselbst um-
zutauschen. 8277a

Hut
wurde verkauft Mittw. abh. i.
gr. Rathhauspl. Bez. C. G. a. d. L. S.
Abzug. Ludwig-Wilhelmstr. 14. III.